

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Grosser Rat** In Chur tagt zurzeit der Grosse Rat Graubünden. Die Traktanden laden zu ausführlichen Diskussionen ein, die Parlamentarier nützen das. **Seite 5**

**Engiadina Bassa** L'iniziativa per introdüer sül plan naziunal ün'imposta sülla ierta chaschuna als uffizis dal cudesch fundiari actualmaing bler da far. **Pagina 6**

**Rominger** Während im heimischen Engadin der Winter einkehren sollte, spielt sich auswärts der Pontresiner Golfprofi ins PGA-Finalturnier. **Seite 21**



Im Sommer können sich die Jugendlichen im Freien aufhalten. In den kalten Wintermonaten fehlt ihnen oft ein geeigneter Aufenthaltsraum.

Foto: Fotolia

## Die Jugend bekommt mehr Platz

In Samedan soll ein neuer Jugendtreff entstehen

Das Problem ist bekannt: Pubertierende Jugendliche wollen nach der Schule und am Abend gerne raus, um sich mit Kollegen und Kolleginnen zu treffen. Für die Bars und Clubs sind die 12- bis 16-Jährigen noch zu jung, aber zu Hause wollen sie auch nicht bleiben. Deshalb versammeln sie sich an den Bahnhöfen und an anderen

öffentlichen Einrichtungen. Die Gemeinden stört dies und die Teenager werden weggeschickt. Alternativen oder Lösungsvorschläge bleiben meistens aus. St. Moritz stellt den Jugendlichen seit fast zehn Jahren das JuTown zur Verfügung. Auch der Elternrat Samedan-Celerina-Bever ist sich dieser Probleme bewusst und möchte mit

einem zweiten Jugendtreff im Oberengadin den Jugendlichen entgegenkommen. Das Pfadiheim in Samedan/Promulins bietet dazu die geeignete Lokalität. Einziger Knackpunkt ist die Suche nach einem geeigneten Jugendarbeiter. Sobald dieser gefunden ist, kann das Projekt realisiert werden. (aca)

Seite 3

## Warum die Zahl 4 Gäste vertreibt

**Tourismus** Die Tourismusdestination Engadin St. Moritz setzt auf neue Märkte. Im Visier der Touristiker sind vor allem Gäste aus China und neuerdings auch aus Indien und Brasilien. «Es geht darum, das Klumpenrisiko der einheitlichen Gästestruktur aus dem Euro-Raum abzubauen. Darum diversifizieren wir.» Das sagte Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, an einer Workshop-Veranstaltung, die sich mit den Eigenheiten dieser potenziellen Engadin-Gäste beschäftigte. Rund 20 Leistungsträger aus dem Oberengadin versammelten sich am vergangenen Dienstagmittag im Rondo in Pontresina, um mehr über China, Indien und Brasilien zu erfahren. Die anwesenden Hoteliers und Ladenbesitzer wurden über «Goes» und «No Goes» im Umgang mit diesen Gästen aufgeklärt. Was wird geschätzt? Und welche Fettnäpfchen gilt es tunlichst zu vermeiden? Am Workshop nahmen auch Vertreter der RhB teil, die Rhäti-

sche Bahn gilt als wichtiger Zubringer und Imageträger für die neuen Gäste. Die drei Workshops wurden in zwei Bereiche geteilt: Zunächst informierten hochrangige Vertreter von Schweiz Tourismus über die Besonderheiten der drei Länder. Federico Sommaruga, Director Emerging Markets & Special Projects, erzählte über China und Brasilien, er ist ein grosser Kenner dieser Länder. Über Indien referierte Michael Mäder, Landesleiter Schweiz Tourismus Indien. In einem zweiten Teil wurden die Workshops vertieft. Eine Chinesin, eine Inderin und eine Brasilianerin erzählten den Leistungsträgern aus dem Engadin, warum Chinesen gerne shoppen, was Inder gerne essen oder was Brasilianer an der Schweiz reizt. Die EP/PL war am China-Workshop mit dabei. Die Übersetzerin Rongyan Xie erklärte zum Beispiel, warum Chinesen die Zahl 4 nicht mögen. Die Antwort und andere Tipps im Umgang mit Chinesen stehen auf

Seite 3



Die Chinesin Rongyan Xie erklärte im Rondo Pontresina, warum Chinesen so gerne shoppen.

Foto: Franco Furger

### Nun hat Brail sein Suitenhotel

**Hotellerie** In den letzten zehn Jahren sind im Engadin mehr als ein halbes Dutzend Hotels verschwunden. Da ist es bemerkenswert, wenn in einem kleinen Dorf wie Brail (Gemeinde Zernez) ein Suitentrakt ein bestehendes Hotel-Restaurant ergänzt. Seit wenigen Tagen ist das In Lain Hotel Cado-nau in Brail fertiggestellt, mit einem beeindruckenden Innenausbau aus einheimischen Materialien. Und mit einer jungen, sehr fachkundigen Hotelführung: Dario und Tamara Cado-nau haben sich mit dem Suitenhotel einen Traum erfüllt. (skr) **Seite 5**

### Festungsähnliche Gewerbezone

**Sils** Die Gewerbezone im Gebiet Föglias soll erweitert werden. Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss von 2008 um 14 000 m<sup>2</sup>. Nun ist die Planung im Detail ausgearbeitet: Der neue Gewerbepark wird in Form einer Wagenburg angelegt, einer festungsähnlichen, gegen aussen kompakt erscheinenden Anlage längs der Kantonsstrasse. Im Innern wird den beteiligten Firmen mehr Gestaltungsfreiheit gegeben. In einem abgewinkelten Kopfbau sollen Unterkünfte für die Gewerbetreibenden und ihre Angestellten sowie eine Kantine erstellt werden. Die Akten zur notwendigen Ortsplanungsrevision, also Zonenplan sowie Gestaltungs- und Erschliessungsplan mit Vorschriften und einem Entwurf des Baurechtsvertrags liegen bis Ende Monat auf. (mcj) **Seite 11**

### Über die Zukunft der Hotellerie

**Tourismus** Die Hotellerie im Engadin hat es nicht leicht. Die Logiernächte sind rückläufig, der starke Franken sorgt für zusätzlichen Druck. Angesichts dieser Ausgangslage kann und muss man sich fragen: Wie sieht die Hotellerie der Zukunft aus? Der Wirtschaftssoziologe Eduard Hauser geht von einem veränderten Lebensstil der Gäste aus, die Zielgruppen diversifizieren sich dadurch weiter. Die einen werden Luxus wollen, andere das «einfache Leben». Diese Ansprüche seien nur mit grösserem Engagement zu befriedigen, ist Hauser überzeugt. Auch werde das Umweltbewusstsein stärker ins Zentrum rücken, so der Wirtschaftssoziologe. Allgemein sollen die so genannten «weichen Faktoren» immer wichtiger werden, Service und Gastfreundschaft. (fuf) **Seite 17**

### Auto Da Posta a Scuol fa müdada

**Scuol** Davo desch ons da discussiuns e trattativas fa la gestiun Auto da Posta a Scuol müdada in ün nouv stabilimaint. La nouva garascha es situada illa zona da mansteranza suot la staziun a Scuol. Quia sun integrats ils büros, la garascha da reparaturas e la lavandaria automatica. Il tancadi resta amo quist invern al lö da fin quà e fa müdada pür da prümavaira. In quist nouv stabilimaint, chi'd es in possess da la HRS Real Estate SA, chatta eir tuot la basa da distribuziun da chartas e pakets (PostMail) ün nouv alloggi. Per Riet Denoth, manader Auto Da Posta Engiadina, e seis frar Fadri Denoth, manader PostMail Engiadina e vals dal süd, maina quista nouv'infra-structura gronds avantags. Il di da las porturas avertas ha lö in sonda, ils 10 december. (nba) **Pagina 7**

### Il Bogn Engiadina fa quint cun ün deficit

**Scuol** L'ingrondimaint e la renovaziun dal Bogn Engiadina Scuol (BES) mainan gronds avantags per l'avegnir. Cull'investiziun da raduond 6,6 milliuns francs vöglian ils respunsabels darcheu esser plü attractivs e pudair concurrenzar sül marchà da wellness e bogns termals. La prüm'etappa da fabrica es gnüda realisada quist on e la seguonda etappa es previsa pel 2012. Causa il temp da fabrica ed eir causa il franc ferm resulta quist on ün deficit cha'l BES vain da surtour da las aignas reservas. La fabrica da la seguond'etappa ha eir consequenzas sün l'andamaint finanziel 2012. Per surtour quist deficit prevezza il cumün da Scuol i'l preventiv 2012 ün import da 700 000 francs. Actualmaing vöul il BES dozzar il chaptal d'acziis e tschercha nouv acziunaris (nba) **Pagina 7**



40049



**Amtliche Anzeigen**Gemeinden Bergell, Sils i.E.,  
Silvaplana, St. Moritz**Warnung  
vor dem Betreten der  
Oberengadiner Seen**

Nach dem Einsetzen der Eisbildung wird strikte vor dem Betreten der Eisschicht auf den Seen gewarnt! Die Gemeinden lehnen jegliche Haftung ab.

Bergell, Sils i.E., Silvaplana  
und St. Moritz, im November 2011

Gemeindevorstände  
Bergell/Sils i.E./Silvaplana/St. Moritz  
176.781.219

**Avvertimento  
sull'accesso ai laghi  
dell'Engadina Alta**

In seguito alla formazione di ghiaccio sui laghi si avvisa del serio pericolo cui ci si espone nell'accedervi! I Comuni declinano ogni responsabilità.

Bregaglia, Sils i.E., Silvaplana e  
St. Moritz, dicembre 2011

I municipi dei Comuni di  
Bregaglia/Sils i.E./Silvaplana/St. Moritz  
176.781.219

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinden St. Moritz u. Celerina

**Strassensperrung  
St. Moritz – Celerina**

Die Verbindungsstrasse St. Moritz – Celerina wird ab **Donnerstag, 15. Dezember 2011 bis Dienstag 13. März 2012** für den Verkehr gesperrt. Ausgenommen vom Fahrverbot sind Notfallfahrzeuge, öV und Taxiwagen der Betriebe von St. Moritz und Celerina, Fahrzeuge des Bobbahn- und Skelettonbetriebs sowie die Schneeräumungs- und Unterhaltsfahrzeuge. Die Verkehrsregelung erfolgt mittels Schrankensystem. Die Verfügung der Strassensperre wurde von der Regierung des Kantons Graubünden am 1. November 2005 beschlossen.

St. Moritz und Celerina, 28. Nov. 2011

Gemeindevorstände  
St. Moritz / Celerina  
176.781.231

**Baugesuch**

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

**Bauprojekt:** Aussenkabine  
Via Giovanni Segantini 28  
Parz. 2231

**Zone:** Äussere Dorfzone

**Bauherr:** Herr Reto Buff  
Via Giovanni Segantini 28  
7500 St. Moritz

**Projektverfasser:** Herr Reto Buff  
Via Giovanni Segantini 28  
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 9. Dezember bis und mit 29. Dezember 2011 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

**Einsprachefrist:**  
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 29. Dezember 2011.

St. Moritz, 9. Dezember 2011

Im Auftrag der Baubehörde  
Bauamt der Gemeinde St. Moritz  
176.781.235

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Bekanntmachung**

Die Polizei kann verkehrsbehindernd oder rechtswidrig abgestellte Fahrzeuge auf Kosten der Halterin oder des Halters, bzw. der Lenkerin oder des Lenkers entfernen lassen, wenn diese nicht innert nützlicher Frist erreicht werden können (Art. 4 EGzumSVG, BR 870.100).

Um die Schneeräumung ohne Behinderung auszuführen, ist das Parkieren auf folgenden Strassenabschnitten (nach Hausnummern) bei Schneefall zwischen 04.00 – 07.00 Uhr verboten:

Via dal Bagn 2–4, 18–22, 29, 45, 49–57, öV Hst Kulm bis Via Maistra 44, Piazza dal Mulin, Via Serlas 5–13, Via Arona 16–32, Via Ludains PP 1–16, PH Dach Quadrellas.

Die Massnahme erfolgt auf Risiko und zulasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung, Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jegliche Haftpflicht ab.

Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer sich an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

St. Moritz, 28. November 2011

Gemeindevorstand  
St. Moritz  
176.781.232

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde Tschlin

**Öffentliche  
Mitwirkungsaufgabe  
Ortsplanung****Planänderungen von  
untergeordneter Bedeutung**

In Anwendung von Art. 13 der kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) findet die öffentliche Mitwirkungsaufgabe bezüglich einer Teilrevision der Ortsplanung der Gemeinde Tschlin statt. Dabei handelt es sich um Planänderungen von untergeordneter Bedeutung gemäss Art. 48 Abs. 3 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRG).

**Gegenstand:**  
Teilrevision Sclamischot

**Auflageakten:**  
Zonenplan 1:500

**Grundlagen:**  
Planungs- und Mitwirkungsbericht

**Auflagefrist:**  
8. Dezember 2011 bis 6. Januar 2012  
(30 Tage)

**Auflageort/-zeit:**  
Gemeindekanzlei während den Kanzleistunden

**Vorschläge und Einwendungen:**  
Während der Auflagefrist kann jedermann beim Gemeindevorstand schriftlich und begründet Vorschläge und Einwendungen einreichen.

Tschlin, den 8. Dezember 2011

Der Gemeindevorstand  
176.781.209

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde St. Moritz

**Sprechstunde  
Gemeindepräsident**

Der Gemeindepräsident Sigi Asprien lädt die Bevölkerung von St. Moritz und Champfèr herzlich ein, ihre Anliegen persönlich mit ihm zu besprechen.

Folgende Daten (jeweils mittwochs von 14.00 bis 17.00 Uhr) sind für die Sprechstunde vorgesehen:

- 4. Januar 2012
- 15. Februar 2012
- 14. März 2012
- 11. April 2012
- 2. Mai 2012
- 6. Juni 2012
- 4. Juli 2012
- 8. August 2012
- 5. September 2012
- 3. Oktober 2012
- 7. November 2012
- 5. Dezember 2012

Anmeldungen werden gerne entgegengenommen bei der Gemeindeverwaltung (Kanzlei, 1. Stock, Telefon 081 836 30 00, [verwaltung@stmoritz.ch](mailto:verwaltung@stmoritz.ch)).

St. Moritz, 30. November 2011

Der Gemeindepräsident  
176.781.087

**Amtliche Anzeigen**

Gemeinde Pontresina

**Baugesuch**

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Baugesuch Nr.** 2011-0013

**Parz. Nr.** 2111

**Zone:** ÜG

**Objekt:** Chesa Dschimels  
Via Chinun 18  
7504 Pontresina

**Bauvorhaben:** Unterirdischer  
Abstell- und Geräte-  
raum

**Bauherr:** Pernet Alfred  
Neuhausstrasse 84 C  
8500 Frauenfeld

**Grund-eigentümer:** STWEG  
Chesa Dschimels

**Projekt-verfasser:** Pernet Alfred  
Neuhausstrasse 84 C  
8500 Frauenfeld

**Auflage:** 8. Dezember bis  
28. Dezember 2011

Die Baugesuchunterlagen liegen innerhalb der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf.

Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 5. Dezember 2011

Gemeinde Pontresina  
176.781.149

**Direkter Draht zum  
Probeabonnement:**

**abo@engadinerpost.ch**  
**081 837 90 80**

Engadiner Post/Posta Ladina

**Spital-Lobby abgeblitzt**

Grosser Rat behandelte Budget 2012

**Die Lobbyisten der Spitäler sind  
am Dienstag im Bündner Parla-  
ment bei der Forderung nach  
mehr Geld ins Leere gelaufen.  
Gesundheitsdirektorin Barbara  
Janom redete Klartext und gab  
Einblicke in die Verhandlungen  
zwischen den Spitalern und dem  
Kanton.**

Bei diesen Verhandlungen zwischen dem Kanton und Vertretern der elf öffentlichen Spitäler und Kliniken muss es zugegangen sein wie auf einem orientalischen Basar. Der Grund dafür mag sein, dass die Spitäler mit der auf Anfang des nächsten Jahres in Kraft tretenden Spitalfinanzierung vor einer völlig neuen Situation mit finanziellen Unwägbarkeiten stehen. Deshalb versuchte die Spital-Lobby im Parlament, so viel Geld wie möglich herauszuholen. Als personalisierte Speerspitze dieser Lobby trat am Dienstag CVP-Grossrätin Claudia Kleis-Kümin auf, die Präsidentin des kantonalen Spital- und Heimverbandes.

Kleis-Kümin beantragte, den Kantonsbeitrag für gemeinwirtschaftliche Leistungen wie etwa Notfalldienste um nicht weniger als 8,1 auf 18,4 Millionen Franken zu erhöhen. Sukkurs erhielt die Lobbyistin von der poli-

**Entscheid über  
Feuerwehrrfusion**

**Pontresina** An der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember werden die Pontresiner Stimmbürger Entscheide in Sachen Feuerwehrrfusion, Gemeindebudget und der Motion Saratz zu fällen haben.

Das Oberengadiner Feuerwehrewesen ist im Umbruch. 2010 wurde seitens der Feuerwehrrkommandos von S-chanf bis Maloja samt Gemeindevertretern und der Gebäudeversicherung Graubünden ein Konzept erarbeitet, das in absehbarer Zeit nur noch drei Stützpunkte vorsieht, darunter denjenigen von Samedan-Bever-Pontresina. Nachdem die Feuerwehr von Bever bereits in diejenige von Samedan integriert wurde, steht nun per Anfang 2012 die Fusion der Feuerwehren von Samedan und Pontresina an, die der Pontresiner Gemeindevorstand in seiner Abstimmungsbotschaft angesichts der Personalengpässe nicht nur als sinnvoll, sondern als «zwingend notwendig» bezeichnet. Der Souverän der Gemeinde Samedan nimmt heute Abend zu dieser Feuerwehrrfusion Stellung.

Den Stimmbürgern wird zudem der Voranschlag 2012 der Gemeinde präsentiert. Das Budget der Laufenden Rechnung sieht bei einem Aufwand von knapp 28,5 Mio. Franken und einem Ertrag von gut 26,2 Mio. Franken ein Defizit von 2,25 Mio. Franken vor. Dieser Fehlbetrag erklärt sich durch die geplanten ordentlichen Abschreibungen von gut 3,85 Mio. Franken. Das Investitionsbudget sieht Nettoinvestitionen über 1,65 Mio. Franken vor.

Schliesslich werden die Pontresiner auch zur «Motion Saratz» Stellung nehmen. Diese fordert im Kontext einer Überbauung einen Aussichtsschutz vom Kongresszentrum Rondo Richtung Val Roseg. Der Gemeindevorstand beantragt den Stimmbürgern, nicht auf die Motion einzutreten.

(mcj)

tischen Linken, die sich für die Spitalangestellten ins Zeug legte.

Dabei hat die Regierung diesen Budgetposten schon kräftig angehoben. Im Vergleich zur Rechnung und zum Voranschlag 2011 wurde er von 3,3 auf 10,3 Millionen Franken erhöht.

**Gesundheitsdirektorin wird deutlich**

Der Antrag der Präsidentin des Spital- und Heimverbandes auf noch mehr Geld hatte am Schluss keine Chance und wurde mit 68 zu 25 Stimmen verworfen. Grossen Anteil an dieser klaren Ablehnung dürfte Gesundheitsdirektorin Barbara Janom gehabt haben, die deutliche Worte gebrauchte.

100 Millionen Franken hätten die Spitaldirektoren für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen zuerst verlangt, dann 80 Millionen Franken, und dann seien es immer weniger geworden, sagte Janom. Frühere Defizite der Spitäler hätten finanziert werden sollen und Anlagen, die bereits abgeschrieben worden seien.

Janom erwähnte weiter die Anschaffung eines Computertomographie-Gerätes durch das Krankenhaus in Thusis. Der Betrieb decke die Kosten bei Weitem nicht. Rund 130 Untersuchungen würden pro Jahr vorgenommen, notwendig für einen rentablen Betrieb wären 2500...

Das Krankenhaus selbst berichtet auf seiner Homepage von einer guten Investition. Die Anschaffung des Computertomographie-Gerätes habe sich bestens bewährt, viele Patienten nutzten das Angebot.

**Ohne Gegenstimme**

Beispiele wie dieses brachten die Gesundheitsdirektorin wohl dazu, dass sie den Spitalern unredliches Verhalten vorwarf und sie bezichtigte, Falschberechnungen in der Öffentlichkeit zu verbreiten.

Den Voranschlag des Kantons genehmigte der Grosse Rat letztlich einstimmig. Das Budget rechnet mit einem Aufwandüberschuss von 30 Millionen Franken bei einem Gesamtumsatz von 2,5 Milliarden Franken. (sda)

**SAC-Touren****Sass Queder, 3013 m****Sonntag, 11. Dezember**

Skitour ab Diavolezza, zuerst skitragend über steinige Hänge, dann auf beschneiter Piste auf den Gipfel mit der tollen Aussicht (1000 Hm/3 Std.). Motto für die Abfahrt: Gute Gelegenheit, alten Skiern einen neuen Steinschliff zu verpassen. Treff: 8.30 Uhr Park Muragl. Anmeldung und Infos am Vorabend, 20.00 Uhr, bei Tourenleiter Toni Spirig auf Mobile 079 286 58 08.

**Kletterhalle**

Die Kletterwand der Academia in Samedan wird über Winter am Montag und Donnerstag betreut, jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr, Infos vor Ort.

[www.sac-bernina.ch](http://www.sac-bernina.ch)

Reklame



# ZEITLOS

Tradition wird lebendig –  
Bestehendes wieder wertvoll

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)  
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80  
[info@malloth-holzbau.ch](mailto:info@malloth-holzbau.ch) · [www.malloth-holzbau.ch](http://www.malloth-holzbau.ch)



**MALLOTH**  
HOLZBAU  
ST. MORITZ



MONTANARA SPORT AG  
Via Maistra 147  
7504 - Pontresina  
Tel. 081 842 64 37  
[www.mountainshop.ch](http://www.mountainshop.ch)

# Neuer Jugendtreff im Pfadiheim Samedan

Ein zweites Center für die Engadiner-Jugend

**Der Elternrat Samedan-Celerina-Bever will den Jugendlichen in Samedan einen Aufenthaltsraum zur Verfügung stellen. Sobald ein Jugendarbeiter gefunden ist, kann mit dem Projekt gestartet werden.**

ANDREA CANDRIAN

Das JuTown in St. Moritz ist der bis anhin einzige Jugendtreff im Oberengadin. «Wir können uns über zu wenig Arbeit nicht beklagen, der Jugendraum ist ein gut besuchter Ort», sagt JuTown-Leiter Fredy Bär. Am Mittwochnachmittag halten sich bis zu 40 Teenager im Jugendtreff auf. «Am Wochenende sind es bis zu 60, dies sind aber reine Besucherzahlen. An Partys haben wir bis zu 120 Gäste», meint Bär weiter.

Der Jugendtreff in St. Moritz wird laufend ausgebaut. In den Weihnachtsferien soll im Partyraum eine Lounge gebaut werden. Ein weiterer Wunsch der Jugendlichen sei ein Hobbyraum, um ihre Töffli und andere Sachen zu reparieren, betont der JuTown-Leiter. Laut einer Statistik kommen 54 Prozent der jugendlichen Besucher aus St. Moritz. «Der Rest kommt von Celerina, Silvaplana, Sils, sogar von La Punt kommen einige. Rund ein Fünftel der Teenager kommt aus Samedan zu uns», zeigt sich Bär erfreut.

## Anspruchsvoller Job

Angesprochen auf das Projekt im Pfadiheim Samedan antwortet Bär: «Ich finde es toll, dass sich der Elternrat und die umliegenden Dörfer für die Jugendlichen einsetzen.» Er betont weiter, dass die grosse Schwierigkeit sei, eine geeignete Fachperson zu finden. «Es ist ein sehr anspruchsvoller Job, der viel von einem verlangt. Man muss ein gutes Händchen mit den pubertierenden Jugendlichen haben. Oft bekommst du nicht viel von ihnen zurück.»

## Das Bedürfnis ist da

Was der Elternrat Samedan-Celerina-Bever vor drei Jahren angefangen hat zu planen, wird nun immer konkreter. «Wir spüren das Bedürfnis der Jugendlichen für einen Jugendraum, in

dem sie sich treffen können», sagt Christine Fenner Caflisch vom Elternrat und fügt hinzu: «Oft sieht man die 12- bis 16-Jährigen am Abend oder Wochenende am Bahnhof. Die Gemeinde findet dies nicht in Ordnung und schickt sie weg. Eine Alternative wolle sie ihnen aber nicht bieten.» Nun habe man endlich einen passenden Ort gefunden. Mit dem Pfadiheim in Promulins verfügt Samedan über geeignete Räumlichkeiten, welche, in Absprache mit der Pfadi Samedan, als Jugendtreff gemietet werden können. Es brauche keine Luxusausführungen, es sei wichtig, dass der Raum durch die Jugendlichen selbst gestaltet werden kann. «Wir wollen uns nicht mit dem JuTown in St. Moritz vergleichen. Dazu haben wir die Mittel nicht», sagt Fenner Caflisch. Die jungen Erwachsenen sollen vor allem im Winter die Möglichkeit haben, sich in einem geheizten Raum zu treffen. Mit der Minigolfanlage, den Tennisplätzen und der Mehrzweckhalle stehen interessante Alternativen in unmittelbarer Nähe. Finanziell unterstützt wird der Elternrat von den umliegenden Gemeinden.

## Problem: Jugendarbeiter

Die Gemeinde Samedan und Pontresina haben je 30 000 Franken in ihr Budget für die Jugendarbeit aufgenommen. Im Budget der Gemeindeversammlung Celerina ist ein Betrag von 15 000 Franken für die Jugendarbeit gutgeheissen worden. Gemäss dem Elternrat soll bezüglich Öffnungszeiten auf die Wünsche der Jugendlichen eingegangen werden, zudem soll der Betrieb des Raumes stets begleitet sein. Um die Aufgaben wirkungsvoll umzusetzen und eine konstante Ansprechperson für die Teenager zu garantieren, sucht der Elternrat weiterhin nach einem Jugendarbeiter. «Bis anhin haben wir noch keine Fachperson gefunden. Weil wir nur eine 40- bis 50-Prozent-Stelle anbieten können, ist es sehr schwierig, eine geeignete Person zu finden», meint Christine Fenner Caflisch. Sobald ein Jugendarbeiter gefunden ist, könne man mit den Vorbereitungen im Pfadiheim beginnen. «Wir hoffen, dass wir bald einen Jugendarbeiter finden und das Projekt realisieren können».



Immer mehr Chinesen entdecken die Schweiz. Sie sind markenbewusst und beschweren sich gerne.

Foto: Schweiz Tourismus

# Der Gast ist Kaiser, nicht bloss König

Über den Umgang mit chinesischen Gästen

**Engadin St. Moritz setzt auf neue Märkte, unter anderem auf China. Was bedeutet dies für Hoteliers und Ladenbesitzer? In einem Workshop erfuhren sie viel Wissenswertes über chinesische Eigenheiten.**

FRANCO FURGER

Das Gute ist: Engadin St. Moritz bietet alles, was chinesische Gäste mögen. Saubere Luft, Berge und vor allem gute Shopping-Möglichkeiten. Das Schlechte ist: Das können auch andere Tourismusdestinationen in der Schweiz bieten. So lautete das Fazit des China-Workshops vom vergangenen Dienstag im Rondo in Pontresina. Zu diesem hat die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz verschiedene Leistungsträger aus dem Tal eingeladen. Die Chance von St. Moritz im chinesischen Markt ist, dass Chinesen sehr markenbewusst sind. «Wenn St. Moritz als Marke wahrgenommen wird, kann es als Destination attraktiv werden.» Dies ist nicht nur die Meinung der Touristiker. Dies sagte im Rondo auch eine Chinesin: nämlich Rongyan Xie. Sie ist Übersetzerin und Dolmetscherin und spricht hervorragend Deutsch. Sie wurde von der Destination Engadin St. Moritz eingeladen, um über Eigenheiten ihrer Landsleute zu informieren.

## Chinesen kaufen gerne ein

Wie ticken Chinesen? Was muss man im Umgang mit ihnen als Gastgeber beachten? «Chinesen kaufen sehr gerne ein, wenn sie auf Reisen sind», erklärte Xie. «Sie kaufen Geschenke für Verwandte oder verkaufen die Luxusprodukte auch gerne weiter, wenn sie zu Hause sind. Denn Markenprodukte sind in China extrem teuer.» Chinesen geben am meisten Geld beim Shoppen aus. «In dieser Hinsicht sind wir nicht zurückhaltend», meinte Xie lachend. Auch seien Chinesen viel mehr markenorientiert als die Europäer.

So sehr sich Ladenbesitzer über die einkaufsfreudigen Chinesen freuen mögen, eine Eigenart dürfte ihnen weniger passen. «Chinesen fassen im Laden alles an und nehmen es in die Hand», so Xie. Und wie man es von den Japanern kennt, fotografieren Chinesen alles. «Viele können eine grosse Reise nur einmal im Leben machen, da gilt es, alles für die Erinnerung festzuhalten.» So gross und schier unerschöpflich der chinesische

Markt sein mag, gilt es doch zu relativieren. Denn nur rund zwei bis drei Prozent der Chinesen seien überhaupt im Besitz eines Reisepasses. Zudem sei es relativ umständlich, sich ein Visum zu beschaffen. Denn dieses muss man auf der Botschaft in Peking oder Shanghai persönlich beantragen. Je nachdem, wo man wohnt in diesem riesigen Land, bedeute dies, eine mehrstündige Flugreise anzutreten.

## Nur gekochtes Wasser

Rongyan Xie erklärte weiter, dass Chinesen immer Ausschau nach einem chinesischen Restaurant halten. Auch hätten sie Mühe, mit Gabel und Messer zu essen. Im Restaurant Esstäbchen bereit zu halten, empfehle sich deshalb. Speziell ist auch, dass Chinesen nur abgekochtes Wasser trinken. «Dass man Wasser direkt aus dem

Hahnen trinken kann, glauben Chinesen nicht. Einfach weil dies bei ihnen nicht möglich ist», klärte Xie auf. Chinesen seien zwar grundsätzlich unkompliziert und flexibel, aber sie haben es gerne, wenn man ihnen den Aufenthalt möglichst erleichtert. Das bedeutet: Informationen in chinesischer Sprache bereitstellen etc.

Nicht gern haben Chinesen die Zahl 4. Warum? Diese spricht sich fast gleich aus wie «Tod». Gut zu wissen für Hoteliers, die einem Chinesen besser das Zimmer 8 geben, denn die 8 ist eine Glückszahl. Und falls sich die Gäste aus China trotzdem über eine Kleinigkeit beschweren, dann empfiehlt Xie, dies unbedingt anzunehmen. «In China hat jedes Hotel eine Beschwerdestelle. Der Gast ist bei uns nicht nur König – sondern Kaiser.»

## Mehr Arbeitslose im November

**Graubünden** Im November verzeichnete der Kanton Graubünden 1985 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,0 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 1803 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 182 angestiegen. Zusätzlich wurden 1527 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert. Zu den nichtarbeitslosen Stellensuchenden gehören Personen, welche an Weiterbildungs- und Beschäftigungsmassnahmen teilnehmen oder Zwischenverdienstleistungen leisten sowie jene, welche lediglich die Vermittlungsdienstleistungen der regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) in Anspruch nehmen. Zählt man die Zahl der Arbeitslosen und der nichtarbeitslosen Stellensuchenden zusammen, ergibt sich die Zahl der Stellensuchenden. Im November wurden 3512 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 299 angestiegen. Der Anstieg der Arbeitslosenzahl im November ist saisonal bedingt und primär auf den Rückgang der Beschäftigung im Tourismusbereich zurückzuführen.

Von den 1985 Arbeitslosen waren 998 Frauen und 987 Männer. Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (808), der Detailhandel (128) sowie das Gesundheits- und Sozialwesen (109). Im November wurden 82 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 85 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl leicht gesunken.

Gesamt-schweizerisch ist die Zahl der Arbeitslosen von 115 178 auf 121 109 angestiegen. Die schweizerische Arbeitslosenquote beträgt 3,1 Prozent. Zusätzlich wurden gesamtschweizerisch ca. 56 000 nichtarbeitslose Stellensuchende registriert.

Im November hatten 8 Betriebe mit 52 betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit 7 Betrieben und 39 betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit leicht angestiegen. Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um die Werte gemäss Voranmeldung. Eine exakte Zahl der effektiv Kurzarbeitenden kann nicht angegeben werden, da die Unternehmungen die Kurzarbeitsentschädigung zeitlich verzögert bei verschiedenen Arbeitslosenkassen abrechnen. (pd)

Reklame



## Tag der offenen Türe

Sonntag, den 11.12.2011 von 11.00 bis 16.00 Uhr geführte Rundgänge durch das neue IN LAIN Hotel Cadonau.

Das IN LAIN-Team freut sich auf Ihren Besuch!

IN LAIN Hotel Cadonau | 7527 Brail  
Tel. +41 (0)81 851 20 00 | Fax +41 (0)81 851 20 01  
www.inlain.ch | hotel@inlain.ch

Reklame

**Heute am Donnerstag! SILVAPLANA**

Ab 19 Uhr Schweizer Ländler Musik.

**Spunta**  
LÄNDLER & FOLKLORE

Hotel Albana Reservierung: 081 838 78 78



# EINLADUNG

9. DEZEMBER 2011 – AB 17.30 UHR

FEIERN SIE MIT UNS DIE  
EINWEIHUNG UNSERER NEUEN  
RÄUMLICHKEITEN IM HOTEL  
SUVRETTA HOUSE



## Können x Wollen = Ziele erreichen

**ALPIQ**

Für den Ausbau und zur Verstärkung unseres eingespielten Teams in **St. Moritz** suchen wir versierte und erfahrene Fachkräfte in der Gebäudetechnik. Wir bieten gute Anstellungsbedingungen und flexible und abwechslungsreiche Tätigkeiten als

**Projektleiter Lüftung**  
**Projektleiter Heizung**  
**Servicetechniker Elektro**  
**Servicetechniker HLKS**

Kontakt: Marianna Bury, Alpiq InTec Ost AG, Luxwiesenstrasse 4,  
CH-7302 Landquart, T +41 81 286 20 11, marianna.bury@alpiq.com,  
[www.alpiq-intec.ch/jobs](http://www.alpiq-intec.ch/jobs)

### Perlenausstellung

Lassen Sie sich von der Arten- und Farbenvielfalt überraschen und werden Sie zu einem Perlenliebhaber.

Apéro von 17–20 Uhr

Wir freuen uns auf einen Besuch!

**Butia d'or**

Atelier für kreativen Schmuck  
Plazzet 9, 7503 Samedan, 081 852 52 50

176.781.230

### Mein neues Zuhause



RESIDENZBIRKE

• Top Lage • Top Qualität • Top Preis



Cholplatzweg 22, 22B, 22C

**Trimmis**

[www.thalfeld.ch](http://www.thalfeld.ch)

4½-Zimmer-Wohnung ab Fr. 560 000.–

**Besichtigung jederzeit möglich**

**Tag der offenen Tür**

**Samstag, 10. Dezember 2011**  
**von 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Besichtigung & Verkauf:**  
**Heini Morell, Tel. 081 353 34 27**

Crusch Alba in Guarda

### Alp-Schwii Metzgata

Fritig 9. bis Sunntig 11. Dezember  
durchgehend

Vo Schwartamaga über  
Tuortun da Jachen  
zu da Haxa, Schinka und Späck,  
dazua d'Kotlett als Brota vom FÜR  
und da Dessert nochher

Büffet a discretion

Pro Person Fr. 36.–  
As hät solangs hät

Bitte reserviera unter 081 860 36 36

Inserate  
helfen  
beim  
Einkaufen.

Gewerbezentrum  
Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00  
Fax 081 837 90 01

publicitas

20 JAHRE

Tel. 081 833 08 04 • [storema@bluewin.ch](mailto:storema@bluewin.ch)  
Natel 079 610 25 35

**STOREMA**

◆ ROLLADEN ◆ STOREN ◆ SONNENSTOREN  
REPARATURSERVICE

Via dal Bagn 50  
St. Moritz – Samedan – Zernez

**Wir danken unserer treuen Kundschaft  
für das entgegengebrachte Vertrauen und  
die gute Zusammenarbeit.**

176.781.145

CHAMPAGNE  
**JACQUART**

**V**  
**VALENTIN**  
VINOTHEK

## Verschenken Sie die EP/PL einem Neuabonnenten zu Weihnachten und wir schenken Ihnen den Champagner für die Festtage!

Verschenken Sie 153 Mal Freude

Ein Geschenk-Abonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» bringt dem Beschenkten im kommenden Jahr 153 Mal Informationen aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport aus dem Engadin und dem Val Müstair – unentbehrlich für Einheimische und die beste Verbindung mit dem Tal für Heimweh-Engadiner und Gäste.

Selber beschenkt werden

Bestellen Sie ein Jahres-Abonnement der «Engadiner Post/Posta Ladina» für Fr. 177.– als Neuabonnenten-Geschenk für einen Verwandten oder Bekannten und wir schenken Ihnen eine Flasche «Reine de Champagne» von Valentin Wine Pontresina inklusive Champagner-Kühler und zwei Gläsern.

Ausschneiden und einsenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Weihnachtsaktion, Postfach 297, 7500 St. Moritz, Fax 081 837 90 91



Ja, ich verschenke die EP/PL an einen Neuabonnenten und Sie schenken mir den Champagner für die Feiertage!

**Datum:** Die EP/PL soll gesandt werden ab: \_\_\_\_\_ an:

**Empfänger:** Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_

**Meine Adresse:** Name / Vorname \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ / Ort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_  
Unterschrift \_\_\_\_\_

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Zeitung des Engadins.

(Sie erhalten von uns eine Geschenkkarte zur Weitergabe an den/die Beschenkte(n))



# Ein Juwel im «mittleren Engadin»

Der neue Suitenbau In Lain Hotel Cadonau in Brail ist offen

**Die Gemeinde Zernez hat ein neues Bijou: «In Lain» bedeutet «aus Holz». Mit sehr viel natürlichen Materialien ist das neue Hotel der Familie Cadonau in Brail entstanden.**

STEPHAN KIENER

Es riecht nach Holz, vor allem nach sehr viel Arvenholz: Wer die Türe zum In Lain Hotel Cadonau in Brail öffnet, geniesst den Duft – und das herzliche Willkommen von Gastgeberin Tamara Cadonau im neuen Hotel-Aushängeschild des «mittleren Engadins». Ein Gegengewicht zu den Spitzenhotels im obersten Talteil ist mit dem Suiten-trakt geschaffen worden.

**Träume leben, statt Trübsal blasen**  
«Gemäss aktuellen Gastronomie-Studien dürfte es dieses Hotel eigentlich gar nicht geben», halten Dario und Tamara Cadonau fest. «Träume leben statt Trübsal blasen»: Nach diesem Motto hat die Familie Cadonau (S-chanf/Brail) die Vision des jungen Dario Cadonau für ein völlig neuartiges Hotel umgesetzt. Dies trotz der zurzeit schwierigen Rahmenbedingungen für die Hotellerie.

Das Haus mit den Restaurants Vivanda, La Stüvetta und der Showkäserei beeindruckt mit seiner Vielseitigkeit – und mit Auszeichnungen. Gourmetkoch Dario Cadonau hat im neusten Gault Millau 15 Punkte erhalten, das Haus den ersten Platz bei «Graubünden geht aus», Tamara und Dario Cadonau wurden kürzlich mit dem Master Best of Swiss Gastro ausgezeichnet. Auch in der Kategorie Gourmet siegte die Crew vom «In Lain» in Brail.

## Einst ein Bauernbetrieb

Das 450 Jahre alte Engadinerhaus in Brail gehört seit Generationen der Familie. Bis in die 60er-Jahre des letzten Jahrhunderts beherbergte das Haus einen klassischen Engadiner Bauernbetrieb. Die Grosseltern von Dario Cadonau bauten 1965 die Stube und den Heustall zu einem kleinen, edlen Restaurant um. Im oberen Teil des Hauses wurden Hotelzimmer eingerichtet. 1972 wurde der Gastrobetrieb wieder aufgegeben, die Zimmer zu Ferienwohnungen umgestaltet.

Vor vier Jahren entschloss sich die Familie Cadonau, den Traum vom Spitzenhotel zu verwirklichen. Mit der In Lain Holzmanufaktur Cadonau, der Schreinerei von Darios Eltern, konnte auf eine gute Basis gesetzt werden. Von der Planung über die Archi-



**Dario und Tamara Cadonau in der Showkäserei: Der Spitzenkoch und die junge Hotelfachfrau wollen mit dem In Lain Hotel Cadonau ein Gegengewicht zu den Angeboten im Oberengadin schaffen.** Foto: Stephan Kiener

tektur bis zu den handwerklichen Tätigkeiten wurde alles im familiären Betrieb umgesetzt. Unterstützt von den Planern der Fanzun AG. Die alte Bausubstanz blieb erhalten, die Türen und viel ausgebautes Altholz wiederverwendet. Das Haus beherbergt nun die Restaurants sowie einige Zimmer und Suiten. Die Restaurants wurden bereits vor einem Jahr mit einem kleinen Team eröffnet und das Startjahr verlief erfolgreich. Für den Neubau des Suitentraktes haben die im Hotelbau

erfahrenen Architekten das grosse Gebäudevolumen im natürlichen Hangerverlauf eingebettet und lassen das 450-jährige Engadinerhaus wirkungsvoll als Mittelpunkt und Mutterhaus der ganzen Anlage erscheinen. Die Terrassierung erlaubte vor den Suiten den Bau schönster Terrassen. Während das Hauptgebäude die Restaurants, die Réception und im Obergeschoss einige Zimmer und Suiten beherbergt, beinhaltet der neue Trakt Suiten mit einer Fläche zwischen 45

und 85 m<sup>2</sup>, sowie eine Kamin Lounge mit integrierter Bar. Verwendet wurden natürliche Materialien wie Arvenholz, Naturstein und Lehmputz sowie feinste Stoffe aus Leinen und Naturfasern.

Durch eine kontinuierliche Frischlufterneuerung wird ein behagliches Wohnklima erzeugt. Bei der Energiegewinnung wird auf Erdwärme gesetzt. Der resultierende Energiebedarf bleibt deutlich unter den Grenzwerten des Minergie-Standards.

## Professionelles Vormundschaftswesen

Kindes- und Erwachsenenschutzrecht verabschiedet

**Aus den heute 17 Vormundschaftsbehörden werden ab 2013 fünf Fachbehörden. Das hat auch auf Südbünden Auswirkungen.**

RETO STIFEL

Am 1. Januar 2013 tritt schweizweit das neue Kindes- und Erwachsenenschutzrecht in Kraft. Dieses sieht eine vollständige Erneuerung des Vormundschaftswesens vor. Das geltende, 100-jährige Vormundschaftsrecht wird grundlegend revidiert, der Bündner Grosse Rat hat sich mit der komplexen Materie befasst.

Kernpunkt der Vorlage ist eine Redimensionierung und eine Professionalisierung der Behörde. Fünf neue, eigenständige Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden (Kesb) sollen die heute 17 Vormundschaftsbehörden ersetzen. Diese neue Behörde soll nicht mehr aus Laien, sondern aus Fachpersonen bestehen, die in der Regel voll- oder hauptamtlich tätig sind.

Die zuständige Regierungsrätin Barbara Janom Steiner betonte in der Eintretensdebatte, dass die Vormundschaftsbehörden gute Arbeit geleistet hätten. Der Handlungsbedarf für eine Neuregelung sei aber unbestritten. Ungünstig sei für den Kanton Graubünden einzig der Zeitpunkt. Gerne hätte man die Gebietsreform abgewartet, nun müsse man diese beiden Geschäfte parallel vorantreiben. «Die Knochenarbeit beginnt sowieso erst mit der Verabschiedung durch den Grossen Rat», führte sie weiter aus. Der Vollzug des neuen Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes bringe für den Kanton ganz neue Strukturen mit neuen Einrichtungen.

Die Variante mit der Schaffung von fünf eigenständigen Kesb war im Grossen Rat nicht bestritten. Für Südbünden bedeutet das, dass die sechs Vormundschaftsbehörden (Val Poschiavo, Oberengadin/Bergell, Sur

Tasna, Suot Tasna, Ramosch und Val Müstair) zur neuen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Engadin/Südtäler zusammengefasst werden. Wie die Organisation im Detail aussieht und wo beispielsweise die Beratungsgespräche durchgeführt werden, ist gemäss Leta Steck (FDP, Ramosch) und Mitglied der vorberatenden Kommission noch offen.

Wie Janom Steiner vor dem Rat weiter ausführte, werden mit der Neuorganisation auch neue Stellen geschaffen. Die Regelung mit den fünf Kesb sei nicht die ideale Lösung – der Regierung schwebte eine zentrale Stelle in Chur mit drei Aussenstellen vor – sie habe sich aber aus den Vernehmlungsantworten ergeben und sei politisch tragfähig, sagte sie.

In der Detailberatung der Vorlage wurde lange über die Frage diskutiert, wer die Aufsicht über die neuen kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden haben soll. Grossrat Luca Technio, Präsident der Vorberatungskommission, stellte sich auf den Standpunkt, dass der Kindes- und Erwachsenenschutz eine justiznahe Aufgabe ist und demzufolge die Aufsicht beim Kantonsgericht anzusiedeln ist. Die knappe Kommissionsmehrheit sah die Aufsicht über die Kesb als Verwaltungsaufgabe, die der Regierung zuzuweisen ist. Diese Meinung setzte sich in der Abstimmung mit 75:26 Stimmen klar durch.

Verschiedene Versuche, die Vorlage von Bürokratie zu befreien, beispielsweise von Michael Pfäffli (FDP, Oberengadin), blieben erfolglos. So werden die fünf Kesb eine gemeinsame Geschäftsleitung bestimmen.

Der Grosse Rat hat weiter entschieden, die heutigen Amtsvormundschaften als so genannte Berufsbeistandschaften weiterzuführen und zwar als Aufgabe der Regionen und nicht mehr wie heute der Kreise. Die Kosten für diese Berufsbeistandschaften, die als Kernaufgabe die Führung der Mandate haben, sollen wie bisher die Gemeinden tragen.

## Sprachenfragen im Zentrum

Revision des Schulgesetzes

**Die Sprachenfrage wird eines der zentralen Themen der Schulgesetzdebatte sein. Die romanische Fraktion will den Kompromissvorschlag zum Romanischunterricht unterstützen.**

RETO STIFEL

Artikel 29 und Artikel 34 des neuen Schulgesetzes haben es in sich. Im ersten Artikel wird die Schulsprache für den Unterricht geregelt, im zweiten die Frage, ob Lehrmittel in Zukunft auch wieder in den romanischen Idiomen gedruckt werden können.

Die Lia Rumantscha hat in diesem Punkt vor einer Woche einen Kompromissvorschlag präsentiert, der nicht nur von der Regierung und der vorberatenden Kommission unterstützt wird. Auch die Fraktion der romanischsprachigen Grossräte will geeint in die Debatte ziehen und den Kompromiss unterstützen. Keine Selbstverständlichkeit, gehören doch dieser inoffiziellen Fraktion Politiker aus beiden Lagern an. Jene, die in der Vereinigung Pro Idioms organisiert sind und die Befürworter von Rumantsch Grischun. Gemäss Jon Domenic Parolini (BDP, Suot Tasna) will die rund 40-köpfige Romanenfraktion in der Debatte geschlossen auftreten, auch wenn sich nicht alle Mitglieder in allen Punkten einig seien. Er wie auch die beiden Oberengadiner FDP-Grossräte Christian Hartmann und

Duri Bezzola zeigten sich vor dem Beginn der Debatte optimistisch, dass der Kompromiss im Rat eine Mehrheit finden könnte, auch wenn von einzelnen deutschen Ratsvertretern durchaus Opposition kommen könnte. Sollte der Kompromissvorschlag durchkommen, würde im Gesetz unter Artikel 34 stehen, dass Lehrmittel in den Sprachen Deutsch, Rätoromanisch und Italienisch herausgegeben werden. Der Ersatz von «Rumantsch Grischun» durch «Rätoromanisch» hätte zur Folge, dass Lehrmittel auch in den Idiomen gedruckt werden könnten.

### Zuerst Englisch?

Bei der anderen Sprachenfrage geht es um eine Diskussion, die eigentlich bereits mit der Teilrevision des Schulgesetzes 2008 entschieden worden ist: Welche Fremdsprache soll auf der Primarstufe zuerst gelernt werden? Die Regierung und die Kommissionsmehrheit möchten am damaligen Beschluss, zuerst eine Kantonsprache und anschliessend Englisch als Fremdsprache zu unterrichten, festhalten. Die FDP wird einen Antrag stellen, in Deutschbünden mit Englisch zu beginnen. Eine Forderung, die nicht zuletzt in Italienischbünden auf Widerstand stösst, weil die Jugendlichen aus den Valli bei der Zulassung zu höheren Schulen benachteiligt werden könnten. Die italienischsprachigen Grossratsvertreter wollen deshalb den Vorschlag bekämpfen.

Ein weiteres Thema ist die Frage, wie ein Sprachenwechsel vonstatten-

gehen soll, wenn sich – was zurzeit immer wieder geschieht – eine Gemeinde entscheidet, von Rumantsch Grischun zurück ins Idiom zu wechseln. Silvia Casutt (CVP, Ilanz) beantragt die Aufnahme eines Artikels im Schulgesetz, der diese Frage regelt. Die Regierung ihrerseits hat am Montag bekannt gegeben, dass sie keinen Wechsel der Schulsprache nach Beginn der ersten Primarklasse will. Sowohl pädagogische wie auch rechtliche Aspekte würden gegen eine Abkehr von der geltenden Schulsprache vor Beendigung der Schulzeit sprechen, heisst es in einer Mitteilung. Dies nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Aufnahmeprüfungen in die Mittelschule mit Sprachenprüfungen in Rumantsch Grischun oder dem entsprechenden Idiom. Ausnahmsweise kann ein entsprechender Wechsel in der Schulsprache bis zu Beginn des Schuljahres 2012/13 für die Schüler erfolgen, die zurzeit die 1. Primarklasse besuchen.

«Mit dieser Feststellung schafft die Regierung Klarheit bei jenen Rumantsch-Grischun-Pioniergemeinden, in denen aufgrund von Initiativen oder Petitionen eine Rückkehr zum Idiom zur Diskussion steht oder beschlossen wurde», heisst es in der Mitteilung. Gemäss Parolini sind nicht alle Befürworter der Idiome begeistert über diesen Regierungsentcheid. Ob er aber bekämpft wird und es so schon vor Artikel 34 zur grossen Grundsatzdebatte Rumantsch Grischun/Idiome kommt, wird erst die Beratung im Parlament zeigen. (ep)



L'intraprisa Terretaz SA da Zernez ha cumprà ün nouv auto da posta per garantir in avegnir il transport regular tanter Zernez e l'Engiadin'Ota.

fotografia: Martina Fontana

## Nouv traiget d'auto da posta

Augmaint dal trafic public tanter Zernez e La Punt

**A partir dals 11 december daja, tanter Zernez e l'Engiadin'Ota, üna meglioraziun da la lingia 7. Quista ha pudü gnir realisada grazcha a l'ingeschamaint dal cumün da Zernez, dal Circul d'Engadin' Ota e la collavuraziun tanter la Engadin Bus e l'Auto da Posta Grischun.**

«La lingia 7 collia in avegnir Zernez cun l'Engiadin'Ota», disch Dario Tognini chi ha surtut insembel cun sia duonna Irma avant nouv ons eir la sfida d'organisar e manar la lingia dad autos da posta chi circuleschan in Val Müstair fin a Damal (Vnuost). Be avant pacs dis s'ha acquistà il possessur e manader da la firma Terretaz SA a Zernez ün nouv auto da posta per spordscher ad indigens e giasts ün transport garanti da Zernez fin a La Punt Chamues-ch.

### «Clomar il bus» nu daja plü

Fin uossa gniva il transport tanter Zernez e Brail e retourn garanti da l'Auto da posta Grischun cul manader Hans Graf da Brail. El ha transportà durant blers ons ils uffants da Brail a Zernez a scoula. Cha per garantir cha'ls uffants da Brail rivan eir in avegnir a Zernez a scoula s'haja fat plüssas ponderaziuns. Insembel cul Engadin Bus, il cumün da Zernez e l'Auto da Posta Grischun es gnüda chattada üna soluziun chi cuntainta, disch Tognini. «Ils transports dals uffants sun garantits ed ultra da quai daja eir ün transport fix da persunas», disch el. La spüerta da «clo-

mar il bus», chi existiva tanter Zernez e Brail, nu daja a partir dals 11 december plü. «Glied chi vulava rivar da Zernez a Brail o viceversa pudava a seis temp simplamaing telefonar a Hans Graf ed el o sia duonna faivan lura ün transport per uschè dir special», disch el. «Nouv pudaina spordscher ün'offerta lucrativa ed interessanta chi's cunfà d'inviern cullas spüertas existentas sco eir la stà cun transports chi mainan per exaimpel a S-chanf per cuntinuar il viadi i'l Parc Naziunal Svizzer», declera'l.

### Investi a favur d'indigens e giasts

Quant cha'l nouv auto da posta ha custü nun ha Tognini vulgü tradir. «Nus vulain spordscher il maximum per nossa glied indigena e per giasts», declera'l cun tschera rantada. Tenor ils novs contrats, sajan quels garantits pels prossems duos ons. Il nouv auto da posta spordscha piazza per 83 persunas. Tenor Tognini es quist auto da posta concepì ün zich special: El hadamain plazzas per sezzar ed eir damain piazza per valischs, per la paja spordscha el daplü piazza per persunas chi stan in pè. Cha süls tragets cuorts cha quel bus percuorra, saja quai ideal ed adattà als bsögn. Quist traiget es gnü conce-pi impustüt per scolars ed indigens e dess far il serv fundamental chi vain pretais da las instanzas, conclüda Tognini.

Giasts chi fan adöver dal nouv servezzan da l'Auto da Posta Grischun pon cumbinar il bigliet chi retiran pel transport dal bus culs servezzans dal tren. Ir vers Engiadin'Ota pon els per exaimpel cul bus – tuornar pon els cul listess bigliet però eir cul tren.

(anr/mfo)

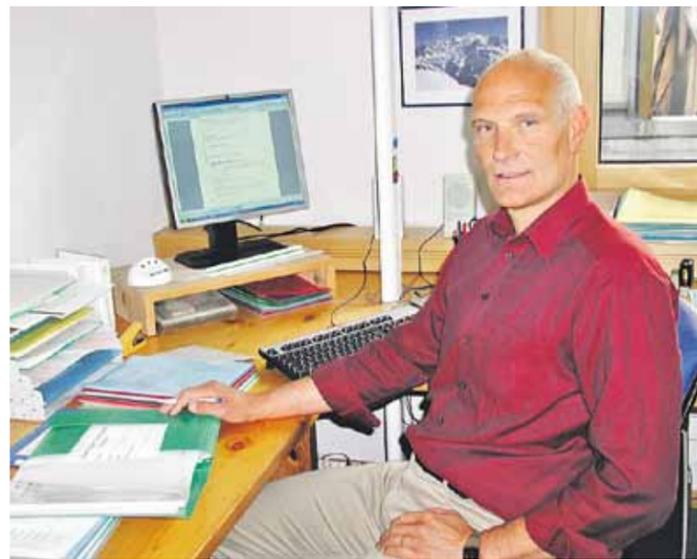
## Iniziativa per ün'imposta federala da ierta

Temp intensiv eir pels notars in Engiadina Bassa

**Ün'iniziativa prevezza dad introdüer ün'imposta naziunala sülla ierta e quai cun vigur retroactiva, a partir da Büman 2012. Intant cha l'uffizi dal cudesch fundiari a Scuol ha blera lavur esa restà pro l'uffizi a Müstair plütost quiet.**

Il parti socialdemocratic, ils verds, il parti evangelic svizzer e'l parti cristian-social han lantschà quista stà ün'iniziativa cumünai vla chi ha il böt d'introdüer sül plan naziunal ün'imposta sülla ierta. Invezza dals Chantuns dess la Confederaziun inchaschar ün'imposta unitara da 20 pertschient sülla ierta e sün donaziuns. Quell'imposta dess valair per possess chi surpassan l'import da duos milliuns francs. Scha l'iniziativa vain üna jada acceptada schi vala ella retroactiva maing a partir dals prüms schner 2012. Donaziuns fin als 31 december 2011 nu sun pertoccas da quista ledscha. Per evitar ch'els hajan da pajar al stadi ün tschinchavel da lur facultà chi surpasa il limit da duos milliuns francs surdan blers possessuors da chasas quistas immobiglias sco donaziun o ierta anticipada a lur descendents. «Causa chi ston far prescha e suottascriber quels contrats amo avant ils 31 december han ils notars e'ls uffizis dal cudesch fundiari pel mumaint blera lavur», declera Cla Nogler chi maina l'uffizi il cudesch fundiari a Scuol.

Sco ch'el disch paraiva il prim cha quist'iniziativa pertocca be a las persunas propcha richas. «Hozindi vala üna chasa però svelt ün milliun e passa, e lura vegna amo pro il possess a la banca, uschè cha'l cunfin da duos milliuns es svelt surpassà.» Perquai han ils impiegats da l'uffizi dal cudesch



Sco chi disch Cla Nogler, il manader da l'uffizi dal cudesch fundiari a Scuol, prevezzan el e seis collavuratuors da pudair evader tuot las incumbenzas amo avant la fin da l'on.

fotografia: Flurin Andry

fundiari a Scuol gnü blera lavur impustüt illas ultimas trais eivnas. Tant indigens sco eir glied da la Bassa chi posseda in Engiadina Bassa üna chasa o abitaziun da vacanzas han incumbenzà l'uffizi da preparar ils contrats da donaziun o da ierta anticipada per surdar las immobiglias a lur descendents. «No pigliain incunter tuot las incumbenzas cha no survgnin, e no prevezzain cha no gnian a fin cun tuot quellas amo avant ils 31 december», infuormescha Cla Nogler. E che füssa schi gniss sco a San Murezzan adaquella cha l'uffizi nu rivess da conclüder tuot ils contrats amo quist on? «In Grischun vaina l'avantag d'avair tant notariats publics, ils uffizis dal cudesch fundiari, sco eir notars privats, da maniera cha'ls claiants pon eir incumbenzer als notars da preparar ils contrats correspondentes.» Pels notars significhava la situaziun actuala sco ch'el disch ün bun affar: «Tuot tenor

stona perfin far sururas per gnir a fin a temp cun tuot la lavur.»

«Causa quist'iniziativa vain eir no gnü ün pa daplü da far co normalmaing», disch Aldo Gross chi maina a Müstair l'uffizi dal cudesch fundiari dal Cumün da Val Müstair, «i nu's po però dir chi haja dat ün grond 'run'». Quels chi sun gnüts in seis uffizi sun per part glied da la Bassa cun possess in Val Müstair e per part glied indigena, circa listess blers: «Ils genituors regalain il possess a lur uffants, e quai sun impustüt chasas.» Il motiv ch'el e seis impiegats nun han gnü uschè bler da far es tenor Aldo Gross la valur dals abitaculs: «Ils objects pro no in nossa pitschna regiun nu valan uschè bler sco in Engiadin'Ota, ma per part eir in Engiadina Bassa», disch il manader dal cudesch fundiari dal Cumün da Val Müstair, «perquai han noss collegas engiadinais pel mumaint eir daplü lavur co no.» (anr/fa)

## Da las trattativas dal cussagl cumünal (1)

**Zernez** La suprastanza cumünala dal cumün da Zernez ha trattà durant ils mais gün fin october ils seguaints affars cumünals:

Planisaziun/Cuntschet da lavinas Brail: Il stüdi da proget d'ün cuntschet da sviamaing da lavinas a Brail es avantman. Il cuntschet maness gronds avantags per la fracziun da Brail. Tanter oter as pudess diminuir il privel da lavinas per la populaziun a Brail. Uossa as voul proseguir cun orientar a la populaziun e tour sü trattativas culs possessuors da terrain e cul Chantun chi ha interess vi da quist cuntschet.

Spazi da serra pel trafic a Livigno: Sün dumonda da las OEE s'ha danouv concess il permiss per far adöver da la parcella a Champ Sech sco spazzi da serra pel trafic tras il tunnel da Munt La Schera, in possess da las OEE. Insembel culla dumonda d'üna deponia al medem lö s'es landervia a tscherchar e prochatschar üna soluziun definitiva in quista chosa. Eir intretschada in quistas dumondas es la Corporaziun da vaschins.

Problematica da las «chasas vödas in cumün»: Insembel cul büro STW AG, Cuaira, s'ha laschà güdichar a students perits in chosa la situaziun da nos cumün in connex culla problematica da las chasas vödas i'l minz dal cumün. Ils students han lura gnü l'ocasiun da preschantar ils resultats in connex cul proget «Sommerhool» dal büro STW. Ils duos teams chi s'han dedichats a nos cumün han dafatta ragiunt premis davart quista «Sommerhool». Ils resultats da quistas retscherchas pon sgüramaing gnir interessants per la lavur da la cumischion «chasas vödas in cumün».

Ruzön III: Id es previs da tour sü la lavur da planisaziun dal quartier Ruzön III durant l'inviern 2011/2012 davo chi s'ha adattà la cumischion a circumstanzas actualas.

Trafic/Trafic public: Davo cha la suprastanza cumünala vaiva decis a fich cuorta vista d'introdüer ün bus d'apport da Zernez fin a Zuoz durant l'ultim inviern, s'ha uossa chattà üna soluziun per metter insembel las quatter actualas spüertas da trafic public plü bain pussibel. A partir dal december trafichescha il trafic public cun ün bus da Brail a Zernez ed inavo regularmaing. Las duos fermativas a Zernez sun pro la staziun e pro la Chasa Alossai. A Brail pro la fermativa da l'Engadin Bus sco fin quà. Quista spüerta nu dess chaschunar daplü custos pel cumün sco fin quà.

Scoula/Mezs d'instrucziun: La suprastanza cumünala ha contribui ün import per las traducziuns e stampa da tscherchs mezs d'instrucziun in rumantsch vallader. Uschè as muossa solidarità invers nos idiom.

Infrastructura/Implants militarics: Davo cha'l cumün politic ed eir la Corporaziun da vaschins vaivan decis da vulair surtour divers'infrastructura militarica, tanter oter 10 chamonnas, ha la suprastanza cumünala decis sur da la procedura da surdatta da quistas chamonnas. Set chamonnas sun gnüdas publicadas per l'annunzcha per üna fittanza. Duos vegnan dovradas per adöver turistic invant sco fin quà ed üna chamonna es gnüda surdatta a fit al fittadin da fin quà, chi accompliva sco unic las pretaisas da fittanza missas sü da la suprastanza cumünala. Quistas pretaisas valan eir

per las fittanzas futuras da las set ulteriuras chamonnas manzunadas. Ils fittadins futurs vegnan eruits in üna tratta da la bus-cha fin da primavaira 2012. Las chamonnas sun intant in possess cumünal e surtuttas dals fittadins anteriurs. Per las set chamonnas s'han annunzchadas 139 persunas.

Chamonnas cumünalas: Il nouv fittadin da la chamonna cumünala in Ova Spin ha fat la dumonda da pudair ingrondir la chamonna tenor ledschas actualas. In quist cas vain agi sco durant ils ultims ons.

Chasas da scoula: La situaziun da localitats illas chasas da scoula nu cuntainta dal tuot. Il Consorzi da scoulas A-Z ha rendü attent sün quist fat. La gruppa da lavur «avegnir chasas da scoula» es landervia a chattar üna soluziun. Per l'on da scoula 2011/2012 s'ha però pudü chattar üna soluziun passagera cun far adöver eir dal container provisoric. Cün quai ha la gruppa da gö, cun agüd dal cumün, chattà üna soluziun in ün stabel privat.

Plazza da posta: In connex culla fabrica da la staziun s'ha deliberà ün credit da planisaziun per restructurar la piazza da posta. Quista lavur vain fatta amo durant l'utuon uschè cha'l proget sarà lura pront per decider in radunanza durant l'inviern.

Center cumünal: Trattativas cullas instanzas federalas han manà al fat furtünà, cha la possessura dal stabiliment dal Center cumünal ha pudü surtour il bunker militaric, chi's rechatta i'ls schlers da l'edifizii. Quists stan uossa a disposiziun a l'administraziun cumünala.

(cuntinuaziun segua)

Fax 081 837 90 82

Per rapports regiunels  
es la redacziun adüna arcuguschainta!

Tel. 081 837 90 81

## Il BES tschercha acziunaris

Augmunt dal chapital d'acziaris per 4,6 milliuns francs

**Il Bogn Engiadina Scuol vain renovà ed ingrondi per raduond 6,6 milliuns francs. La seguond'etappa vain realisada dal 2012. Implü vain dozzà il chapital d'acziaris e'ls respunsabels tscherchan novs acziunaris.**

NICOLO BASS

L'ingrondimaint dal Bogn Engiadina Scuol (BES) cuosta raduond 6,6 milliuns francs. Il directer Philipp Gunzinger discuorra d'ün'investiziun i'l avegnir e d'ün proget da generaziuns. La prüm'etappa da quista renovaziun es gnüda fatta quist on per 2,6 milliuns francs. La seguond'etappa es prevista dal 2012 per raduond 4,0 milliuns francs. In quist'etappa vöglian ils respunsabels realisar üna nouva sauna attractiva. La sauna dal BES restarà serrada da la mità d'avrigl fin la mità d'avuost. Il bogn s'ha per part eir renovà, resta serrà fin als 18 mai. Quista renovaziun dal BES cul ingrondimaint da la sauna es necessaria tenor Gunzinger per restar attractiv e per pudair concurrenzar sül marchà. «Cur cha'l BES es gnü fabricchà, d'eira quai l'unic bogn termal ils contuorns da duos uras viadi», quinta il directer. Intant s'ha la situaziun da concurrenzà müdada fich ferm ed i sun gnüts fabricchats üna dunzaina da bogns attractivs in quists contuorns. «Perquai vaina stuvü reagir e modernisar la spüerta», disch Gunzinger. Per realisar quist proget ha il cumün da Scuol acceptà ün credit da 6,6 milliuns francs. Il BES vuol però eir augmantar il chapital d'acziaris per 4,6 milliuns francs e pussibilitar ad oters cumüns, organisaziuns e persunas privatas üna partecipaziun.

Cun ün flyer chi'd es allegà in quist numer da la «Posta Ladina» as fa il Bogn Engiadina Scuol in tschercha da novs acziunaris. Il concept prevezza cha raduond 3,6 milliuns francs dessan gnir segnats dals cumüns da Zernez fin Samignun. Quist giavüsch es eir gnü preschantà l'eivna passada in occasiun da la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa. Ils cumüns da Zernez e Samignun chi ston s'vess trategner ün bogn as dessan partecipar minchün cun maximalmaing 100 000 francs. Il rest dess gnir scumparti tenor la clav da scumpart da la Pro Engiadina Bassa sùls cumüns da Susch fin Tschlin. Il cumün da Scuol finanziescha ouravant l'augmunt dal chapital d'acziaris, chi sto amo gnir sancziunà da la radunanza d'acziunaris, e venda lura las acziaris inavant als interessents.

### Scuol surpiglia il deficit 2012

Fin dal 2010 ha il BES adüna preschantà ün rendaint egualisà, infuorma Gunzinger. Pel 2011 as muossa ün deficit chi resulta causa cha'l BES es stat serrà d'urant la renovaziun ed eir causa la situaziun dal franc ferm respectivamaing dal euro debel. «Quist deficit pudaina s'urtour cullas reservas», quinta il directer. El fa però quint eir dal 2012 cun ün deficit e quel nun es pussibel al BES da s'urtour s'vess. Perquai prevezza il cumün da Scuol ün import da 700 000 francs i'l preventiv 2012. Eir quist deficit previs ha dachefar culla fabrica, respectivamaing cul fat cha'l bogn sarà serrà d'urant ün tschert temp. Dal 2013 sperescha Gunzinger cha las entradas s'augmantan e cha la situaziun economica as meglra lura il plü tard dal 2016. Gunzinger craja in mincha cas vi da l'avegnir dal BES e perquai motivescha'l a la populaziun ed ad organisaziuns da segnar acziaris a favur d'ün'intrapraisa importanta per tuot la regiun.



La nouva sauna dal Bogn Engiadina Scuol vain realisada dals 16 avrigl fin als 18 avuost 2012.

## «Tgutglar» es il pled rumantsch da l'on

**Lingua** Bunamaing 150 propostas sun gnüdas inoltradas per la tscherna dal «Pled rumantsch da l'on 2011». Üna giuria ha fat üna preselecziun e'l public dad RTR Radiotelevisiun Svizra Rumantscha ha lura decis. Sùlla glista da las propostas as rechattaivan per exaimpel eir ils plects «Babilonia», «Pachet da spargn» e «Concordanza». La giuria cun rapreschantants da la Lia Rumantscha, Dicziunari Rumantsch

Grischun, La Quotidiana ed RTR ha però dat la preferenza als trais plects «retorumantsch» (tant i'l sen d'üna valur tradiziunala, ma eir sco rimprover e pisser pel futur da la lingua e da la cultura rumantscha), «creditaivladad» (per tudais-ch: Kreditwürdigkeit) e «tgutglar» (far da stüpid). Las plü bleras vuschs ha a la fin surgnì il pled «tgutglar» propuonü da Simon Sonder da Salouf. (pl)



Riet Denoth, Auto Da Posta, e seis frar Fadri Denoth, PostMail, invidan al di da las portas avertas dal nov stabilimaint suot la staziun a Scuol.

fotografia: Nicolo Bass

## Nouv'infrastructura maina daplü qualità

Inauguraziun da la garascha d'Auto Da Posta e da la distribuziun da chartas

**La gestiun d'Auto da posta a Scuol fa müdada i'l nov stabilimaint suot la staziun. Quia es gnüda integrada eir la basa da distribuziun da chartas e pakets pels cumüns dad Ardez fin Ramosch. Quistas duos gestiuns as preschaintan als 10 december.**

NICOLO BASS

Daspö bundant desch ons as discuorra d'üna nouva garascha pels autos da posta e cun quai eir d'ün nov center culla filiala da posta ed üna nouva butia dal Coop. Il prüm pass es uossa fat. La gestiun d'Auto da posta fa müdada quists dis in lur nouva garascha illa zona da mansteranza suot la staziun da Scuol. «Eu sun fich cuntaint cha nus vain uossa tantüna pudü far quist pass», declera Riet Denoth, manader da l'agentura Auto Da Posta Engiadina e vals dal süd e manader da la gestiun a Scuol. Il nov stabilimaint as preschainta cun daplü spazi per autos da posta e cun bels büros per tuot l'administraziun. Riet Denoth discuorra d'üna soluziun optimala per tuot la gestiun: «Nus vain daplü plazza per manövrar ils autos da posta, üna lavandaria automatica moderna ed ün'infrastructura plü attractiva pels manaschunzs». Cuntaint es el eir da pudair lavurar in avegnir in ün stabilimaint, respectivamaing in büros attractivs. Perchè la soluziun da fin quà nu d'eira propcha optimala e'ls büros d'eiran massa pitschens. «La qualità

da las plazzas da lavur es gnüda amegliurada fermamaing e la gestiun maina sgüra eir damain disturbis in cumün», quinta Riet Denoth ils avantags dal nov stabilimaint.

La müdada nu maina ingüns müdamentals dals cuors e las prestaziuns pels cliaints restan listess. L'unic pitschen dischavantag per la gestiun d'auto da Posta es tenor Denoth, cha illas novas garaschas vegnan parcats duos veiculs ün davu tschel e na sco fin uossa per mincha auto üna garascha. «Quist müdamaint pretenda daplü coordinaziun interna», quinta il manader da la gestiun, per la paja vaina plazza per daplü autos da posta co fin uossa e quai sainza limitaziun d'otezza e lunghezza dals veiculs.»

### 764 000 kilometers l'on

La nouva garascha spordscha plazza per 17 autos da posta. A Scuol lavuran 20 collavuratuors in plazzas plainas e 10 persunas a temp parzial. Pro la gestiun da Scuol apartegnan eir las lingias localas, respectivamaing lateralas da Tschlin fin Susch cun ulteriuras desch plazzas da lavur. Quistas persunas fan bundant 764 000 kilometers l'on e traficheschan regularmaing sün set lingias regiunals e trais lingias localas cun totalmaing 66 lös da fermativa.

I'l nov stabilimaint suot la staziun as rechatta tuot la gestiun d'Auto da posta cun büros, garascha da reparaturas, lavandaria e tuot quai chi tocca pro. «Cul tankadi faina müdada pür da prümavaira», quinta Riet Denoth e declera cha quel resta sur inviern amo al lö da fin quà.

### Daplü qualità da lavur

Il stabilimaint spordscha però novas localitats eir a tuot la distribuziun da chartas e pakets PostMail. «Da quia davent vain fatta tuot la distribuziun pels cumüns dad Ardez fin Ramosch», declera Fadri Denoth. El es il frar da Riet Denoth e respunsabel manader da la distribuziun in Engiadina e vals dal süd. Fadri Denoth discuorra da 2,2 milliuns chartas l'on chi vegnan scumpartidas da quista basa da distribuziun a Scuol da tschinch collavuratuors in plazza plaina e dudesch collavuratuors parzials. «L'infrastructura actuala nu satisfava plü», disch Fadri Denoth. Avant trais ons han ils respunsabels decis da tscherchar üna meglra soluziun e chattà insembel culla garascha da posta üna buna varianta. «Ushè pudain nus optimar ils process da lavur e spordscher daplü qualità da lavur pels collavuratuors», es persvas Denoth. Insembel cun Samedan, Zernez, Sta. Maria, Vicosoprano e Li Curt es Scuol üna da las ses basas principalas in Engiadina e vals dal süd. Fadri Denoth es persvas cha la nov'infrastructura promouva eir il spiert da lavur tanter ils collavuratuors. Implü esa tenor el plü simpel pel manader da la distribuziun a Scuol, Curdin Pfister, per coordinar ed organisar la rotaziun da lavur. «Fin uossa ans mancaiva la plazza e'ls locals ed uossa vaina propcha chattà üna plüvalur per tuots». In confront cun avant vain fatta eir la distribuziun pel cumün da Sent illas novas localitats.

### Di da las portas avertas

L'agentura d'Auto Da Posta a Scuol e la basa da distribuziun PostMail invidan in sonda, ils 10 december, a partir da las 11.00 fin las 16.00, al di da las portas avertas. Cun quist'acziun vöglian ils respunsabels preschantar las novas localitats illa zona da mansteranza suot la staziun da Scuol. Mincha 30 minuts daja ün gir manà tras las novas localitats e la populaziun da la regiun survain invista i'l andamaint da l'agentura Auto Da Posta ed illa lavur da minchadi d'ün collavuratur da distribuziun. Per marendra e bavrondas esa pisserà. Cull'acziun «simpel per retuorn» es il viadi da Scuol a chasa gratuit. Ils viagiaturors pon cumprar ün bigliet simpel fin Scuol e til laschar buollar pro'l stand AutoDaPosta pel viadi gratuit a chasa. Quist'offerta vaglia per l'auto da posta e la Viafier retica in Engiadina Bassa.

## Concert unic da Dario & Spinfire

**Zernez** Il giuven chantadur e musicist da Zernez, Dario Widmer, ha realisà sonda cun la band «Dario & Spinfire» ün da seis gronds sömmis, neme ün concert aint illa Pizzeria Adriana a Zernez. Cun quella preschantaziun ha la gruppa danövmaing guadagnà ils cours dad indigens e giasts. Causa cha la gruppa «Dario & Spinfire» es actualmaing ferm occupada cun registrar ün nov disc compact, han ils musicists pac temp da dar concerts. «Per ans preschantar per uschè dir in patria, vaina però fat ün'excepciun», declera Dario Widmer co chi'd es gnü adaquella ch'els han fascinà ün grond public cun lur program. A Zernez, illa pizzeria, han els dat ün «concert da famiglia» ingio ch'impustüt indigens sun tanter oter eir gnüts a cugnuc-

scher lur nouva single chi ha nom «Na laschar crodar». Dad avair pudü ingaschar a «Dario & Spinfire» es eir per la manadra Manuela Carpanese da la Pizzeria Adriana alch special: «In nosa gestiun provaina adüna darcheu da spordscher ad indigens e giasts eveniments specials». Cha quels as cunfetschan cun la filosofia da la gestiun e pisseran sper ün'atmosfera speciala per mumaints inschmanchabels.

La chanzun «Na laschar crodar» es gnüda registrada da DeeZl, la musica es da Pädü Ziswiler. Cun quista single vegnan audaturas ed audituors a cugnucoscher ün dals tocs chi gnarà la prümavaira dal 2012 publichà sün ün nov dc da «Dario & Spinfire». Ella po gnir taclada e chargiada da l'internet. (anr/mfo)



Giuvens atlets da la Societed da gimnastica da Zuoz.

## La fascinaziun dals temps passos

Festa in onur da la Societed da gimnasts da Zuoz

**Sanda passada ho gieu lö a Zuoz üna saireda nostalgica in onur da la societed da gimnasts. Numerus indigens haun giodieu üna festa scu da pü bod ed haun lascho reviver algordanzas da temps passos.**

ERNA ROMERIL

«E tü vaivast da pü bod eir auncha dapü chavels cu hoz!» Quista eira be üna da las numerusas pizchedas cha'l Niculaus in sieu elegant vstieu cotschen e svesc cun üna pompusa chav-lüra e barbuna alva, ho drizzo vers il public da la festa da nostalgia sanda passada a Zuoz. L'ideja d'organiser üna festa es gnida d'ün vegl gimnast chi d'eira adüna sto activ illa societed e chi vaiva fat gia da bod inno films sur dals evenimaints in cumpagnia. Sieu giavüsch d'eira da musser quists documaints istorics publicamaing e da's divertir sur dal fat scu cha'l temp e las persunas s'haun müdedas düraunt l'ultim mez tschientiner. Intaunt es quist gimnast defunt, ma sieu figl e divers agüdaunts haun in sanda saira realiso il proget cun grand success. Invezza da be musser ils films vegls es la

saireda dvanteda üna veritabla festa da vschinauncha. A sun gnidas mussedas projecziuns da bgeras fotografias veglias chi sun gnidas ramassadas düraunt las ultimas eivnas illa populaziun da Zuoz. Pünavaunt es gnida musseada üna show artistica professiunela, gnieu chanto, fat musica e ballo fin illas uras pitschnas da la damaun. Per rester illa terminologia nostalgica as pudess dir cha la saireda d'eira üna festa «scu da pü bod»: Üna festa organi-seda dad indigens per indigens. Bgers indigens s'haun laschos tener dal invid ed haun implieu la sela cumünela scu reramaing ils ultims ans. Gnida moderada es la saireda da la Zuozingra Anna Caprez chi ho commento e structuro la saira impeccablamaing.

Las fotografias projectadas sün üna tailla granda haun creu adüna darcho risattas: «Guarda lo a Tschèli, e Mex chi eira auncha megerin, e Leo – che musclas!». Ils films istorics – redigieus e taglios cun granda professionalited dal comitè d'organisaziun – haun eguelmaing creu risattas e sdsado algordanzas da festas da gimnastica chantunelas e federelas, da inschmanchabels «Bügas» (Bündner-Glarner-Turnfest), e dals artschaivs da la societed a la staziun cun musica, bgers spectatuors e tuot las binderas da las otras societeds. La buna glüna es auncha gnida augmantada tres las rapreschantaziuns umoristicas da la gruppa d'artists «Herkules» chi ho preschanto ün program da movimaint traunter circus ed atletica ligera. Tuns da la gruppa da corns «Colani», chanzuns dal Cor vi-ril, il chaunt cumünaivel da veglias chanzuns patrioticas da gimnasts e la visita dal Niculaus haun definitivamaing aviert il buttun e la festa nu d'eira pü da tegner sü.

Hoz nun exista pü üngüna societed da gimnasts a Zuoz, be pü süllas illustraziuns, süllas fotografias ed in fuorma da films. Zieva üna saireda nostalgica scu quella da sanda passada as vezza però che inrichimaint cha las socie-teds sun stedas per la vita sociela in vschinauncha. Las festas chi tu-chaiavan adüna eir tiers las activiteds da societed e chi gnivan festagedas in min-cha occasiun, sun eir sparidas per granda part o dvantedas occurrenzas commerciellas chi haun pers lur intimited cumünela. L'umaun es dvanto individualist, e quist fat ho eir tucho la societed da gimnasts da Zuoz. Invezza d'ir a fer gimnastica as vo püstot sulet a fer fitness, cul velo u a giuver a golf. La rouda dal temp nu's po rudler inavous, e glistess as giavüschess minchataunt inavous ils temps vegls. Forssa – chi so – ho la festa nostagica da sanda passada sdsado tar ün u l'oter darcho la vöglija da fer gimnastica in cumpagnia e la societed renascha ün bel di?

## Da l'hotel da sport a l'hotel da sandà

Reavertüra dal Parc-Hotel e restorant Staila a Tschierv

**Il Parc-Hotel & Restorant Staila a Tschierv nun ha be surgni novs manaders da gestiun, dimpersè eir üna nouva filosofia. Barbla Truog ed Aldo Pitsch vöglian nempè spordscher ün hotel da sandà: cordial, attent ed in accord culla natüra.**

NICOLO BASS

Barbla Truog ed Aldo Pitsch han chattà üna nouva sfida per l'avegnir. Els han surtut l'Hotel Staila a Tschierv e festageschan in sonda, ils 10 december, la reavertüra sco «Parc-Hotel & Restorant Staila». Culla reavertüra cumainza eir ün nov concept per la chasa tradiziunala. Barbla Truog ed Aldo Pitsch han nempè chattà üna nischa innovativa per promover vacanzas illa natüra. «Cordial, attent ed in accord culla natüra», es lur devisa. E fingià il nom «Parc-Hotel & Restorant Staila» demuossa l'idea e la filosofia dal nov concept. Fin uossa gniva l'hotel nempè manà suot il nom Sport-Hotel Staila. «Nus vulain lavurar culla natüra, promover prodots biologics illa regiun ed esser üna part dal svilup da la Biosfera Val Müstair», declera Aldo Pitsch. El es stat blers ons illa direcziun dal Lyceum Alpinum ed es eir stat president cumünal a Zuoz. Ils ultims passa desch ons es Pitsch stat manader ed administradur da la Chasa d'attempats evangelica a Masans. Causa seis giavüsch da tuornar üna jada in Val Müstair, ha'l profità da l'occurasiun e suottascriet il contrat da fittanza per l'Hotel Staila. Aldo Pitsch e Barbla Truog nun han però be tscherchà ün passatemp; els han ideas e visiuns e sun fascinats da las pussibilitats in tuorn la Biosfera in Val Müstair. «Las pussibilitats illa natüra sun unicas in Val Müstair», quinta Pitsch e vezza üna gronda schanza d'ün hotel al cunfin cul Parc Naziunal. La Biosfera e'l Parc Naziunal tils ha eir motivats da manar l'hotel suot il titel «Parc-Hotel & Restorant Staila».

### Prüm hotel da sandà

Ils duos novs usters surpiglian il Parc-Hotel e restorant Staila sainza experiencias turisticas. Tuots duos han però grond'esperienza il sector da sandà e chüra. Barbla Truog es eir statta ils ultims ons manadra da la Chasa d'attempats Glienda ad Andeer. Lur cugnuschentschas vöglian els integrar in lur nov'incumbenza e cumbinar il sector da turissem e sandà. Cha quai saja l'avegnir, sun tuots duos persvas. Ed els vöglian esser il prüm hotel da sandà da la Regiun dal Parc Naziunal. Perquai han Barbla Truog ed Aldo Pitsch eir fingià tut sü contact cul manader dal proget Regiun da sandà Parc



Barbla Truog ed Aldo Pitsch spettan sün lur prüms giasts i'l Parc-Hotel e restorant Staila a Tschierv. fotografia: Nicolo Bass

Naziunal. Tenor Philipp Gunzinger chi'd es respunsabel per quist proget, esa bainschi previs da tscherchar hotels da sandà, però ils criteris chi ston gnir accumulats nu sun amo definitis. El es però cuntaint cha persunas cun cumpetenza muossan interess per üna collavuraziun i'l avegnir.

Ils duos usters da Tschierv sun persvas da lur visiun. Ad els es però eir consciaint cha lur idea d'hotel da sandà provochescha eir grondas investi-ziuns i'l stabilimaint per exaimpel cun üna sporta eir per persunas illa sopcha cun roudas. Il possessur da l'hotel, Marco Vanoli da Herrliberg/Schlarigna/Tschierv, vuol il prüm verer fats concret ed üna gestiun chi funcziuna, disch Pitsch. «Lura es el in tschinch ons eir pront d'investir». Perquai es la prüm devisa da cumanzar pitschen e persvader cun fats. Però lur visiuns pretendan eir üna clera posiziun e strategia regiunala sül sector politica e turissem.

### Persvader cun fats e qualità

Barbla Truog vuol concretamaing cumanzar cun eivnas da sandà düraunt la stagiun morta e spordscher per exaimpel vacanzas per amatikers. Quia vezza ella eir la collavuraziun cul Ospidal Val Müstair ed impustüt culla Spitex. «Plan a plan dess quista sporta lura gnir augmantada», disch Truog. Ed ella vuol cun quista spüerta spordscher la pussibilità da far vacanzas eir a persunas dependentas da chüra e fliamaint. «Eir quistas persunas han merità daplü qualità da vita», disch la nouva uster. Per ella ha l'hotel da sandà avegnir e vaglia sco ün svilup futur dal wellness actual.

Adonta da tuot las visiuns, es a Barbla Truog eir consciaint cha'l restorant Staila a Tschierv ha eir üna funcziun sociala e culturala in cumün. «Quai nun es ingüna cuntradiciun. Id es bain pussibel da manar ün restorant per indigens, giasts turistics e da sandà», disch Truog. Ed els nu vöglian esser ils sabis chi vegnan in Val Müstair a declerar co chi'd es da far. «Eu sun creschü sü a Tschierv ed adüna stat collià fich ferm culla Val Müstair», quinta Aldo Pitsch. El es eir fascinà da tuot il svilup impustüt culla Biosfera chi'd es gnü fat ils ultims ons. «Quist svilup ans ha a la fin eir güda a definir la filosofia da nos hotel.» Pitsch nu discuora be d'ün nov pass in sia vita, dimpersè d'ün nov proget. «Nus piglian quist ris-ch e sperain cha tuot va bain.» Scha quista filosofia persvada eir als respunsabels da politica e turissem ed ad oters affars innovativs cun prodots indigens, schi vezza Pitsch üna buna schanza da collavuraziun a bön da tuot la Val Müstair.

### Di d'avertüra Hotel Staila

La reavertüra dal Parc-Hotel e restorant Staila a Tschierv ha lö in sonda ils 10 december. Il program cumainza a las 11.00 cun ün referat da Peter Roth cul tema Parc Naziunal Svizzer e turissem. A las 14.00 referischa Gabriella Binkert sur da l'aspet Biosfera e turissem. Quists referats vegnan accompagnats musicalmaing dal Trio Trafögl e da la Chapella Val Mora. L'aperitiv a las 17.00 vain accompagnà da la gruppa da zampuogns dal club da fans da Dario Cologna.

## Da las trattativas dal cussagl cumünal (1)

**Scuol** In sias ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal da Scuol trattà surtuot las seguintas fatschendas:

**Saramantaziun:** La saramantaziun dals ufficiants cumünals pel trienni 2012 ha lö als 6 schner aint il local da cultura dal Bogn Engiadina Scuol. Quist arrandschamaint es public e vain inbelli da la società da musica da Scuol.

Via Lischana-Pradella, serrada d'inviern: La via champestra tanter la Punt da Val Lischana e Pradella vain serrada pel trafic motorisà dals 28 november 2011 fin Pasqua 2012. La naiv vain rumida be pels peduns. Pels autos sta a disposiziun l'access nan da la Centrala Pradella (OEE). Quista masüra vain tratta per pudair simplifichar

la ruotta da naiv cullas differentas maschinas e spargnar quattras cuosts.

**Fermativa Stradun:** In connex culla nouva fuormaziun dal Stradun ha decis il cussagl cumünal cha'l bus dess fermar davant il Belvédère sper la via, e quai in tuottas duos direcziuns. In discussiun es eir statta la varianta d'üna fermativa sün via (quella vers ost), quai pudess però chaschunar colonnas d'autos chi han da spettar davo il bus.

**Concept da parcar:** Il cussagl ha discus insemel culla cumischiun da trafic e cul planisader incumbenzà Peter Hartmann il nov concept da parcar. Tenor quel esa admisa da parcar be plü sün piazzas segnadas, e quai sün tuot il territori abità. Tanter las 08.00 e las

19.00 esa da pajar taxas da parcar. Las piazzas i'l center dal cumün cuostan daplü co quellas a la periferia e las piazzas lung il Stradun daplü co quellas aint illas garaschas suotterranas. Il reglamaint elavurà in connex cul concept da parcar vain suottamiss a la cumünanza d'urna. Ouravant vain orientà davant il concept in üna radunanza.

**Rondella Brentsch:** La part suot da la rondella s'ha sbassada. Las lavuors pel mür da sustegn necessari pon gnir cumbinadas cun lavuors vi dal proget «Dschember» (annex per l'hotel Arnica). Al cumün restan uschè cuosts da 17 500 francs da totalmaing 35 000 francs.

(cuntinuaziun segua)

**Publicaziun ufficiala**  
Cumün da Scuol

### Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

<b>Patruna da fabrica:</b>	Regina Jenny Vorbürg 7 9473 Gams
<b>Proget da fabrica:</b>	Renovaziuns internas, collecturs da sulai sül tet vers süd e lobgia nouva
<b>Lö:</b>	Pimunt
<b>Parcela nr.:</b>	173
<b>Zona d'utilisaziun:</b>	Zona dal cumün vegl
<b>Temp da publicaziun:</b>	8–28 december 2011
<b>Exposiziun:</b>	Düraunt il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.
<b>Mezs legals:</b>	Protestas sun d'inoltrar in scrit düraunt il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 8 december 2011

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol  
176.781.167

## Spital Unterengadin mit Spitzenbewertung

**Scuol** Kürzlich wurde das Ospidal des Gesundheitszentrums Unterengadin von unabhängigen Experten der Schweizerischen Stiftung für die Zertifizierung der Qualitätssicherung im Gesundheitswesen sanaCERT besucht und überprüft. Das so genannte Re-Zertifizierungsaudit erstreckte sich über zwei Tage und umfasste die acht Bereiche Chirurgie, Schmerzbehandlung, Spitalhygiene, Umgang mit kritischen Zwischenfällen, Sturzvermeidung, Decubitusprophylaxe, Patientenurteile und Qualitätssicherung.

Insgesamt sieben von acht der untersuchten Bereiche wurden von den externen Experten mit der Höchstnote bewertet, ein Bereich mit der zweitbesten Note. Somit konnte die Qualitätssicherung am Ospidal erneut 31 von maximal 32 Punkten erreichen und somit das Spitzenergebnis aus der letzten Überprüfung 2006 bestätigt werden. Die Verantwortlichen des

Ospidals zeigten sich erfreut darüber, dass die selbstdefinierten Qualitätsziele «zufriedene Patienten», «zufriedene Zuweiser», «zufriedene Mitarbeitende» und «hohe Patientensicherheit» erfolgreich erreicht werden konnten.

sanaCERT hat sich auf Qualitätsprüfungen in der medizinischen und pflegerischen Versorgung und der Mitarbeitenden spezialisiert. Neben den seit 1997 kontinuierlichen Qualitätsbemühungen mit der Stiftung sanaCERT, wurde Anfang des Jahres eine Überprüfung des Ospidals durch die Gesellschaft für Risikoberatung zum Thema Patientensicherheit erfolgreich absolviert und 2010 konnte der spitaleigene Rettungsdienst durch den Intervallverband für den Rettungsdienst zertifiziert werden. Zudem ist das Ospidal dem Verein ANQ (Nationale Qualitätsentwicklung) beigetreten und führt regelmässig national vergleichbare Qualitätsmessungen durch. (pd)

## Öffentliches Kerzenziehen

**St. Moritz** In Zusammenarbeit mit den diesjährigen Konfirmanden führt das Pfarramt im Kirchentreff der evangelischen Dorfkirche von heute Donnerstag bis Samstag wieder ein öffentliches Kerzenziehen durch. Jeweils an den Nachmittagen von 16.00 bis 19.00 Uhr und am Samstag von 14.00 bis 16.00 Uhr kann jeder und jede sein Talent erproben. Es können gegen ein

kleines Entgelt sowohl bunte Parafinkerzen als auch Bienenwachskerzen gezogen werden.

Anschliessend ist Gelegenheit, die frisch gezogenen Kerzen zu verschönern und durch mutige Einschnitte das bunte Innere erst sichtbar zu machen. Der Erlös ist wieder für ein gemeinnütziges Werk bestimmt.

(Einges.)



## Festliche Stimmung an der Via Serlas

Wie keine andere Dorfstrasse im Oberengadin erstrahlt die St. Moritzer Via Serlas in der Adventszeit im Glanz tausender Lichter. Traditionell wird dieses Lichtermeer am Abend des 6. Dezember freigeschaltet im Rahmen eines «Happenings», zu dem sich von Jahr zu Jahr immer mehr Erwachsene und Kinder vor dem Badrutt's Palace Hotel einfinden. Das Prozedere ist seit seiner Einführung vor sechs Jahren immer das gleiche: Nach einer musikalischen Einstimmung mit vorwiegend amerikanischen Christmas Carols wünscht Palace-Direktor Hans Wiedemann allen Anwesenden eine schöne Adventszeit und zählt mit ihnen den Countdown von zehn bis null, worauf als Erstes

die Lichterkette am Hotel-Weihnachtsbaum eingeschaltet wird und sich alle Blicke auf die prächtig geschmückte und erhellte 14 Meter Hohe Tanne richten. Kurz darauf ertönen «Ahs» und «Ohs», wenn die Via Serlas in ein festliches Licht getaucht wird, das nicht nur von den Boutiquen und Galerien her stammt, sondern vor allem von den vielen dekorativen Beleuchtungseinheiten, die über mehrere hundert Meter dieses Strassenabschnitts gespannt wurden. Bei offeriertem Hotel-Glühwein, Punsch und Quarkins unterhalten sich Gäste und auch immer mehr Einheimische, während der heilige Nikolaus die Kinder mit Grittbänzen und Mandarinen beschenkt. Foto: Marie-Claire Jur

LA REGION  
DIE REGION

Gazetta d'infurmaziun da la Pro Engiadina Bassa e dal Cumün da Val Müstair

Informationszeitung der Pro Engiadina Bassa und der Gemeinde Val Müstair

www.engiadinabassa.ch  
peb@bluewin.ch



Cumün da Val Müstair  
Forum cumünal 7537 Müstair  
Tel. 081 851 62 00 Fax 081 851 62 01



Pro Engiadina Bassa  
Chasa du Parc 7550 Scuol  
Tel. 081 861 00 00 Fax 081 861 00 01

8 december 2011 nr. 4

## Cumprar illa region

Il franc svizzer es fich ferm e causa quai es il cumprar aint sur cunfin, far vacanzas a l'ester o surdar lavuors ad interpraisas d'utro gnü bler plü attractiv. Per passa 1,3 milliardas cumpr'aint la populaziun svizra our'd pajais. La situaziun da concurrenza es gnüda impustüt per regions cunfinantas plü difficila. Nossa regiun patischa fermaing da quellas premissas. Saja quai cun cumprar aint mangiativas o büschmainta, sco eir cun investiziun in chadafös, artichels electronics, mobiglia ed oter plü. Bainschi cha quel chi cumpr'aint po spargnar ün pa, el indeblischa però il commerzi e la mansteranza regionala. A cuorta vista para quai attractiv, a lunga vista però es quai privlus per regions sco l'Engiadina Bassa. Id es fich important cha nossa populaziun sustegna perquai la mansteranza, il commerzi e la gastronomia indigena. Cumprar illa regiun sgüra piazzas da lavur, guadogn e qualità da viver. La surdatta da lavuors ad interpraisas d'utro, interpraisas chi lavuran per part tuot tuot otras cundiziuns, ruina a lunga vista la structura da nossa regiun. In regions, in las qualas la structura economica nun es fich ferma, es quai fich privlus. Sgüra ch'eir davart da la mansteranza e commerzi

esa da far impissamaints sur da las pussibilitats chi sun avantman, sajan quai pussibilitats da dar inavant il guadogn dal cuors da la munaida o cun tschertas fuormas da collavuraziun il process d'aquisiziun. Cun ün'acziun da sensibilisaziun voul la PEB, il Forum d'economia e l'organisaziun turistica far attent als avantags dal cumprar illa regiun.

### Forum d'economia 2011 e surdatta dal premi d'innovaziun

Als 19 december 2011 a partir da las 18.00 ha lö a Sent illa saletta da la chasa cumünala la surdatta dal premi d'innovaziun 2011. Tuot la populaziun es invidada da tour part a quist'occurrenza.

### Jobs da vacanzas per scolars

Piazzas da lavur occupadas cun personas indigenas es ün factur fich important per nossa regiun. Causa quai esa gnü lantschà illas vacanzas da stà ün'acziun da jobs da vacanzas. 46 scolars e scolars dals duos ultims ons da scoula da l'Engiadina Bassa s'han partecipats. Eir divers affars sun stats pronts d'ingaschar als scolars. Tant ils scolars sco eir la mansteranza sun pronts da far part eir prosem on a quist proget. Eir ils böts, cha'ls scolars impredan a cugnuscher l'economia regionala, cha la mansteranza possa as preschantar pro pussibels collavuratuors eui, sun gnüts rajiunts. Causa cha'l feedback davart dals scolars e da la mansteranza es stat fich positiv, esa previs da cuntinuar cun quist'acziun eir l'on chi vain. Affars chi sun darcheu, o da nouv, pronts d'ingaschar ün scolar, pon gurent s'annunzchar fingià uossa pro la PEB. In quist'ocaziun nu lessan nus invollad d'ingrazchar a tuots per la buna collavuraziun.

## Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair



Mehrere Veranstaltungen der Musikschule EB/MM füllten in den vergangenen Wochen das kulturelle Leben der Region:

### Percussion Night

Die fünfte Ausgabe dieser Konzertreihe fand diesmal am 29.10.2011 im Schulhaus von Ftan statt. Den Auftakt machte die Congagruppe aus dem Engadin, dann folgten das Schlagzeugensemble «Up to the Inn» und eine Jazzformation aus Österreich. Alle Gruppen werden vom engagierten Schlagzeuglehrer Andreas Schneider unterrichtet, welcher auch der Initiativ dieses Anlasses ist.

### Freie Vorträge in Samaden

Der Musikverband bietet diese Plattform begeisterten Musikanten/Musikantinnen, um ihr Können einer fachkundigen Jury zu präsentieren. Auch unsere Musikschule nutzt diese Gelegenheit gern und beteiligte sich auch dieses Jahr mit einigen Blechbläsern, welche alle mit Lob seitens der Jury und des Publikums belohnt wurden.

### Musikalische Grüsse überbrachten unsere Musikschüler

- zum Begegnungstag für Jung und Alt in Samnaun
- bei einer Autorenlesung in der Grotta da Cultura in Sent

- beim Intermezzo der Übergabe des Labels «Energistadt» in Müstair
- den Senioren der Altersheime in Sta. Maria und Scuol
- Klassenkonzert im Hotel Helvetia in Müstair
- Klassenkonzert im Hotel Engiadina in Ftan

### Bündner Solo- und Ensemblewettbewerb in Chur

Dieser Anlass hat sich zu einer wichtigen Nachwuchs- und Jugendförderung für den ganzen Kanton entwickelt. Erfreulich ist, dass auch einige Lehrer unserer Musikschule dieses Forum nutzen und mit gewissenhafter Vorbereitung die Herausforderung annahmen. Die Reise traten 17 Blechbläser als Solisten, 4 Perkussionisten, sowie 1 Blechbläserensemble und 2 Schlagzeugformationen an. Ziel dieses friedlichen Wettstreits ist der Weg dorthin, sprich das Üben zuhause. Bereits die Teilnahme am Wettbewerb ist für jeden Schüler ein gewinnbringender Erfolg.

Besonders gut gelungen ist der Auftritt folgender Preisträger:

- Kategorie «Beginners» (bis 12 Jahre/aus 36 Teilnehmern)
1. Platz: Bott Larissa
  2. Platz: Fallet Flurina
- Kategorie «Aspiranten» (12 – 15 Jahre)
1. Platz: Fallet Silvan
- Ensemble Bläser
2. Platz: Sounds from Val Müstair
- Ensemble Schlagzeug
3. Platz: Ramosch
- Drum Set
3. Platz: Rotiroti Nicola
- Klassische Perkussion
1. Platz: Famos Duri
  2. Platz: Marcona Fabio

### Galakonzert

Dieser Anlass gibt begabten jungen Schülern unserer Schule die Möglichkeit, sich in besonderer Atmosphäre zu präsentieren. Für ihr Engagement erhalten sie eine kleine Anerkennung. Zu hören sind Solisten am Klavier, an der Gitarre und selbstverständlich die Preisträger des BSEW in Chur. Alle sind dazu herzlich eingeladen! (Apertif ab 17.00 Uhr)

**Samstag, 10. Dez. um 18.00 Uhr im Hotel «Villa Post» in Vulpera**



Preisträger Kategorie Beginners: Larissa Bott (links), Flurina Fallet (mitte).





## ATTRAKTIVE LEHRSTELLE ZWISCHEN FEINHANDWERK UND MODEWELT

Ein heller Kopf, geschickte Hände, Liebe zur Mode und Freude am Umgang mit Menschen aus aller Welt. Auf den Punkt sind das die Voraussetzungen für die Bewerber/innen auf unsere

### LEHRSTELLE ALS AUGENOPTIKER/IN PER SOMMER 2012

Bist du weltoffen, geschickt und interessiert am faszinierenden Thema Sehen und Gesehen werden? Dann ist die vierjährige Ausbildung zum/zur Augenoptiker/in bestimmt das Richtige für Dich. Es erwartet Dich eine abwechslungsreiche und spannende Ausbildung in einem kleinen aber feinen Team in St. Moritz.

Bitte sende Deine schriftliche Bewerbung per Post oder per Mail an Herrn Urs Müller. Vielen Dank und Bis Bald!

7500 ST. MORITZ . Via Maistra 10  
Tel. +41 (0)81 833 15 55 . [optik-wagner.ch](http://optik-wagner.ch)

**optik wagner**

Verkaufsangebot in St. Moritz:  
Grosser Altbilder-Bestand  
(ca. 450 Bilder)  
**Anfrage und Besichtigung:**  
Tel. +41 (0)79 324 45 44

176.781.236

**Restaurant Engiadina**  
am Infall,  
Via Dimlej 1, 7500 St. Moritz  
**Diese Woche «Sure Mock»  
mit Blaukraut und Spätzle**  
Fr. 23.50

**Tagesmenü von Dienstag bis  
Samstag Fr. 16.50**

Montag Ruhetag  
Telefon 081 833 30 00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Horst und das Engiadina-Team

176.781.227

★ ★ ★ ★  
**HOTEL MONOPOL**  
ST. MORITZ

### WELLAVISTA

Unser Wellness mit atemberaubendem Blick über St. Moritz ist ab dem 8. Dezember 2011 für Sie geöffnet.

#### Geniessen Sie unsere Behandlungen:

- > Manicure und Pedicure
- > Massagen
- > Diverse Gesichtsbehandlungen
- > Hot Stone
- > Straffende Körperbehandlungen
- > Gel-Nägel
- > Und vieles mehr...

Neu: Chroma Peel Diamant Mikrodermabrasion, ideal für reife Haut, Raucherhaut und bei starker Verhornung.

Persönliche Beratung unter Tel. 081 837 04 04 – Frau Susi Mattli

Via Maistra 17 / 7500 St. Moritz / [www.monopol.ch](http://www.monopol.ch)  
176.780.919

Freitag, 9. Dezember 2011 „E VIVA L'ESPAGNA“

## Tapas - Paella - Crema Catalana

Restaurant **allegra** ZUOZ

(Tapas, Paella mit Poulet und Kaninchen oder Meeresfrüchten Fr. 38.– pro Pers.)

Wir freuen uns auf ihre Reservation unter 081 851 22 00 und heissen Sie herzlich mit einem „Sangria“ willkommen.

Coiffure  
**Francesca**

Damen- & Herrensalon - Zuoz

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung eine aufgestellte

### Geschäftsführerin

in unser schönes Coiffuregeschäft in Zuoz.

Sind Sie qualifiziert, motiviert und zuverlässig, dann freue ich mich sehr über eine schriftliche Bewerbung.

Coiffure Francesca, Ferrari Francesca  
Chesa Baschnonga, 7524 Zuoz

176.780.979

[www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



**GIACOMETTI**  
SPORT MALOJA

**EINLADUNG / INVITO**  
**10.12.2011**

**Advents-A P É R O-d'avvento**  
**16.00 – 19.00**

Gerne präsentieren wir Ihnen die neue Kollektion und den Ladenumbau.  
Con piacere vi presentiamo la nuova collezione e il negozio rinnovato.

09.00 – 12.00 / 14.00 – 19.00

Fernanda + Bruno Marinoni-Giacometti & Team

**10.12.2011**  
**20%** auf das gesamte Sortiment, ohne bereits reduzierte Artikel  
su tutti gli articoli non scontati



**Willkommen im Schnee!**



«Test the Best» beim traditionellen

## SKITEST AUF MARGUNS

10. und 11. Dezember 2011

Wir freuen uns auf Sie

**gruber**  
SPORT  
Immer gut bedient.

ATOMIC HEAD SALOMON NORDICA ROSSIGNOL

Auf  
Chiffre-  
Inserate  
kann  
keine  
Auskunft  
erteilt  
werden

spinas | gemperle

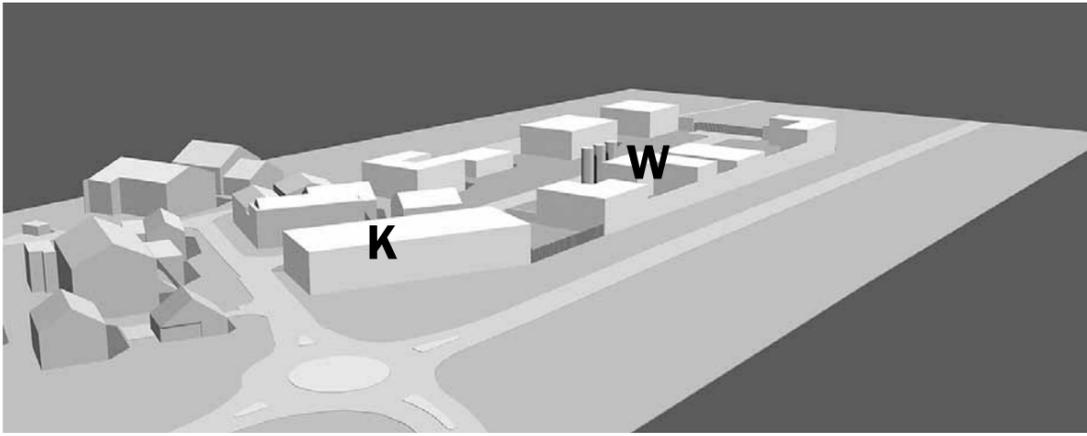


**KUMMER**



Helfen Sie mit, die Folgen von Armut in der Schweiz zu halbieren. Unterstützen Sie Caritas in Ihrer Region.  
[www.armut-halbieren.ch](http://www.armut-halbieren.ch)

**CARITAS**



Etwa so könnte das Silser Gewerbegebiet Föglias künftig aussehen: Östlich an die bestehenden landwirtschaftlichen Bauten und angrenzend an bestehende Gewerbebetriebe soll eine kompakte, wagenburgähnliche Anlage (W) gebaut werden, davor ein Kopfbau (K) für Unterkünfte und Kantine. Visualisierung: Stauffer & Studach

## Eine festungsähnliche Gewerbezone

Mitwirkungsaufgabe OPR Föglias liegt auf

**Sils braucht mehr Raum für sein Gewerbe. Die planerischen Grundlagen hierfür sind jetzt im Detail erarbeitet.**

MARIE-CLAIRE JUR

Im Mai wurde die Projektidee vorgestellt, nach erfolgter Detailplanung liegen seit Anfang Monat die Pläne zur Ortsplanungsrevision auf. Damit kommt die Erweiterung der Silser Gewerbezone in Föglias einen Schritt weiter: Planungs- und Mitwirkungsbericht, Zonenplan, genereller Gestaltungsplan und genereller Erschließungsplan samt Vorschriften liegen noch bis zum 31. Dezember als öffentliche Mitwirkungsaufgabe bei der Gemeindekanzlei auf oder können über [www.sils-segl.ch](http://www.sils-segl.ch) eingesehen werden.

**Kompakte, festungsähnliche Anlage**  
Grosse Überraschungen sind aus den Auflageakten nicht herauszulesen. Wie an der Frühlings-Gemeindeversammlung bereits bekannt wurde, soll die Erweiterung der Gewerbezone baulich nach dem Konzept der «Wagenburg» erfolgen, also einer umfriedeten, festungsähnlichen Anlage. Die 2008 vom Souverän zugestandenen 14 000 m<sup>2</sup> Gewerbebau sollen in dieser rechteckigen Anlage östlich der bereits bestehenden Landwirtschafts-

und Gewerbebauten erstellt werden können. Gegen aussen soll die Anlage eine kompakte Front bilden, die künftigen Baurechtspartellen sind so zu überbauen, dass die Hochbauten als geschlossene Gebäudereihen den Arealrand markieren, im Innern hingegen soll den beteiligten Gewerbetreibenden mehr Gestaltungsfreiheit gegeben werden: Die verschiedenen Neubauten sollen sich gegen den Hofraum hin öffnen können, der mittig über eine Strasse (mit Wendemöglichkeit) erschlossen wird. Im Innern der Anlage ist auch Platz für Fahrzeuge und Materialien. Mit diesem vom Büro Stauffer & Studach Raumentwicklung Chur ausgearbeiteten Anlagekonzept wird ein höherer Integrationsgrad in eine Landschaft erreicht, die gemäss geltender Ortsplanung in einer Landschaftsschutzzone liegt. Ein Standort also, wo eine Interessenabwägung zwischen Landschaftsschutz und Siedlungserweiterung ein Muss ist. Die Eidgenössische Natur- und Heimatschutzkommission und die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz erachten eine massvolle und möglichst schonende Erweiterung des Siedlungsgebiets in Föglias aber für vertretbar. Westlich anschliessend an diese «Wagenburg» soll im Einfahrtsbereich zum Gewerbepark ein abgewinkelter Kopfbau erstellt werden können für eine Kantine sowie Angestelltenunterkünfte. Der Bau dieses

Gebäudes wird aber erst nach der Realisierung des Gewerbebaus möglich.

Das durch die Gewerbezonenerweiterung betroffene Areal liegt weitgehend in der Gefahrenzone II. Durch bauliche Massnahmen (voraussichtlich eine fünf Meter hohe Mauer hangwärts) soll es vor der verbleibenden geringen Lawinengefahr geschützt werden. Die heute bestehende Parkierungsanlage ausserhalb der Bauzone wird aufgehoben. Verschiedene Vorschriften regeln die Gestaltung und Erschliessung.

Die Gewerbezonenerweiterung ist nötig, weil sich Silser Gewerbetreibende schon seit Jahren über zu wenig Raum beklagen. Ausserdem musste für die Bau-firma Kuhn ein alternativer Standort gefunden werden, da ihr Bleiberecht in der Silsebene längs der Fedacla per Ende 2011 zu Ende geht. Die Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz gewährt dem Unternehmen nach Ablauf der dreissigjährigen Vereinbarung aber noch eine gewisse zeitliche Kulanz für den Umzug.

## Celerina senkt die Steuern weiter

**Gemeindeversammlung** Celerina ist eine der steuergünstigsten Gemeinden des Kantons. Die Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom Montagabend einer Senkung des Steuerfusses um sieben Prozentpunkte auf 50 Prozent deutlich zugestimmt. Trotz der Steuersenkung, die jährliche Mindereinnahmen von rund 400 000 Franken mit sich bringt, könne Celerina den Finanzhaushalt auch in den kommenden Jahren ausgeglichen gestalten, sagte Gemeindepräsident Räto Camenisch vor den 59 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern. 2011 dürfte einen Rechnungsüberschuss von 1,4 Millionen Franken bringen und auch in den nächsten Jahren können gemäss Camenisch positive Rechnungsergebnisse erwartet werden.

Dies trotz Nettoinvestitionen, die mit 4,5 Millionen Franken pro Jahr gut zwei Millionen Franken höher sind als im Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Das Eigenkapital der Gemeinde wird bis Ende Jahr auf 63 Millionen Franken ansteigen, ein grosser Teil davon ist in Liegenschaften investiert.

«Die Struktur des Finanzhaushaltes ist gesund und sehr solide», sagte der

Gemeindepräsident. Die Zahlen in der Finanzplanung würden von einer vorsichtig optimistischen Wirtschaftsentwicklung ausgehen. Vor dem Hintergrund dieser Annahmen sei eine Steuersenkung für die Gemeinde Celerina verkraftbar.

Aus der Versammlung wurde gewarnt, dass Steuersenkungen bei späterem Finanzbedarf nur schwierig wieder rückgängig zu machen seien. Verschiedentlich wurde auch gesagt, dass die Gemeinde investieren solle, beispielsweise in höhere Energieeffizienz.

Dieses Anliegen wurde vom Gemeindevorstand aufgenommen, ein entsprechendes Konzept soll erarbeitet werden. Schliesslich stimmte die Versammlung der Steuersenkung mit sieben Gegenstimmen und vier Enthaltungen zu.

Genehmigt wurde im Weiteren ein Kredit von 265 000 Franken für den Bau einer Schrankenanlage beim Bahnübergang bei der Punt da squilat. Dieser Übergang über die Kantonsstrasse wird von Celerina her häufig benutzt, um in den Stazerwald zu gelangen. Die Gesamtkosten betragen fast eine Million Franken, 75 Prozent werden von der RhB und dem Kanton übernommen. (rs)

## «Brasserie littéraire»: Essen und lesen

**St. Moritz** Die letzte «Brasserie littéraire»-Veranstaltung 2011 steht am Donnerstag, 15. Dezember, um 19.00 Uhr, im Hotel Laudinella ganz im Zeichen des Essens in der Literatur.

Gemeinsam mit den Silser Kulturvermittlern Mirella Carbone und Joachim Jung stehen viele literarische Leckereien auf dem Programm. Stilvolle Geniesser und moderne Schnelfresser werden besucht, dem Schmatzen des einsamen Gierschlundes ebenso gelauscht wie der voll-

mundigen, manchmal auch nur mundvollen Konversation des geselligen Schlemmers. Geblinzelt wird auch in jene pfiffige Küche, in der Eros den Kochlöffel schwenkt. Die Laudinella-Köche geben dazu ihr Bestes aus allen Töpfen und Pfannen.

30 Besucher können in diesen Literaturgenuss kommen. Anmeldung nimmt die Réception der Laudinella bis Montag, 12. Dezember, unter Tel. 081 836 00 00 oder [info@laudinella.ch](mailto:info@laudinella.ch) entgegen. (Einges.)



### Abschied und Dank

Wenn die Kraft zu Ende geht, ist das Sterben Erlösung.

## Arno Caretoni

geb. 20. 10. 1931, gest. 5. 12. 2011

Der Abdankungsgottesdienst mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Freitag, 9. Dezember 2011, um 13.00 Uhr, in der katholischen Kirche in St. Moritz-Bad statt.

In liebevoller Erinnerung:

Giovanna Caretoni-Sisti  
und Franco Caretoni

Verwandte, Freunde und Bekannte

Im Sinne des Verstorbenen gedenke man der Krebsforschung Schweiz, Konto 30-3090-1.

176.781.168

Consternos e commoss vains nus il dulurus dovair da'ls comunicher il decess da nos fido collavuratur

Erschüttert und mit grosser Betroffenheit haben wir die schmerzliche Pflicht, Sie in Kenntnis zu setzen vom Hinschied unseres treuen Mitarbeiters

### RENATO LANFRANCHI

12.04.1956 – 03.12.2011

El ho pers sia vita in consequenza d'ün accidaint da chatscha illa Val Roseg.

Er ist durch einen Jagdunfall im Rosegtal ums Leben gekommen.

Nus perdains in Renato Lanfranchi ün collavuratur e collega predscho ed ün cher amih. Nus al tgnarons adüna in degna memoria.

Wir verlieren in Renato Lanfranchi einen geschätzten Mitarbeiter, Kollegen und lieben Freund. Wir werden ihn in stets ehrender Erinnerung behalten.

A sieus confamiliars spordschairs nus nosa sincerars e profuondas condolaziuns.

Den Angehörigen entbieten wir unser tiefempfundenes, aufrichtiges Beileid.

**Vschinauncha da Samedan**  
La suprastanza cumünela  
L'administraziun cumünela  
Collavuraturas e collavuratuors

**Gemeinde Samedan**  
Der Gemeindevorstand  
Die Gemeindeverwaltung  
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Il funarel ho lö in venderdi, ils 9 december 2011, a las 13.30 illa baselgia catolica da Samedan.

Der Trauergottesdienst findet statt am Freitag, 9. Dezember 2011, 13.30 Uhr, in der katholischen Kirche Samedan.

### Danksagung

Von Herzen danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, für die aufrechte Teilnahme beim Heimgang unserer lieben



## Margrit Tischhauser

Ganz besonders danken wir den Nachbarn und Nachbarinnen, dem Hausarzt Dr. Sulser, den Frauen und Männern der Spitex, die ihrem tiefen Wunsch entsprechend dazu beigetragen haben, dass sie ihren Lebensabend möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung verbringen durfte.

Die Freundschaftsbeziehungen durch Besuche und Anrufe gaben ihr Freude und Wärme, besonders in der Zeit, wo sie das Haus nicht mehr verlassen konnte.

Den Mitarbeiterinnen des Betagtenheims in Azmoos möchten wir für die einfühlsame Pflege von Margrit und die freundlichen Begegnungen mit uns Angehörigen, herzlich danken.

Danken möchten wir den Frauen der Hospizgruppe Werdenberg, die Margrit in den letzten Nächten nicht alleine liessen.

Ganz herzlichen Dank auch für die Worte und die Musik, die uns zum Trost und Gedenken an der Abdankung gespendet wurden.

Die zahlreichen Beileidsbezeugungen und Spenden im Andenken an Margrit Tischhauser haben uns tief bewegt.

Weite, im Dezember 2011

Die Trauerfamilie



CARLTON HOTEL  
ST. MORITZ

## KENNENLERN-SPECIAL «CARLTON FÜR EINHEIMISCHE»

CHF 333 FÜR EINE ÜBERNACHTUNG IN EINER JUNIOR SUITE FÜR ZWEI PERSONEN — INKLUSIVE FRÜHSTÜCK, BUTLER SERVICE UND FREIEM ZUGANG ZUM CARLTON SPA. BUCHBAR VOM 9. BIS 20. DEZEMBER 2011.

Für weitere CHF 33 pro Person geniessen Sie ein Diner im eleganten Restaurant Romanoff auf der Bel Etage. Das Kennenlern-Special gilt für Gäste mit Wohnsitz im Engadin oder in den angrenzenden Tälern Puschlav, Bergell und Surses.

### JEDER TAG EIN CARLTON-TAG!

Auch als Tagesgast heissen wir Sie im Carlton herzlich willkommen: im Carlton Spa, in den zwei Restaurants Romanoff und Tschinè oder in der Carlton Bar & Lobby mit herrlicher Sonnenterrasse.

Ab 9. Dezember ist das Carlton wieder offen.

Reservation unter Tel. 081 836 70 00 — [www.carlton-stmoritz.ch](http://www.carlton-stmoritz.ch)  
Member of Tschuggen Hotel Group



GISMONDI  
JEWELLERY  
1763



Nata nel 1763 a Genova come bottega dei «Fraveghi», – «Fravego», in genovese colui che lavora l'oro e l'argento – Gismondi jewellery si prepara nel 2013 a compiere 250 anni.

L'originalità, la cura in ogni dettaglio, il design inconfondibile, hanno portato la Maison Gismondi ad avere una varietà di prodotti selezionati ed esclusivi per soddisfare ogni tipo di esigenza, dall'oggetto per tutti i giorni a quello più ricercato per una serata speciale: un successo che ha radici nel passato, ma che è forte più che mai nel nostro presente. La produzio-

ne propria è una vera passione di famiglia che stimola quella che è ormai la settima generazione ad una costante ricerca di nuove linee e design unici.

Nell'aprile del 2011 Giamondi ha inaugurato il nuovo show room di Portofino.

Il grande interesse che ha avuto in una location internazionale come è Portofino stessa, ha indotto il titolare della Maison Gismondi ad aprire in una altra location internazionale e splendida come St. Moritz.

## La presentazione del nuovo show-room di St.Moritz si terra venerdì 9 dicembre dall ore 16.00

Gismondi jewellery 1763 oggi è presente:  
Genova · Nervi · Portofino · St. Moritz

Mitreden

Engadiner Post  
POSTA LADINA  
Die Wirtschaftszeitung



Geschenkideen aus unserem Atelier!!!  
**10% auf die ganze Schmuckkollektion**  
vom 12. bis 17. Dezember 2011

**Frohe Festtage**  
Barbara Kuppelwieser  
Gemeindehaus  
Sils Maria

**Ankauf von Altgold**

## Werben Sie zweisprachig.

Wir publizieren Ihr Inserat deutsch, romanisch oder zweisprachig.

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St.Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

NIRA ALPINA

SURLEJ · SILVAPLANA

## NIRA ALPINA HOTEL NEU ERÖFFNET direkt gegenüber der Talstation Corvatsch

### KULINARISCHE ERLEBNISSE

STARS RESTAURANT – internationale Küche mit Panorama  
STALLA VEGLIA – traditionelle Schweizer Menükarte  
BISTRO – Hausmannskost und Heimweh-Gerichte  
ROOFTOP BAR – Après-Ski am Kaminfeuer  
BAKERY – den Tag mit frischem Brot beginnen!

### SPA AND FITNESS

BEHANDLUNGSRÄUME  
RASUL UND AROMATHERAPIE  
RUHERAUM mit farbigen Lichtspielen  
DAMPFBAD, SAUNA & WHIRLPOOL  
FITNESSRAUM



[www.niraalpina.com](http://www.niraalpina.com) · Tel 081 838 6910



IHR VOLVO XC60

## STEIGEN SIE EIN



EURO-VORTEIL BIS

**17%**

JETZT MIT LEASING

**3,9%**

### 5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

Der Volvo XC60 ist ein Grenzgänger, der keine Grenzen kennt. Dieser kraftvolle Crossover verbindet dynamisches Fahrvergnügen mit der Geländetauglichkeit eines echten Offroaders. Bei diesem Auto wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 3,9% Leasing und einem Euro-Vorteil von bis zu 17%. Beim Volvo XC60 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

**VOLVOCARS.CH**

Leasing Volvo Car Finance: Volvo XC60 D3 AWD Geartronic Kinetic 163 PS/120 kW. Katalogpreis CHF 59.500.–, Monatsrate CHF 634.–, Sonderzahlung 20%, Laufzeit 48 Monate, 10000 km/Jahr. Zins nominal 3,9% inkl. Volvo Ratenversicherung, Zins effektiv 3,97%, Kautions CHF 3000.–, Restwert gemäss Richtlinien der Volvo Car Finance. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf auf den Fahrzeugen des Modelljahres 2012. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 179 g/km (188 g/km: Durchschnitt aller Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium\* Gratis-Service bis 10 Jahre/150000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis. Berechnungsbeispiel für Kundenvorteil 17%: Katalogpreis CHF 59.500.– – 14% Preisvorteil CHF 8330.– + Wert Volvo Swiss Premium\* CHF 1785.– (3%) = Kundenvorteil CHF 10.115.– (17%). Nur in Kombination mit den Paketen Business Professional Pack (CHF 2500.–), Winter Pack (CHF 700.–) und Security Pack (CHF 1600.–).



SAMEDAN AUTO PFISTER AG SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, [WWW.AUTOPFISTER.CH](http://WWW.AUTOPFISTER.CH)



Das Zuoz Globe am Lyceum Alpinum ist ein Theater geworden, das der Schule und der Region vielfältige Möglichkeiten für spannende Inszenierungen und vielseitige Kulturevents bietet.

Fotos: Benjamin Hofer

# Alt und Neu harmonisch vereint

Bericht der Bauherrschaft

**Das neue Zuoz Globe ist ein Bühnenhaus, das sich nahtlos ins Lyceum Alpinum einfügt und dabei Shakespeares Londoner «Globe» neu interpretiert. Alt und Neu formieren sich zu einem harmonischen Ganzen.**

Das Zuoz Globe nimmt 500 Jahre nach Gian Travers die alte, aber lebendige Theaterkultur von Zuoz und die langjährige Theatertradition des Lyceum Alpinum Zuoz auf. Das von den Bündner Architekten Gasser, Derungs entworfene Zuoz Globe ist ein eigenwilliges Bühnenhaus, das sich sehr selbstverständlich in die älteste Substanz des Lyceum Alpinum einfügt. Es ist ein wandelbarer Theaterraum, der Shakespeares Globe zitiert und neu interpretiert; es ist ein Aufführungsort nicht nur für die Shakespeare Company, sondern auch für Konzerte, Lesungen, Theaterkurse und kleine Festivals verschiedenster Organisatoren.

## Erste Visionen im Jahr 2008

Mit der offiziellen Eröffnung des Zuoz Globe am 10. Dezember 2011 wird ein Projekt abgeschlossen, das bereits im Jahre 2008 angedacht wurde: Nach drei erfolgreichen Aufführungen der Shakespeare Company unter Theaterleiter Giovanni Netzer entstand erstmals der Wunsch nach einer massgeschneiderten Theaterinfrastruktur. Nach intensiven internen Abklärungen und Machbarkeitsüberlegungen wurde im Sommer 2008 den Medien erstmals die

Idee des Theatersausbaus präsentiert. Im alten Schwimmbad, mitten im historischen Kern des Lyceum Alpinum, würde ein Theater mit 100 Plätzen sowie Foyer und Garderobe entstehen, das nicht nur für die schulinternen Theaterproduktionen genutzt, sondern auch kultureller Begegnungsort für das Oberengadin werden sollte. Es sollte in seiner Grundstruktur an die ersten Theater der Antike erinnern, mit dem Charme von barocken Hoftheatern spielen und sich in seinen Wesenszügen an Shakespeares «Globe» anlehnen: Die Nähe zum Publikum, das die Bühne umgibt, die Konzentration aufs Spiel, die Reduktion der Ausstattung, alle diese Momente sollten in die Gestaltung des Zuoz Globe einfließen.

## Erstmals mit Fundraising

Die Finanzierung, da waren sich alle einig, würde weitgehend über Fundraising sichergestellt werden müssen. Bis zu diesem Termin war am Lyceum Alpinum Zuoz das Fundraising von Projekten entgegen den Traditionen vieler englischer und amerikanischer Schulen, wo ganze Schulanlagen mit Hilfe der Alumni- und Elternorganisationen finanziert und gebaut werden, nicht gross geschrieben. Es war darum ein Experiment und ein mutiges Unterfangen, das Zuoz Globe über Fundraising finanzieren zu wollen. Die erste grosse Tranche der Finanzierung sollte über den Verkauf der Theaterstühle nach einem einfachen Rechenmodus – Stuhlnummer mal 100 ergibt den Preis – sichergestellt werden.

Im Frühling 2010 wurde ein Architekturwettbewerb lanciert. Dafür wurden vier junge, vielversprechende Architekturbüros aus Graubünden ausgewählt, die in ihren bisherigen

Projekten eigenwillige architektonische Wege beschritten hatten. Die eingereichten Projekte setzten sich alle auf kreative Weise mit den hohen funktionalen, ästhetischen und künstlerischen Ansprüchen des Studienauftrags auseinander. Als Sieger wählte die Fachjury das Architektenteam Gasser, Derungs aus Zürich und Chur, das ein innovatives und sehr wandlungsfähiges Projekt mit viel Gefühl für die bestehenden Strukturen sowie für die Bedürfnisse des Theaters vorgeschlagen hatte. Das Wettbewerbsprojekt «as you like it» wurde in den folgenden Monaten gemeinsam mit der Projektgruppe optimiert, im Detail ausgearbeitet und im Januar 2011 dem Verwaltungsrat der Lyceum Alpinum Zuoz AG zur Genehmigung vorgelegt.

## Sieben Monate Bauzeit

Nach dem Spatenstich im April 2011 nahm das Zuoz Globe bis Ende August unter der Bauleitung der Architekten Gasser, Derungs schnell Gestalt an. In der letzten Augustwoche konnte die Enthüllung des Eingangsbereichs und damit die Aufrichte des Zuoz Globe gefeiert werden. Das Dach, gegossen aus speziell eingefärbtem Beton, ragt kühn in die Engadiner Landschaft und heisst die Besucher willkommen. Im Foyer wurde der Boden tiefer gesetzt, Wasser- und Heizleitungen umgelegt, Wände und Decken verputzt und gemalt, Zwischenwände eingezogen und ein komplettes Lüftungssystem eingebaut. Der Theatereinbau und die Holzarbeiten im Foyerbereich, alle aus Engadiner Lärchenholz, sind veritable Kunstwerke der einheimischen Zimmerleute und Schreiner. Die Arbeiten im Zuoz Globe wurden allesamt von den Unter-

nehmern mit grosser Kompetenz sowie viel Engagement und Verständnis für die Details ausgeführt. Ihnen allen gebührt unser grosser Dank für die auf hohem Niveau erbrachten Arbeiten und die hervorragende Zusammenarbeit.

## Kosten von 1,25 Mio. Franken

Für die Finanzierung des Theatersausbaus musste die Summe von 800 000 Franken an Spendengeldern aufgebracht werden. Da diese Vorgabe des Verwaltungsrats termingerecht erfüllt werden konnte, entschied das Lyceum Alpinum Zuoz, die Differenz zur Bausumme von total 1,25 Mio. Franken zu übernehmen. Das Zuoz Globe ist nur dank der gros-

sen und grosszügigen Unterstützung aller Sponsoren, Gönner, Förderer und Mäzene möglich geworden. Ihnen allen danken wir von ganzem Herzen.

Alt und Neu fügen sich nun im Zuoz Globe harmonisch zu einem Ganzen. Es ist ein Theater geworden, das der Schule und der Region Möglichkeiten für spannende Inszenierungen und vielseitige Kulturevents bietet, das akustisch funktioniert und das seine Akteure zu Höchstleistungen motiviert und inspiriert. Wer diese stimmigen Räume betritt, der weiss: Shakespeare hätte seine Freude am Zuoz Globe gehabt.

Für die Bauherrschaft  
Ursula Sommer,  
Projektleiterin Theatersausbau



## Tag der offenen Tür im Zuoz Globe

Machen Sie sich ein Bild vom neuen Theater! Am Sonntag, 11. Dezember 2011, zwischen 13.00 und 16.00 Uhr, öffnet das Lyceum Alpinum die Türen des Zuoz Globe für alle, die hinter die Kulissen schauen wollen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

(pd)

# Alte Bauformen neu zitiert

Bericht der Architekten

## Die bauliche Verwandlung des alten Schwimmbades in das neue Theater orientiert sich an architektonischen Bauformen der Region und an Shakespeares Londoner «Globe»-Theater.

Das Verwaltungsgebäude des Lyceum Alpinum Zuoz, vom Architekten Nicolaus Hartmann um 1913 erbaut, ist ein wertvolles Zeugnis der Engadiner Architektur um die Jahrhundertwende.

Das aus einer Fülle von architektonischen Zitaten der Region entworfene Haus thront mit einem mächtigen Volumen, am Hang sitzend, über dem Dorf Zuoz.

Die von der Bauherrschaft formulierte Aufgabe, in den Räumlichkeiten des ehemaligen Schwimmbades einen permanenten Theaterraum mit 100 Plätzen einzubauen, zu integrieren, war eine architektonische Herausforderung. Entstanden ist ein neuer, zeitgemässer und anregender Theaterraum, der alte Bauformen zitiert, insbesondere Shakespeares «Globe Theater».

### Der neue Theaterzugang

Die Hanglage und der markante Gebäudesockel aus Bruchsteinmauerwerk schaffen den Ausgangspunkt für die Neugestaltung des Zugangs zum Theater: Ein neuer Eingang von der Strasse her schenkt dem architektonisch und kulturhistorisch bedeutenden Gebäude einen repräsentativen, aussergewöhnlichen Zugang zum Theater. Dadurch ist er als öffentlicher Kulturraum erkennbar.

Der Sockelmauer vorgesetzt ist eine aus eingefärbtem, warmgrauem Sichtbeton gefertigte «Eingangskultur» mit einem auskragenden Vordach. Dieses Vordach öffnet sich durch Anwinkelung der Leibungen und Dachneigung zu einer grosszügigen Geste gegenüber den vom Dorf heranschreitenden Besuchern – auch als architektonisches Zitat an die regionale Bautypologie. Die Konstruktion und Ausführung dieses Vordaches forderte Ingenieur, Baumeister und Architekt gleichermassen, trägt diese statisch nicht nur sich selber, sondern gleichzeitig auch Teile der bestehenden Hausfassade. Das durch eine Bodenleuchte



Der Eingang zum Zuoz Globe ist ebenso repräsentativ wie aussergewöhnlich und forderte das Können von Architekt, Ingenieur und Baumeister gleichermassen.

angestahlte Vordach mit dem im Beton eingelassenen Zitat Shakespeares bietet Schutz und ist ein Zeichen für den Eintritt in die Welt des Theaters. Wie durch einen Trichter

werden die Besucher nun ins Innere des Gebäudes geführt.

Anstelle der bestehenden, kleinräumigen Lager- und Werkstatträume ist neu das Theaterfoyer entstanden. Der neue Boden, ebenfalls aus

eingefärbtem Beton gegossen und zum Terrazzo geschliffen, konnte im vorderen Teil des Raumes auf einem tieferen Niveau realisiert wer-

den. Die Raumhöhe gewinnt dadurch über 70 cm, eine grosszügige Treppe führt die Besucher nun ins Theaterinnere.

Kasse, Garderobe und Bar sind an zentraler Position angeordnet und einfach, aber funktional ausgerüstet. Die bestehenden, technischen Einrichtungen wie Heizleitungen wurden in das Gesamtbild des Foyers integriert und gestalterisch zum Thema interpretiert – fast wie eine grafische Skulptur gehören diese Strukturen auch zum neuen Bild des Theaterfoyers.

### Altes Bad als neuer Theaterraum

Ein zentraler Eingang mit einer grosszügigen, vierteiligen Flügeltüre aus Lärche erschliesst den neuen Theaterraum im ehemaligen Schwimmbad. Hier dominiert das einheimische Lärchenholz als «Raumgerüst» und bildet den Rahmen für eigenwillige Inszenierungen. Dunkelbraun grob verputzte Wände und Decke und das Hellblau der originalen Schwimmbadfliesen schliessen den Dreiklang in Farbe und Material ab. Das Lärchen-Gerüst, welches auf dem eigentlichen Beckenboden des Schwimmbades steht, ist eine «Zimmermannskonstruktion», gefertigt ohne Schrauben, nur durch Holzverbindungen. In die Rahmenkonstruktion integriert sind Schienen zur Montage von Licht- und Tontechnik.

Die Bühne, das Herzstück des Raumes, ist auf drei Seiten von den Zuschauerrängen umgeben. Verschiedene Zugänge für die Besucher und Künstler lassen den Raum vielfältig und transparent erscheinen. Der integrierte Theatervorhang ermöglicht eine weitere, flexible Raumnutzung. Oberhalb der Rahmenkonstruktion ist ein Schienensystem zur Montage von Licht- und Tontechnik integriert.

Leidenschaftlich gerne übergeben wir das neue Theater Zuoz Globe allen bisher Beteiligten und denen, die es in der Zukunft ermöglichen, in diesen Räumen unvergessliche Stunden erleben zu dürfen.

Wir bedanken uns bei allen für die hervorragende, gelungene Zusammenarbeit mit einem Zitat von William Shakespeare: «All the world's a stage».

Carmen Gasser Derungs,  
Remo Derungs,  
Marcel Hegg (Projektleitung)  
und das Team von gasser, derungs

### Gartenmann Engineering AG

Energie  
Umwelt  
Akustik  
Lärm  
Bauphysik

Nordring 4A · 3000 Bern 25 · mailbox@gae.ch · www.gae.ch  
Quaderstr. 16 · 7001 Chur · Tel. +41 79 780 78 70  
Technoparkstr. 1 · 8005 Zürich · Tel. +41 44 445 24 60  
St.-Jakobs-Str. 54 · 4052 Basel · Tel. +41 61 377 93 00

Herzlichen Dank  
und Gratulation

**SALZGEBER**  
**Marangun**  
**S - ch an f**

Tel. 081 854 16 41 Fax 081 854 35 86

**Holzzer  
& Bott**

Schreinerei 7524 Zuoz  
Ihr Designer für den Innenausbau

**Gordett**  
Zuoz

Flach + Dekorationsmalerei

Bau-, Möbel- und Schriftenmalerei  
Unterlagsböden, Ablagen

Tel: 081 854 13 63  
Fax: 081 854 37 32  
Natel: 079 357 63 27

Im Zuoz Globe die Bretter,  
die die Welt bedeuten...

...in der «Engadiner Post/  
Posta Ladina» die Berichte  
darüber, was darauf passiert.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

Wir danken der Bauherrschaft für den interessanten Auftrag und wünschen allen Kulturfreunden anregende Stunden im neuen Theater.

**Conzett Bronzini Gartmann AG**

Jürg Conzett, Gianfranco Bronzini, Patrick Gartmann. Mitarbeiter/Associates: Josef Dora  
dipl. Ingenieure ETH/FH/SIA Bahnhofstrasse 3 CH-7000 Chur Tel./Fax 081 258 30 00/01 cbg@cbg-ing.ch www.cbg-ing.ch

+ Wir freuen uns auf viele  
phänomenale Aufführungen.

**ROCCA**  
**+ HOTZBAU**



Das Foyer mit dem Zugang zum Bühnensaal. Der Boden ist zum Terrazzo geschliffen, die sichtbar gebliebenen Heizleitungen wurden in das Gesamtbild des Raumes einbezogen.

## «Eine Schule ist auch eine Bühne»

EP: Beat Sommer\*, den «Zuoz Globe»-Eingang zielt das Shakespeare-Diktum «Die ganze Welt ist eine Bühne». Ist auch eine Schule eine Bühne?

Sommer: Ich bin überzeugt davon! Auch an einer Schule müssen sich die Akteure präsentieren. Alle haben die ihnen zugeordneten Rollen zu erfüllen, damit das Miteinander funktioniert. Eine Schule ist ein Feld, auf dem Eltern, Lehrpersonen, Schüler und auch die Öffentlichkeit agieren – mit durchaus unterschiedlichen Interessen und – eben – der Schule als Bühne. Eine eigene Welt, eine eigene Bühne, aber kein öffentliches Schauspiel...

EP: Bühnenakteure schlüpfen in Rollen, die nicht ihre eigenen sind. Gibt's auch hier Parallelen zum Schulbetrieb?

Sommer: Auch an einer Schule sind die verschiedenen Rollen definiert. Ideal ist, wenn jeder Akteur die ihm zugewiesene Rolle akzeptiert.

Andernfalls entstehen Spannungen. Es gibt die Rollen der Schüler, der Lehrer, des Managements und nicht zuletzt auch der Eltern.

EP: Theater hat am Lyceum einen besonderen Stellenwert, mit Giovanni Netzer haben Sie eine anerkannte Koryphäe als Leiter und mit dem «Zuoz Globe» jetzt auch eine professionelle Infrastruktur. Was bringt das Theaterspiel Gymnasiastinnen und Gymnasiasten?

Sommer: Wir sind vom hohen pädagogischen Wert des Theaterspiels überzeugt! Seit der Lyceums-Gründung 1904 hat neben der akademischen Bildung auch der Sport grosse Bedeutung für die Schulgemeinschaft. Daneben braucht es aber eine dritte Säule, gemäss unserer Überzeugung die Kultur. Das macht die ganzheitliche Bildung aus. Theater hat hier in der Region, aber auch an Schulen, grosse Tradition. Eine Schule soll neben ihrem Erziehungs- und Bildungsauftrag auch Kultur-

trägerin sein. Unsere Schüler sollen am Ende ihrer Lyceumszeit nicht nur die angestrebten Diplome erreicht, sondern eine ganzheitliche Bildung erhalten haben. Im Theaterspiel, in der Verkörperung von Rollen, machen sie wichtige Selbsterfahrungen – Persönlichkeitsschulung und Selbstfindung, wenn Sie so wollen.

EP: Englische Traditionssportarten wie Cricket und «Eton Fives» gehören seit Generationen zum Lyceum. Mit Shakespeare und dem «Zuoz Globe» orientiert sich das Lyceum auch kulturell am Empire. Was ist das Besondere an Grossbritannien?

Sommer: Neben dem «British spirit», der seit je an unserer Schule herrscht, ist es so, dass die Briten es hervorragend verstehen, die Edukation an führenden Schulen auf die vorhin erwähnten drei Säulen aufzubauen, also auf akademische Bildung, Teamsport und Kultur. Letzteres mancherorts in der Form von «drama», also Theater, wo die Beschäftigung

mit der Sprache und mit der Ausdrucksfertigkeit im Zentrum steht. Mindestens was Englisch angeht, sind die Briten sehr «language conscious», sprachbewusst. Das passt zum Lyceum und schliesst den Kreis zu Shakespeare.

EP: Warum ausgerechnet zu Shakespeare, einem über 400-jährigen Autoren, anstatt moderneren englischen Autoren wie z.B. Samuel Becket?

Sommer: Weil in den vielen Stücken von William Shakespeare auch heute noch die ganze Welt abgebildet ist und seine Werke in der modernen Gesellschaft immer wieder neu interpretiert werden können. Aber ich gestehe gerne ein, dass das nicht von allem Anfang an so geplant war: Das Glück, seit bald sieben Jahren mit Giovanni Netzer an Shakespeare-Stücken arbeiten zu können, hat Wesentliches dazu beigetragen.

EP: Das «Zuoz Globe» soll auch der Öffentlichkeit für die Nutzung zugänglich gemacht werden. Mit welcher Absicht?

Sommer: Das «Globe» soll nicht nur ein Theater für das Lyceum sein. Wir wollen damit einen Beitrag leisten an den Ort Zuoz und an die Region. Es ist ja das einzige ständige Theater im Engadin. Das Betriebskonzept und die Programmierung des nächsten Jahres sind in Arbeit; neben zwei Auftritten der Shakespeare Company im April und Dezember mit jeweils drei bis fünf Vorstellungen stellen wir uns einen bis zwei weitere monatliche Kulturveranstaltungen vor im Kleinkunst- und Kammerkonzertbereich. Wir werden sehen, wie sich das entwickelt. Und – ganz wichtig – wir planen Theatercamps in den Sommerferien, die sich auch an Kinder und Jugendliche aus der Region richten. Interview: Urs Dubs \*Beat Sommer, 54, ist seit 2005 Rektor des Lyceum Alpinum Zuoz. Dort war er bereits von 1991 bis 1997 als Leiter des Internats und als Lehrer tätig. Dazwischen war er Rektor des Freien Gymnasiums Zürich.



Helles Lärchenholz, dunkelgrau verputzte Wände und Decken und das Hellblau des ursprünglichen Schwimmbads ergeben einen Dreiklang in Material und Farbe.

## Verdichtete Theatergeschichte

Am Lyceum Alpinum Zuoz entsteht ein Theaterraum, der in eigenwilliger, originärer Art Theaterbaugeschichte reflektiert: das Material, einheimische Lärche, erzählt von den alten Brettern, die «die Welt bedeuten» und erinnert an die mittelalterlichen Holzbuden, die auf Jahrmärkten standen. Die auf drei Seiten von Zuschauerrängen umfasste Bühne zitiert älteste griechische Vorbilder, erzählt aber auch von Shakespeares Globe, dessen räumliche Intensität sich hier noch verdichtet.

Das theatrale Spiel ereignet sich – wie im Barocktheater – auf drei vertikal angeordneten Ebenen: da gibt es den Himmel, die Erde, die Unterwelt – am Lyceum Alpinum angedeutet durch das sichtbar belassene Schwimmbecken, das in seiner kühlen Farbgebung den warmen Holzton kontrastiert.

Und schliesslich spiegeln sich moderne Theaterkonzepte in der Auffassung des «Raumtheaters» – Schauspieler und Darsteller befinden sich im gleichen, echten Raum. Das Spiel ereignet sich nicht in einer Fabelwelt aus Pappkulissen, sondern findet im Hier und Jetzt statt.

All dies macht das Globe am Lyceum Alpinum zu einem einzigartigen, echten, fordernden, auch fördernden Theater für eine Vielzahl von Veranstaltungen: wer hier besteht, lernt fürs Leben.

Giovanni Netzer, Theaterleiter



## Der Theaterförderverein Zuoz Globe

Der Theaterförderverein Zuoz Globe darf nach nur einem Jahr bereits auf die Unterstützung vieler theaterbegeisterter Mitglieder zählen. Er fordert, fördert und pflegt eine hohe künstlerische und pädagogische Kompetenz sowie Engagement und Begeisterung für das Theater. Er lässt die Engadiner Theatertradition aufleben und unterstützt auch das romansprachige Theater. Sein Engagement und seine Aktivitäten sollen stark in der Region verankert sein.

Der Verein fördert insbesondere das Kinder- und Jugendtheater im Oberengadin und will bereits im kommenden Jahr mit dem Aufbau einer Theatergruppe für die Jüngsten beginnen. Ferien(s)pass für Kinder, Workshops und Vorträge stehen zusätzlich auf dem Programm.

Bettina Plattner-Gerber, Präsidentin

«Trau mir, das Licht ist nicht des Tages Licht; Die Sonne haucht ihr Luftbild aus ...»  
Shakespeare, Romeo & Julia

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen.

**koller**  
elektro

7524 Zuoz Tel 081 830 87 77  
www.elektro-koller.ch

der helle Service!

Ihr Projekt & Unser Know-how

perfekt kombiniert

Herzlichen Dank für das Vertrauen

Häg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte  
San Bastiaun 21, 7503 Samedan, Tel. +41 81 851 14 00, www.haelg.ch

**häg**  
BUILDING SERVICES GROUP

WIR BEDANKEN UNS  
BEI DER  
BAUHERRSCHAFT  
für den schönen Auftrag

**R** CORSIN RAUCH  
METALLBAU

7530 ZERNEZ  
081 858 14 25  
rauchmetall.ch

# Für diese Woche günstiger.

Bis Samstag, 10. Dezember 2011, solange Vorrat



**1/2**  
Preis

1 kg  
**14.95**  
statt 29.90

Cailler Napolitains  
assortiert  
(100 g = 1.50)



**33%**  
Rabatt

per kg  
**16.50**  
statt 25.-

Mazot Raclette,  
Scheiben, verpackt,  
ca. 400 g, Schweiz  
(100 g = 1.65)



**40%**  
Rabatt

6 x 1 Liter  
**9.95**  
statt 16.80

Granini  
Orangensaft  
(1 Liter = 1.66)



**35%**  
Rabatt

24 Rollen  
**10.90**  
statt 16.80

Coop Oecoplan  
Toilettenpapier  
Premium weiss  
(1 Rolle = -.46)

## Hammer-Preise



**40%**  
Rabatt

per kg  
**3.90**  
statt 6.50

Endivien Lavata  
Italien  
(100 g = -.39)



**40%**  
Rabatt

Netz à 2 kg  
**2.50**  
statt 4.40

Blondorangen  
Spanien  
(1 kg = 1.25)



**40%**  
Rabatt

855 g  
**8.20**  
statt 13.70

Coop Rindshack-  
fleisch  
Schweiz/  
Deutschland  
(100 g = -.96)



per kg  
**14.50**  
statt 29.-

Coop Naturafarm  
Quick Schüfeli,  
ca. 1 kg, Schweiz

naturafarm

**1/2**  
Preis

### Die Steinböcke treffen sich



am Samstag, 14.1.2012

zu einem gemütlichen Abend mit  
Musik, Tanz und Überraschungen

Anmeldung bis 22. Dezember  
Telefon 079 655 39 28  
e-mail: ernagio@hotmail.com

Junges Ehepaar sucht zuverlässige  
und liebe

### Babysitterin

für unsere halbjährige Tochter.  
In La Punt, ab 2012 nach Absprache.  
Tel. 079 643 06 88 (A. Schweizer)  
176.781.028

In **Bever** ganzjährig zu vermieten  
(auch als Ferienwohnung) neue

### 2½-Zimmer-Wohnung

70 m² BGF mit Wintergarten,  
Gartensitzplatz, eigener Waschküche,  
Keller, 1 Garagenplatz etc.  
Miete Fr. 1950.- inkl. NK.

Telefon 078 770 35 09  
176.781.150

**RUTH'S  
BOUTIQUE**



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana  
Telefon und Fax 081 828 89 77

vom 8. bis 10. Dezember

**20%**

auf die gesamte  
Winterkollektion  
(Kids und Erwachsene)

176.780.997

Ein Inserat  
wirkt – mit uns  
erst recht.

www.publicitas.ch/  
stmoritz

publicitas

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

Menükarten  
Briefbogen  
Kuverts  
Jahresberichte  
Plakate  
Festschriften  
Geschäftskarten  
Verlobungskarten  
Vermählungskarten  
Geburtsanzeigen  
Kataloge  
usw...



Gammeter Druck AG  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

### SPORHOTEL SCALETTA - \*\* S-CHANF

Im Dezember ab 09.00 Uhr geöffnet  
Samstags ab 16.00 Uhr und sonntags ab 10.00 Uhr  
geöffnet

Dezember-Aktion bis 23. Dezember 2011

### Chinoise-Wochen

à discrétion

21. Dezember: **Tatarenhut-Abend**

(all inclusive)

**Bar Silva offen Dienstag bis Samstag**

Auf Ihren Besuch freuen sich  
M. und M. Fluor und Mitarbeiter

Reservierungen bitte unter Telefon 081 854 03 04  
176.781.191

### SPORHOTEL SCALETTA - \*\* S-CHANF

**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

HERZLICH WILLKOMMEN IM MITTELPUNKT IN SURLEJ

und im neuesten und exklusiven 4\*-Ferienhotel der  
Schweiz. Zur Verstärkung für die kommende Winter-  
saison sind Sie per sofort oder nach Vereinbarung in  
Saison- oder auch in Jahresstellung unsere begeistere-  
rungsfähige Persönlichkeit als

**Hausmechaniker D/I/E**

(mit Berufserfahrung)

mit ausgezeichneten Entwicklungsmöglichkeiten. Sie  
sind eine ausgewiesene und belastbare Fachperson  
und auf der Suche nach einer neuen anspruchsvollen  
Herausforderung. Im Mittelpunkt Ihres Strebens ste-  
hen die Zufriedenheit unserer Gäste und des Hauses  
sowie ein dynamisches, motivierendes Miteinander.

Wir freuen uns auf Ihre **kompletten** und schriftlichen  
Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto und  
Zeugnis kopien.

Hotel Nira Alpina  
c/o Alpine Hospitality  
(Switzerland) AG  
Personalabteilung  
7513 Silvaplana-Surlej  
Via dal Corvatsch 76  
Tel.: 081 838 69 69  
Fax 081 838 69 70  
[www.niraalpina.com](http://www.niraalpina.com)  
[info@niraalpina.com](mailto:info@niraalpina.com)

**NIRA ALPINA**  
SURLEJ · SILVAPLANA

176.781.225



[www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen)

## GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte  
Mitarbeitende wie Sie.

### Inspektor/-in (80 %)

Im **Amt für Volksschule und Sport** arbeiten Sie bei der Beurteilung und  
Förderung ganzer Schulen sowie bei der Fachberatung für Schulpla-  
nungen und in pädagogischen, didaktisch-methodischen Fragen mit.  
Arbeitsort: Zernez, Kontaktperson: Andrea Caviezel, Telefon 081 257 30 51

Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen)  
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniss-  
kopien an die dort aufgeführte Adresse.



[www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen)

## GRAUBÜNDEN

Die Kantonale Verwaltung – eine moderne Arbeitgeberin für motivierte  
Mitarbeitende wie Sie.

### Projekt- und Bauleiter/-in

Als Projekt- und Bauleiter/-in beim **Tiefbauamt Graubünden**, Bezirk 4  
Scuol, sind Sie zuständig für die Ihnen übertragenen Bauprojekte für den  
baulichen Unterhalt der Kantonsstrassen sowie für den Neu- und Ausbau  
der Verbindungsstrassen. Arbeitsort: Scuol, Kontaktperson: Jachen KiENZ,  
Telefon 081 257 69 57

Detaillierte Informationen finden Sie unter [www.gr.ch/stellen](http://www.gr.ch/stellen)  
Senden Sie bitte Ihr Bewerbungsschreiben samt Lebenslauf und Zeugniss-  
kopien an die dort aufgeführte Adresse.

**coop**

Für mich und dich.

# Hotelzukunft – Hotellerie im Umbruch

Wie mit den veränderten Ansprüchen umgehen?

**Die Hotellerie ist für den Tourismus im Oberengadin nach wie vor ein Kernpunkt. Doch wie sieht das Hotel der Zukunft aus? Es ist davon auszugehen, dass sich die Erwartungen der Gäste stark verändern und differenzieren. Der Lebensstil spielt dabei eine wesentliche Rolle.**

Die Ausgangslage für die Hotellerie ist insofern schwierig, weil bei rückläufigen Logiernächten und bei einem nachhaltig starken Franken damit gerechnet werden muss, dass sich die Zukunft der Hotelbetriebe inhaltlich verändern wird. Dem unverkennbaren Trend nach mehr Inhalten und weniger «Action» muss mehr Rechnung getragen werden.

Der Lebensstil der Gäste wird sich weiter verändern. Es wird Zielgruppen geben, die stark an Statussymbolen hängen und Erwartungshaltungen an die Hotels haben, die nur mit grösstem Engagement zu befriedigen sind. Andererseits wird es mehr Gäste geben, die das «einfachere Leben» bevorzugen, wenig auf Status setzen, aber trotzdem eine hohe Qualität der Produkte und Dienstleistungen einfordern. Das Preis-Leistungs-Verhältnis muss stimmen.

## Architektur ist Hotelmarketing

Die Erwartungen an das Erscheinungsbild der Hotels bezüglich Architektur und Einrichtung wird sich bei einem jüngeren Publikum von den «verstaubten, konservativen» Infrastrukturen weg bewegen. Architektur ist Hotelmarketing. Sie muss die Erwartungen des Gastes befriedigen. Funktionalität, Eleganz und Einfachheit, kombiniert mit Geborgenheit und Wohlbefinden müssen an die Stelle der Selbstdarstellung und Arroganz treten. Der Hotelmarkt ist für Investoren attraktiv und häufig mit der Illusion verbunden, man könne mit Hotels gleich schnell Geld verdienen, wie dies in der Finanzwirtschaft vorgelebt worden ist. Der Investor muss sich bewusst sein, dass ein Hotel kein «Haus», sondern ein Betriebsmittel ist. Spekulationsgewinne sind kaum zu erzielen, wohl aber längerfristige Erträge für eine angemessene Verzinsung. Die Investoren wünschen schnelle Verfahren. Von der Planung über die Bewilligung bis zur Fertigstellung des Baus dürfen nicht Jahrzehnte vergehen. Die Anforderungen an die Arbeitsbedingungen werden sich verändern. Es genügt nicht mehr, das Personal unter schlechten Lebensbedingungen zu engagieren und schlechte Löhne zu bezahlen. Das sind Barrieren für gut ausgebildetes Personal, denn nur dieses kann die hohen Anforderungen an die Servicequalität und die Flexibilität erfüllen. Die Bereitschaft zu dienen ist eine Grundhaltung und Bereitschaft, die auch angemessen bezahlt werden muss. Das Hotelmanagement muss mit den Voraussetzungen der Diversität umgehen können.

## «Weiche Faktoren» entscheiden

Welches sind Trends in der Hotellerie? Das Umweltbewusstsein wird stärker ins Zentrum rücken, sodass die Nachhaltigkeit der Hotelentwicklung und damit des Tourismus wichtiger wird. Es ist eine Möglichkeit, sich als nachhaltiges Hotel mit einem Zertifikat zu profilieren. Die wertvolle, gesunde Ernährung wird stärker gewichtet wer-

den. Die Ernährung mit leichter und gut verdaulicher Kost, gut und raffiniert präsentiert, kann ein wichtiger Wert eines Hotels sein. Im Hotel wohnen Menschen, die interessante Gespräche führen wollen und auf der Suche nach der Sinnhaftigkeit sind. Dies bedeutet, dass die Prestige- und Statusveranstaltungen mit dem Austausch von oberflächlichen Floskeln weniger wichtig sind.

Welches sind Erwartungen an ein künftiges Hotel? Investoren und Betreiber achten vermehrt auf so genannt «weiche Faktoren». Das Entwicklungspotenzial über den Standort und die Ratings sowie das Hotelkonzept, welches Attraktivität ins Zentrum stellt, sind wichtig. Weiter ist die Gastfreundschaft, als Resultat der Servicekultur und das Label für eine einzigartige Hotelleistung entscheidend. «Ladies and Gentlemen are serving Ladies and Gentlemen» heisst es im Riz Carlton.

## Ein Label für Angebote

Bei den «harten Faktoren» sind es die Planungssicherheit für eine Bauentwicklung, die Schlüsselkennziffern für das Management und der «return on investment». Die Leistung und Wirkung der Hotellmannschaft entsteht bei folgenden Bereichen: Empfang der Gäste in einer attraktiven Umgebung, Marketing-, Verkaufs- und PR-Aktivitäten sind auf die Gäste ausgerichtet und individuell, Verpflegung von A bis Z, Sicherheit der Unterkunft und Umgebung, Gästebetreuung und technischer Dienst sowie Abrechnung und Kulanz zum Gast.

Bei den Strukturen des Hotels sind es folgende Aspekte: erster Eindruck in der Empfangshalle, Ambiente der Zimmer, der Bar, des Restaurants etc. Transferzonen, SPA und Wellnesszonen, Parkhaus und Parkplatz, Lage des Hotels, technischer Standard.

## Ein Zukunftslabor

Ein mögliches Vorgehen für die Hotellerie könnte ein Zukunftslabor zum Thema «Hotel Zukunft» sein, das [www.entwicklungschweiz.ch](http://www.entwicklungschweiz.ch) mit Hoteliers im Engadin und anderen Orten auslösen möchte. Anregungen unter [www.iao.fraunhofer.de](http://www.iao.fraunhofer.de) / ua / 853-hotels-der-zukunft. (eh)



Die Servicequalität ist einer der Erfolgsfaktoren in der Hotellerie.

Foto: swiss-image.ch

Welches sind mögliche Angebote? Das Angebot muss auf die Zielgruppen ausgerichtet sein. Das beginnt bei Kunst, Kultur, Musik und Theater, umfasst die Erlebniswelten im und rund um das Haus und endet bei Zeremonien sowie Angeboten für das

geistige und leibliche Wohl. Das Hotel muss sich ein «Label» für Angebote erarbeiten, die klar auf die Bedürfnisse der Gäste ausgerichtet sind und einen unverwechselbaren Charakter, im Vergleich mit anderen Hotels, haben.

Eduard Hauser

Eduard Hauser ist Wirtschaftssoziologe mit 20-jähriger Unternehmerrfahrung. Aktuell ist er Präsident des Zukunftslabors [entwicklungschweiz.ch](http://entwicklungschweiz.ch), Vorstandsmitglied von [swiss aerospace cluster](http://swiss.aerospace.cluster) und Dozent an der Hochschule Luzern. Als ständiger Gast kennt er das Oberengadin. Eduard Hauser schreibt in unregelmässigen Abständen über Wirtschaftsthemen in der EP/PL. Die Meinung des Autors muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen

## «Kein schnelles Geld zu verdienen»

Interview zum Thema nachhaltiger Tourismus in der Hotellerie

**Die Hotellerie steht vor grossen Herausforderungen. Der zu befürchtende Personalabbau führt zu einer sinkenden Servicequalität. Ein Teufelskreis.**

**«Engadiner Post»: Wo klemmt es aktuell in der Hotellszene?**

Kurt Wirz\*: Fehlende Personalwohnungen und die Vernachlässigung von Wohnraum, was zu Problemen bei der Rekrutierung führt. Der Gesamtarbeitsvertrag schreibt ab 2012 einen Mindestlohn vor, mit einem zusätzlichen 13. Monatslohn. Das kann beim zu erwartenden Rückgang der Buchungen zu Personalabbau führen, was wiederum mit der sinkenden Servicequalität in Verbindung steht.

Albert Metz\*: Die Nachfrage nach Investitionen in Hotels ist vorhanden. Diese sind aber oft mit Illusionen

verbunden. Es ist ein Hochseilakt, in ein Hotel erfolgreich zu investieren.

**EP: Wo liegt der wesentliche Unterschied zwischen einem 3-Sterne- und einem 5-Sterne-Hotel?**

Wirz: Die Erwartungen der Kunden sind verschieden. Der 3-Sterne-Kunde macht einfach Ferien, der 5-Sterne-Kunde erwartet ein Rahmenprogramm mit vielen Zusatzdienstleistungen, die nicht kostendeckend sind.

Metz: Die Führung des Hotels muss dem Mitarbeiter das Dienen und Leisten gegenüber dem Gast vorleben. Sie muss den Mitarbeiter motivieren. Dienstleistung und Gastfreundschaft – der Gast als Freund – sind allgemeine gültige Herausforderungen.

**EP: Wie können die Hotels der Frankensstärke begegnen?**

Wirz: Die Verbesserung der Servicequalität ist ein Punkt. Ein weiterer sind

Akquisitionen in Märkte, wo es eine ausgeglichene Kaufkraftparität zum Schweizerfranken gibt.

Metz: Verbesserte Dienstleistungen mit zusätzlichen, im Preis enthaltenen Services, verbunden mit echtem Mehrwert. Die Erwartungen der Kunden sind zu übertreffen.

**EP: Welches sind die aktuellen, wesentlichen Herausforderungen im Hotelmanagement?**

Wirz: Viele Hotels haben zu wenig Personal. Damit fällt Betreuer- und Coachingkapazität weg. Leider werden Personalentwicklungsprogramme immer mehr zum Wunschdenken.

Metz: Das Personal ist nicht der bezahlte Feind des Hoteliers. Achtung und Respekt des Hoteliers gegenüber dem Mitarbeiter und gegenüber dem Gast muss durch den Hotelier gelebt werden.

**EP: Wie kann die Servicequalität sichergestellt werden?**

Metz: Höflichkeit und Qualität stehen vor Quantität und Prestige. Tägliche Motivation, Kontrolle und Ausbildung am Arbeitsplatz. Generell muss mehr agiert statt reagiert werden. Wer reagiert, rennt hinter der Entwicklung her. Eine ganze Reihe von Dienstleistungen, die der Gast positiv wahrnimmt, kosten nichts oder verursachen marginale Kosten. Das setzt voraus, dass das Finanzmanagement dauernd überprüft, welche Aufwendungen dem Gast und welche lediglich der Selbstdarstellung dienen. Langfristiges und sorgfältiges Denken sind wesentliche Bestandteile. In der Hotellerie kann kein schnelles Geld verdient werden

Interview: Eduard Hauser

Kurt Wirz ist CEO der St. Moritz Bäder AG. Der wichtigste Pächter ist Kempinski. Albert Metz ist Architekt und Inhaber der Hotel Immobilien Consulting in Hergiswil. Er sitzt im Verwaltungsrat der Languard Pontresina AG und ist über diesen am Hotel Allegra in Pontresina beteiligt. Er ist an diversen Hotelentwicklungen beteiligt.



Die Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG ist eines der grössten Bergbahnunternehmen der Schweiz. Wir betreiben die Ski- und Wandergebiete Corviglia, Diavolezza/Lagalb sowie den Schlittel- und Ausflugsberg Muottas Muragl. Ebenfalls gehören verschiedene Hotels und Restaurants dazu.

Per 1. März 2012 oder nach Vereinbarung suchen wir

## PRODUCT MANAGER (100%, m/w)

### Ihr Aufgabengebiet:

- Projektverantwortung diverser Marketingmassnahmen
- Gestaltung und Produktion von Printprodukten (Prospekte, Inserate, etc.)
- Betreuung verschiedener Websites und Social-Media
- Planen und Umsetzen von Pressereisen und Events
- Allgemeine administrative Aufgaben

### Ihr Anforderungsprofil:

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufm. Bereich, vorzugsweise Weiterbildung im Marketing und/oder Tourismus.
- Organisationstalent, flexibel und belastbar, teamfähig, unternehmerisch denkend, gute analytische und konzeptionelle Fähigkeiten
- Gute Deutsch-, Italienisch- und Englischkenntnisse
- Vertraut mit MS-Office, Photoshop, InDesign und den neusten Informationstechnologien

Haben wir Sie neugierig gemacht? Dann senden Sie Ihre Bewerbung (mit Foto) an: Bergbahnen ENGADIN St. Moritz AG, Herr Dieter Bogner, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz, Tel.: 081 830 00 00, email: dieter.bogner@best.ch.

Weitere Informationen finden Sie hier: [www.best.ch](http://www.best.ch) und [www.engadin.stmoritz.ch](http://www.engadin.stmoritz.ch)

**CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL**



## Christbäume

### Silvaplana

Nähe kath. Kirche  
ab 12. Dezember täglich  
10.00 bis 16.30 Uhr

**Gratis-Hauslieferdienst  
von Maloja bis Scuol**



Reservierung: Telefon 081 864 12 13  
oder 079 595 88 12  
Albert und Irma Grubenmann  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf

176.781.034

Wir suchen eine

### MPA als Verstärkung für unser Praxisteam

Jeweils montags und dienstags,  
halb- oder ganztags.  
Gerne auch Wiedereinsteigerin.

Praxis Dr. med. Iris Zürcher  
Curtin 15, 7554 Sent  
Telefon 081 860 03 01

176.781.158

### 5-köpfige Familie **sucht in Scuol** eine **möbl. 3-Zimmer-Wohnung**

mit 5 Betten zur Saisonmiete  
von Dezember 2012 bis Februar 2013.

Angebote an: [rueff@sunrise.ch](mailto:rueff@sunrise.ch)

176.781.151

## STRAFIN

Immobilien Treuhand AG

In der wunderschönen oberengadiner Gemeinde **Zuoz**, in der heimlichen **Chesa Peter u. Paul**, vermieten wir nach Vereinbarung attraktive und komfortable

### 2-Zimmer-Wohnungen (43 und 49 m2)

Praktische Einbauküche, Bad/WC, Balkon, Kellerabteil. Einstellhallenplätze können dazu gemietet werden.

Mietzins ab: 1370.- (inkl. NK-Pauschale)

**Strafin Immobilien Treuhand AG**  
Sternengasse 6  
Postfach, 4010 Basel  
Telefon 061 201 15 36  
[rocco.melina@strafin.com](mailto:rocco.melina@strafin.com)



Auf den kommenden Sommer 2012 suchen wir unsere

## Nachfolger

als neue Gastgeber in das Hotel / Restaurant Morteratsch, das einzigartig gelegene Haus am Bahnhof Morteratsch und am Fusse des Morteratsch-Gletschers, vor der Bernina-Gruppe in Pontresina.

Die Natur ist unser äusseres Ambiente, eine feine Küche und die ruhige, gediegene Atmosphäre wird hier gerne gelebt und genossen.

Interessiert, diesen Betrieb zu führen und den Wiederaufbau des neuen Gästetraktes zu begleiten und im Winter 2012 zu eröffnen? Unsere Wohnung im Haus wird frei. Eine tolle Chance für den kreativen Koch und seine Frau, zu erfahren, zu erleben, zu verwöhnen und den lebhaften Betrieb in natürlicher Freundlichkeit gastorientiert und erfolgreich weiter zu führen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Barbara & Michael Kern

CH-7504 Pontresina

Tel. +41 (0)81 842 63 13 · Fax +41 (0)81 842 72 58

[mail@morteratsch.ch](mailto:mail@morteratsch.ch) · [www.morteratsch.ch](http://www.morteratsch.ch)



## Für Drucksachen:

Gammeter Druck AG, St. Moritz

Telefon 081 837 90 90



Schenken Sie  
Wohlfühlwäsche  
von CALIDA

Bis zum 24.12.2011 erhalten  
Sie bei einem Einkauf über  
Fr. 120.- ein Geschenk

passarella

Via Maistra 90, 7505 Celerina  
Tel. 081 / 833 91 48  
[www.passarella.ch](http://www.passarella.ch)



Gegen Abgabe dieses Bons offerieren wir Ihnen bis zum 24.12.11 einen **gratis Kaffee** zur Autowäsche in unserer Waschanlage.



Shell Tankstelle - Cho d` Punt - Samedan

# «Engadiner Post/Posta Ladina»- Adventskalender

**Starte Deine Karriere in der Tourismusbranche! Wir bilden Dich aus.**

ACADEMIA ENGIADINA  
HÖHERE FACHSCHULE FÜR TOURISMUS  
GRAUBÜNDEN



Campus Tourismus  
ENGADIN St. Moritz



Die Höhere Fachschule für Tourismus Graubünden in Samedan bietet jungen Leuten, die ihre berufliche Zukunft in der Tourismusbranche sehen, während drei Jahren eine breit gefächerte und praxisbezogene Ausbildung mitten in einer der schönsten Ferienregionen der Schweiz.

**Infotage mit Campusbesichtigung**

**Dienstag, 13. Dezember 2011**

**Samstag, 14. Januar 2012**

**Donnerstag, 23. Februar 2012**

in Samedan an der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden der Academia Engiadina, 10.45 bis 16 Uhr, Anmeldung erwünscht.

Weitere Informationen und Online-Anmeldung:  
www.academia-engiadina.ch, Telefon 081 851 06 11 oder hft@academia-engiadina.ch

**HOTEL ENGADINERHOF**

CH-7504 PONTRESINA

*Ristorante Nostra Pizzeria*

**Freitag, 9. Dezember 2011!**

ab 17.00 Uhr

**Wir sind wieder da!**

**Pizza, Pasta, Carne**

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur

**Täglich warme Küche**

**von 12.00 bis 14.00 und 18.00 bis 21.30 Uhr**

**Holzofenpizza bis 22.30 Uhr**

**9. bis 17. Dezember nur abends geöffnet**

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
Thomas Jankowski und Team  
Telefon 081 839 33 33  
www.engadinerhof.ch  
info@engadinerhof.ch

176.781.203

Gemütliche

**Maisonette-Ferienwohnung**

Bis zu 8 Pers., Nähe Furtschellas-Bahn und LL-Loipen. Tiefgarage, Hunde erlaubt, Kabel-TV, Wifi.  
Von Fr. 2500.- bis Fr. 5500.-/Woche.

Kontakt: Tel. 078 919 45 64  
Mail: trishark@bluewin.ch

012.222.941

**Zu verkaufen**

**VW Golf 1800 GL syncro**

Schwarz, 8-fach bereift, 1994, 137 400 km, sehr guter Zustand ab MFK, Preis Fr. 4750.-

Auskunft Tel. 079 610 54 55

176.781.220

**Für Drucksachen  
081 837 90 90**



SPITAL OBERENGADIN  
OSPIDEL ENGIADINA'OTA

www.spital-oberengadin.ch

Wir suchen zur Unterstützung des CEOs auf 1. März 2012 oder nach Vereinbarung eine/n initiative/n, selbstständige/n und einsatzfreudige/n

**Assistent/-in des CEO's**

Arbeitspensum 50-80%

Sie sind direkt dem CEO unterstellt und verantworten einen reibungslosen administrativen und organisatorischen Ablauf. Sie koordinieren das Tagesgeschäft, setzen Marketing-, PR- und Event-Massnahmen um und arbeiten bei deren Konzeption mit.

Sie zeichnen sich aus durch:

- einen hohen Selbstorganisationsgrad
- eine gelebte Dienstleistungsorientierung
- Belastbarkeit, Diskretion und Umsetzungstärke sowie
- sehr gutes Deutsch und Italienisch

Wir erwarten:

- Berufserfahrung in anspruchsvollen Organisationsstrukturen
- eine kaufmännische Ausbildung oder
- eine Ausbildung im Tourismus wie dipl. Tourismusfachfrau/-mann HF

Ihre Bewerbung richten Sie an: Simon Berther, Personaldienst, Spital Oberengadin, 7503 Samedan.

Auskünfte erteilt Ihnen die derzeitige Stelleninhaberin Frau Doris Göpfert (081 851 84 90).

Wir wünschen keine Anfragen von Personalvermittlern.

La Punt Chamues-ch  
**GIANNI UNO**  
Grill  
Pizzeria

Gianni Uno und Mitarbeiter freuen sich, Sie ab dem 8. Dezember wieder willkommen zu heissen!

**Tel. 081 854 34 14**  
**in La Punt Chamues-ch**

176.781.205



**Für Sie im Swisscom Shop St. Moritz, Via dal Bagn 4**

**Die besten Filme zu Weihnachten – mit Swisscom TV.**

Weihnachten ist die Zeit der Liebe: Schenken Sie sich und Ihren Liebsten Swisscom TV mit Teleclub on Demand und über 2000 Top-Filmen auf Abruf.

Jetzt auch mit **Swisscom TV start** schon ab 14.-/Monat.



**4 Monate Grundgebühr geschenkt.\***  
**2 Monate Live Sport Events geschenkt.\***



**swisscom**

\*4 Monate Grundgebühr und 2 Monate Live-Sport Events (40 Live Sport Events bis maximal 100.- pro Monat) gratis bei Neuanschaffung für ein Swisscom TV-Abo Ihrer Wahl bis 31.12.2011. Grundgebühr Swisscom TV start CHF 14.-/Mt., Swisscom TV basic CHF 19.-/Mt., Swisscom TV plus CHF 29.-/Mt., zusätzlich fallen CHF 2.25 obligatorischer Urheberrechtsgebühr pro Monat an. Swisscom TV setzt ein Festnetzanschluss von Swisscom (z.B. analoger Anschluss EconomyLINE CHF 25.35/Mt.) und einen Internetzugang (z.B. DSL start CHF 0.-/Mt.) voraus. Mindestvertragsdauer 12 Mte. Während der ersten beiden Monate kann der Vertrag unverbindlich aufgelöst werden. Verfügbarkeit an Ihrem Wohnort prüfen: www.swisscom.ch/checker

**Zu verkaufen** im Zentrum von **Silvaplana**  
**Büro oder Ausstellungsraum**  
26 m<sup>2</sup>, grosse Schaufenster, Toilette, sofort verfügbar. Preis: Fr. 180 000.-.  
Weitere Infos:  
www.homegate.ch/kaufen/103409199  
176.781.154

**Zu vermieten** in **St. Moritz** ab sofort bis 30. März 2012  
**einfache Unterkunft**  
für 1 bis 2 Pers., Dusche/WC auf Etage, Fr. 950.- mtl. inkl. NK, Kosten für die gesamte Mietdauer und Depot Fr. 500.- sind im Voraus zu bezahlen.  
Telefon 079 773 83 90  
176.781.162

In **Pontresina** schöne, ruhige  
**4-Zimmer-Wohnung**  
Parkplatz, grosse Terrasse, schöne Aussicht, sofort verfügbar, in Jahresmiete, Fr. 2800.- inkl. NK  
Tel. 079 412 41 15, abends  
176.781.213

★ ★ ★ ★  
**HOTEL MONOPOL**  
ST. MORITZ

**Wir haben ab dem 8. Dezember 2011 wieder für Sie geöffnet:**

**Restaurant Grischuna**  
Italienisch-mediterrane Küche zu moderaten Preisen  
Täglich ab 19.00 Uhr geöffnet

**Bar und Lounge**  
Geniessen Sie einen Apéro oder lassen Sie den Abend ausklingen in gemütlichem Ambiente.  
Happy Hour 17.00 bis 19.00 Uhr

Tischreservierung unter Tel. 081 837 04 04  
Via Maistra 17 / 7500 St. Moritz / [www.monopol.ch](http://www.monopol.ch)

176.780.920

**ENTSPANNT IN DIE FESTTAGE ODER DURCH DEN WINTER**

*Bald geht es wieder los, das Rennen um den Weihnachtsbaum. Noch schnell ein Geschenk besorgen ... aber was?*

*Gerne stellen wir Ihnen eine gesunde Alternative vor. Schenken Sie Ihren Liebsten (oder auch sich selber) etwas Gesundes von der bekannten Mauritius Heilquelle.*

- |                                       |                            |
|---------------------------------------|----------------------------|
| <b>La Stone Therapie (50)</b>         | <b>89.00 statt 98.00</b>   |
| <b>Kohlensäuremineralbad Ser Abo</b>  | <b>150.00 statt 175.00</b> |
| <b>Ganzkörpermassage (50) Ser Abo</b> | <b>395.00 statt 440.00</b> |
| <b>Solarium 10er Abo</b>              | <b>90.00 statt 100.00</b>  |

*Gerne beraten wir Sie bei der Wahl der perfekten Überraschung ... Wir freuen uns auf Sie.*

**MTZ HEILBAD** Medical Wellness St. Moritz  
Telefon 081 833 30 62 • [info@heilbad-stmoritz.ch](mailto:info@heilbad-stmoritz.ch)

Gültig vom 08. - 19. Dezember 2011



**Traditioneller Christbaumverkauf bei der Wega-Buchhandlung St. Moritz**

**Ab Donnerstag, 15. Dezember 2011 täglich bis Weihnachten**

Bestellung oder weitere Auskünfte:

**Michael Pfäffli AG**

| Via Palüd 4 | 7500 St. Moritz |  
| Tel. 081 833 40 39 | 079 681 44 51 |  
| [www.michael-pfaeffli.ch](http://www.michael-pfaeffli.ch) |  
| E-Mail: [pfaeffli@michael-pfaeffli.ch](mailto:pfaeffli@michael-pfaeffli.ch) |

176.781.027

## Segel werden in Miami gehisst

**Art Masters** Im Sommer 2010 schaukelte das Schiff «Wind of Tolerance» wochenlang auf dem St. Moritzersee. Nächste Station der internationalen Reise ist Miami. Dies anlässlich der Art Basel Miami, die am 2. Dezember beginnt. Der Bau eines jeden «Ship of Tolerance» wird jeweils vor Ort durchgeführt und benötigt in der Regel zirka drei Wochen, bis der handgezeichnete Rumpf bereit ist für das grosse Segel. Wie in St. Moritz haben auch in Miami rund 300 Kinder die Visualisierung ihrer Träume, Vorstellungen und Lebensleitbildern auf einzelne Segeltücher zum Thema «Toleranz» gemalt, die dann alle zusammen das grosse Segel des «Ship of Tolerance» ergeben. Das Besondere am Schiff in Miami ist,

dass einige Bilder der Kinder aus dem Oberengadin integriert werden. So soll Toleranz als Grundlage einer Gesellschaft über alle Grenzen hinaus vermittelt werden. «Als Sinnbild für interkulturelle Reise und Verständigung zwischen den Völkern in den Wogen des Weltgeschehens», wie es in einer Medienmitteilung heisst.

Initiiert wurde das Projekt «Wind of Tolerance» von der St. Moritz Art Masters Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Künstlerehepaar Ilya und Emilia Kabakov. Bisher wurde es im ägyptischen Siwa 2006 und bei der Biennale 2007 im italienischen Venedig, in Sharjah anlässlich der Biennale 2010 und bei den St. Moritz Art Masters 2010 umgesetzt. (pd)



Im Sommer 2010 segelte das Schiff «Wind of Tolerance» auf dem St. Moritzersee, nun will es in Miami für Toleranz werben.

## Engadinsnow mit Premiere

**Freestyle** Die Organisatoren von Engadinsnow haben sich für die 10. Auflage des Freeride und Slopestyle Events Ende Januar am Corvatsch etwas ausgedacht. Die Gewinner der letzten zehn Jahre treten in einem Invitational Freeride Event gegeneinander an. Zusätzlich zu den Engadinsnow-Gewinnern der letzten Jahre sind Legenden der Szene wie z.B. die Olympiasiegerin Tanja Frieden, der Extremsportler Ueli Kestenholz, der 41-fache Windsurf-Weltmeister Björn Dunkerbeck oder Michi Albin aus dem Engadin dabei. Ebenfalls präsentiert Engadin-

snow eine Weltneuheit, einen Parallel Freeride Contest, bei dem jeweils zwei Fahrer im direkten Vergleich den Freeride Hang am Corvatsch bewältigen und in einem K.-o.-System den Besten unter sich ausmachen.

Für den Freeride World Qualifier sind 160 Freerider anhand des Rankings der Freeride World Tour selektiert. Der Qualifier Event am Engadinsnow wird am Forcla Face ausgetragen. Beim Qualifier Event sammeln die Fahrer Punkte, um in der Jahreswertung möglichst einen der vorderen Ränge zu ergattern. (ep)

## Frankenstärke vermiest Saison

**Tourismus** Der starke Franken belastet das Geschäft der Schweizer Hotellerie. In der Sommersaison von Mai bis Oktober verzeichnete die Branche noch 19,7 Millionen Übernachtungen, 2,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Im Monat Oktober ging die Zahl der Logiernächte um 2,9 Prozent auf 2,6 Millionen zurück. Davon entfiel je die Hälfte auf die inländischen und die ausländischen Gäste, wie das Bundesamt für Statistik (BFS) am Montag mitteilte. Die Übernachtungen der Touristen aus dem Ausland gingen damit um 4,2 Prozent zurück. Besonders die Deutschen als wichtigste Gästegruppe machten sich in den Schweizer Hotels rar. Sie zeichneten noch für 323 000 Übernachtungen verantwortlich, 11,8 Prozent weniger als 2010. Insgesamt kamen 8,1 Prozent weniger europäische Touristen. Bei den inländischen Gästen betrug der Rückgang im Oktober 1,7 Prozent.

Auch für die Sommersaison ergab sich ein Rückgang vorab bei den Gästen aus dem Ausland. Während die Übernachtungen der Schweizer Touristen um 0,8 Prozent abnahmen, waren es bei den ausländischen 4,1 Prozent. Den negativen Einfluss des starken Frankens verdeutlicht der Rückgang bei den europäischen Gästen: Im Vergleich zum Vorjahr fehlten den Hotels 690 000 Logiernächte aus dieser Region, was einem Minus von 8,6 Prozent entspricht. Unter den Tourismusdestinationen musste im Oktober die Region Genfersee (Waadtland) mit 11 Prozent den deutlichsten Rückgang von Logiernächten hinnehmen. Graubünden registrierte eine Abnahme von 6,8 Prozent oder 20 000 Übernachtungen und das Wallis ein Minus von 13 000 Einheiten oder -6,1 Prozent. Leichte Zunahmen gab es dagegen im Berner Oberland und der Region Freiburg. (sda)

# Die Menschen hinter den Gesichtern

Bündner Kulturschaffende einmal anders betrachtet

**Ein neues Buch befasst sich intensiv mit der schöpferischen Kraft aus unserem Kanton. Es gibt dem Leser überraschende Einblicke in 30 bekannte Kunstschaffende aus Graubünden.**

MARINA FUCHS

«Bündner Kulturschaffende», so kurz und aussagekräftig haben Maya Höneisen, Franco Brunner und Yannick Andrea ihr Buch genannt. Die beiden Autoren und besonders auch der vortreffliche Fotograf zeigen einmal eine ganz andere Perspektive auf. Sie porträtieren Menschen, die oft hinter dem bekannten Namen fast verschwinden, sie geben Raum, spüren nach und ermöglichen Einblicke.

### Bekanntes und Entdeckungen

Das in schwarz-Weiss gestaltete Buch ist übersichtlich aufgebaut und schon nur beim Durchblättern bleibt man unwillkürlich hängen, liest sich fest oder staunt über das eine oder andere Foto. Was fesselt, sind die zahlreichen Entdeckungen, die man machen kann, denn es wird wohl kaum jemanden geben, der von sich behaupten kann, alle der porträtierten Künstler genau zu kennen. Den beiden Journalisten und dem Fotografen ist es gelungen, diese in der Schweiz wohl einzigartige Kulturlandschaft Graubünden eindrücklich zu porträtieren, mit ihrer multikulturellen Bevölkerung und deren Reibungsflächen, dem gelebten Miteinander, der Geschichte und engen Verbindung mit der Natur und Bergen.

In ihrem Vorwort legen sie ausdrücklich Wert darauf, dass die vorgestellten 30 Kulturschaffenden stellvertretend für alle Menschen im Kanton

## Engadiner Hotels sind top

**Ranking** 23 der besten 75 Winterhotels in den Kategorien 5, 4 und 3 Sterne sind im Engadin. Dies zumindest wenn man das neuste Rating der «Sonntagszeitung» zu Rate zieht. Bei den Fünf-Sterne-Häusern hat es das Badrutt's Palace in St. Moritz auf den 2. Platz hinter Sieger Tschuggen Arosa geschafft.

Mit dem Kulm (4.) und dem Carlton St. Moritz (6.), dem Kronenhof Pontresina (7.), dem Suvretta House St. Moritz (8.), dem Kempinski Grand Hôtel des Bains St. Moritz (14.), dem Paradis Ftan (20.) und dem Waldhaus Sils-Maria (23.) haben es weitere Engadiner Luxusherbergen unter die Top 25 geschafft.

Bei den Vier-Sterne-Betrieben wird die Liste vom Wellnesshotel von Pirmin Zurbruggen in Saas-Almagell angeführt. Das Castell in Zuoz (6.), Guarda Val in Scuol (9.), Saratz in Pontresina (14.), Chasa Montana in Samnaun (16.), Walther in Pontresina (18.) und das Margna in Sils-Baselgia (20.) sind die sechs Engadiner Häuser in dieser Kategorie.

Bleiben die Drei-Sterne-Hotels: Das Waldhaus am See St. Moritz führt das Rating an, die Krone in La Punt Chamuesch ist auf Rang 3, das Misani Celerina 4.

Weiter sind auf der Liste der Top 25 das Sporthotel Pontresina (7.), Haus Homann in Samnaun Ravaisch (9.), das Romantik Hotel Muottas Muragl (10.), Müller Mountain Lodge in Pontresina (16.), das Des Alpes in Samnaun Dorf (18.) und das Hotel Meisser in Guarda (23.). (skr)



Ein eindrückliches Buch darüber, was sich im Kanton künstlerisch tut und wer dahinter steht.

stehen, die sich künstlerisch mit ihrer Herkunft auseinandersetzen. Diese könnten unterschiedlicher kaum sein und trotzdem haben doch alle gemeinsam das Streben nach neuen Wegen und individuellen kreativen Ausdrucksmöglichkeiten.

### Beeindruckende Vielfalt

Leider fehlt der Raum, um auf alle einzugehen, aber dafür gibt es ja schliesslich das Buch. Schwerpunktässig sei hier ein kleiner Überblick über die Künstler vorweggenommen, die im Engadin oder den Südtälern ihre Wurzeln haben.

Los geht es mit der vielseitigen, in Lavin geborenen Flurina Badel, weiter mit einem anderen Unterengadiner, dem aus Ramosch stammenden Flurin Caviezel. Gerade von ihm beeindruckt die Fotos, ist man doch eher ein verschmitztes strahlendes Lachen ge-

wohnt und scheint hier durch Yannick Andreas Aufnahmen viel mehr über den nachdenklichen Menschen selbst zu erahnen. Natürlich darf Giovanni Netzer nicht fehlen, der gerade im Zuozer Lyceum Alpinum die Premiere von Shakespeares «Romeo und Julia» vorbereitet, oder der Maler und Schriftsteller Jacques Guidon. Man lernt die Musikerin Bianca Mayer aus Scuol näher kennen, ebenso Manuela Tuena aus Poschiavo. Piero del Bondio aus Stampa fehlt ebenso wenig wie Marco Zala aus Brusio. Und dann wären da noch Annetta Catarina Ganzoni, Martina Hug oder Clau Scherrer, und und und.

Ein spannender Reigen auf 172 Seiten. Bilder, Biografien und einfühlsame, informative Texte.

«Bündner Kulturschaffende» von Maya Höneisen, Franco Brunner, Yannick Andrea, Zürich 2011, Offizin Verlag, ISBN 978-3-907496-66-4

## Corvatsch-Snownight ab 9. Dezember

**Silvaplana** Die mit 4,2 Kilometern längste beleuchtete Piste der Schweiz kann am Freitag, 9. Dezember, erstmals zur Snownight geöffnet werden.

Die Talabfahrt am Corvatsch konnte fertig präpariert werden, sodass sie ebenfalls ab Freitag für den Schnee-

sportler offen ist. Dies teilt die Corvatsch AG mit. Die Snownights finden auch im Winter 2011/12 jeweils am Freitagabend ab 19.00 bis 01.00 Uhr (Dezember/Januar) oder 02.00 Uhr (Februar/März/April) statt. (ep)



Ab 9. Dezember jeden Freitag: Die mit 4,2 Kilometern längste beleuchtete Schneesporthotelpiste der Schweiz am Corvatsch.

Foto: swiss-image/Robert Boesch

### Für Drucksachen:



Gammeter Druck AG, St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90  
info@gammeterdruck.ch

**www.engadinerpost.ch**  
aktuell – übersichtlich – informativ – benutzerfreundlich

## St. Moritzer Junioren Top in Aufstiegsrunde

**Eishockey** In der Nachwuchsmeisterschaft von Swiss Icehockey nähert sich die Qualifikationsphase bei den Top-Klassen dem Ende. Bei den Junioren Top Ostschweiz ist der EHC St. Moritz zwei Runden vor Schluss bereits für die Aufstiegsrunde zur Elite B qualifiziert. Der Vorsprung auf den Dritten Herisau beträgt sechs Punkte, und weil die Engadiner beide Direktbegegnungen mit den Appenzellern gewonnen haben, können sie von diesen nicht mehr eingeholt werden. Die St. Moritzer werden ab Januar gegen die jeweils beiden Gruppenersten der Zentral- und Westschweiz sowie mit der zweiten Ostschweizer Mannschaft um die Promotion kämpfen. Zurzeit sieht es so aus, dass die Gegner Bülach (Ost), EV Zug, Burgdorf (Zentral), Genf und einer aus dem Trio Martigny, Villars oder Franches Montagnes heissen werden.

Am letzten Wochenende holten die St. Moritzer die entscheidenden drei Punkte beim EHC Dübendorf. Beim 6:4-Sieg mussten die Engadiner allerdings hart kämpfen, lagen sie doch nach 20 Minuten noch 2:4 hinten. Die Tore für St. Moritz erzielten Fabio Mehli (2), Daniel Rühl, Sandro Lenz, Mathieu Maillard und Jan Tichy.

Die Junioren Top des CdH Engadina kämpfen gegen den Abstieg. Sie verloren am Wochenende bei Prattigau-Herrschaft nach gutem Kampf mit 2:4 Toren und belegten den 7. Rang, punktgleich mit dem Letzten Thurgau. Nach Neujahr beginnt die neue Meisterschaft der Dritt- bis Acht-

klassierten dieser Gruppe gegen die Relegation.

In den weiteren Nachwuchsklassen halten sich die Engadiner Teams mehrheitlich gut. Die St. Moritzer Novizen Top werden weiter für den Klassenerhalt kämpfen müssen. Bei den Mini A überraschte St. Moritz mit einem Sieg bei Leader Rheintal, der die erste Saisonniederlage erlitt. In der Moskito-A-Klasse zieht der EHC St. Moritz in der Gruppe 1 nach einem weiteren Kantersieg davon. Die Moskito B von Engiadina gewannen gegen Chur und St. Moritz besiegte Davos.

(skr)  
Junioren Top Ostschweiz: Prattigau – Engiadina 4:2; Dübendorf – St. Moritz 4:6; Thurgau – Herisau 3:6; Bülach – GCK Lions 4:3. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 12/30; 2. Bülach 12/29; 3. Herisau 12/24; 4. Prattigau 12/21; 5. GCK Lions 11/15; 6. Dübendorf 12/14; 7. Engiadina 11/4; 8. Thurgau 12/4.

Novizen Top Ostschweiz: Bülach – Winterthur 3:4 n.V.; Uzwil – Rapperswil Jona Lakers 5:6; ZSC Lions – Rheintal 3:5; St. Moritz – Dübendorf 1:2. Der Zwischenstand: 1. Rapperswil 12/36; 2. Rheintal 12/26; 3. Winterthur 12/21; 4. Uzwil 12/18; 5. Bülach 12/14; 6. ZSC Lions 12/12; 7. St. Moritz 12/11; 8. Dübendorf 12/6.

Novizen A, Gruppe 1, keine Spiele: Der Zwischenstand: 1. Chur 4/9; 2. Prattigau 3/6; 3. Engiadina 4/6; 4. Lustenau 5/3.

Mini A, Gruppe 1: Engiadina – Chur 3:10; Rheintal – St. Moritz 3:6. Der Zwischenstand: 1. Rheintal 10/27; 2. St. Moritz 11/20; 3. Arosa 11/18; 4. Prattigau 9/18; 5. Chur 9/9; 6. Engiadina 10/7.

Moskito A, Gruppe 1: Lenzerheide – St. Moritz 3:18. Der Zwischenstand: 1. St. Moritz 9/26; 2. Chur 8/19; 3. Prattigau 7/7; 4. Rapperswil Jona Lakers 9/6; 5. Lenzerheide-Valbella 7/2.

Moskito B, Gruppe 1: Engiadina – Chur 8:7 n.V.; St. Moritz – Davos 11:6; Feldkirch – Prattigau 12:1. Der Zwischenstand: 1. Thurgau 7/17; 2. Chur 6/12; 3. Engiadina 6/8; 4. Prattigau 5/5; 5. St. Moritz 4/3; 6. Davos 5/2.



## Wenn Snowboarder Käse schlagen

Am vergangenen Samstag fand auf dem Parkplatz der Signalbahn in St. Moritz-Bad der Events «Hit the Cheese» statt. Übersetzt heisst dies: Schlag den Käse! Was lustig klingt, sieht spektakulär aus. Denn die Snowboarder müssen beim Sprung über die Schanze ein überdimensioniertes Stück «Käse» berühren. Als Sieger wird gekürt, wer den besten «Cheese Hit» macht.

Die Show, welche die zahlreichen Zuschauer zu sehen bekamen, war beeindruckend. Einige drehten Saltos und

schlugen den Käse mit dem Kopf oder der Hand. Andere vollführten eine 360°-Drehung und berührten den Käse elegant mit der Spitze des Bretts (Bild).

Dieser spezielle Event zog Top-Snowboarder aus der ganzen Schweiz an. Bei den Herren siegte der Zürcher Aaron Berger, bei den Damen zeigte Elena Könz aus Vnà die besten Tricks. Organisiert wurde der Event von «Boarders Valley», der lokalen Snowboard-Szene. (fuf)

Foto: Howzee.com

## Frauen: Klarer Derbysieg für Celerina

**Eishockey** In der Frauenmeisterschaft C1 tummeln sich die Engadinerinnen in der zweiten Ranglistenhälfte. Die Celerinerinnen entschieden auch das zweite Derby gegen Engiadina klar zu ihren Gunsten. Beim 13:2-(9:0, 2:1, 2:1) Sieg der viel erfahreneren Oberengadinerinnen erzielten Tamara Gerber (5 Tore), Stefanie Steiner (4), Anita Cramerer Micheli (2), Larissa Grob und Denise Tinner die

Treffer für die Celerinerinnen. Fadrina Hässig und Barbla Pua trafen für Engiadina. Bereits am Vortag hatte der SC Celerina beim HC Ceresio mit 2:1 Toren gewonnen. Tamara Gerber und Flurina Maier erzielten die Tore für die Engadinerinnen. (skr)

Frauen C1: Lustenau – Chur 0:3; Ceresio – Celerina 1:2; Thurgau – Ceresio 6:0; Celerina – Engiadina 13:2. Der Zwischenstand: 1. Thurgau 7/17; 2. Chur 7/13; 3. Lustenau 5/12; 4. Celerina 7/12; 5. Ceresio 6/3; 6. Engiadina 6/0.

## Martin Rominger im PGA-Finallturnier

**Golf** Der Pontresiner Martin Rominger bleibt als einziger Schweizer Golfprofi im Rennen um einen Platz auf der Europa-PGA-Tour 2012. Mit einem 14. Rang in Murcia erreichte der Engadiner den Qualifikations-Final in Girona.

In der auf vier verschiedenen Plätzen in Südspanien ausgetragenen zweiten Stufe der Tour-Qualifikation blieben fünf der sechs Schweizer hängen: die ambitionierten Genfer Julien Clément und Raphaël de Sousa ebenso wie der Bündner Roger Furrer, der Neuenburger Alexandre Chopard und der Zürcher Neoprofi Ken Benz. Martin Rominger legte die Basis zum Weiterkommen mit zwei 68er-Runden (3

unter Par) an den ersten drei Tagen. In der Schlussrunde vermied er jegliches Risiko und nahm damit bewusst ein schwächeres Ergebnis – er benötigte 75 Schläge – in Kauf.

Das sechstägige Finalturnier beginnt am kommenden Samstag. Am Schluss erhalten nur die besten 30 von 156 Golfern das Spielrecht auf der nächstjährigen grossen Europa-Tour. (si)

Qualifikation zur Europa-PGA-Tour 2012. Zweite von drei Stufen in Spanien. In Murcia (Par 71): 1. Joakim Lagergren (Sd) 266. Für die 3. Stufe qualifiziert: 14. Martin Rominger (Sz) 281 (68/70/68/75). 3. und letzte Stufe vom 10. bis 15. Dezember in Girona/Sp; die besten 30 von 156 Spielern erhalten das Startrecht auf der Europa-PGA-Tour 2012.



Martin Rominger.

Foto: fotoswiss/Cattaneo

## Und sie laufen immer noch...

**Laufsport** Für viele Laufenthusiasten ist die Saison vorbei, aber einige haben immer noch nicht genug und sind in Stadtläufen im Einsatz. So reisten ein Dutzend Bündner nach Genf, um beim grössten Laufsportevent der Schweiz, der Course de l'Escalade, dabei zu sein. Aus Sta. Maria im Val Müstair waren Franziska Pfeiffer und Hansjörg Rothlin im Einsatz. In der Kategorie M4, wo über 1000 Läufer klassiert wurden, erreichte Rothlin mit 36:35 den 471. Rang. Sieger Didier Travoré aus Frankreich wurde nach

25:18 gestoppt. Das W40-Feld der Damen umfasste 410 Athletinnen und wurde von Yolanda Moos (Chippis) in 19:42 gemeistert. Einen guten Eindruck hinterliess Franziska Pfeiffer, welche mit 25:03 den 69. Rang erlaufen konnte. Tagessieger wurde der Kenianer Paul Kipkorir in 20:45.

Tags darauf liess Paul Kipkorir seine Klasse aufblitzen und gewann souverän und mit grossem Vorsprung den Steinhölzlilauflauf in Liebefeld bei Bern. Kipkorir siegte in 31:55 und distanzierte den in Davos lebenden Südtiroler Berglaufspezialisten Gerd Frick um

über drei Minuten. Beim Kurzlauf, von Stefan Mathis (Walperswil) in 19:23 gewonnen, erreichte Jan Weissstanner (Celerina) den guten 6. Rang. Weissstanner verlor nur 26 Sekunden auf den Sieger.

Beim Gossauer Weihnachtslauf siegte in der Kategorie 20 Christoph Steinbacher (Wattwil) mit 20:50. 114 Läufer wurden klassiert und der Engadiner Andrin Barbüda (Brail) kam nach kämpferischem Einsatz mit 25:44 auf den 39. Rang. (mrü)

## Nordic Trophy in St. Moritz

Schanze und bewältigen einen Geschicklichkeitsparcours auf den Langlaufskiern.

Bereits zum 17. Mal organisiert Swiss Ski in Zusammenarbeit mit dem Hauptsponsor und einem langjährigen Co-Sponsor die Helvetia Nordic Trophy. Das diesjährige Programm umfasst vier Langlaufprüfungen plus die Nordic Games mit Animationsprogramm in Langis als abschliessenden Höhepunkt. Parallel dazu werden sieben Veranstaltungen im Skispringen

und in der Nordischen Kombination durchgeführt

Vordergründig soll die Trophy den Jugendlichen mit Spiel und Spass die Faszination von Langlauf, Skisprung und der Nordischen Kombination vermitteln.

Den fortgeschrittenen Nachwuchsathleten bietet die Serie eine Plattform, um sich mit gleichaltrigen und ebenso ambitionierten Sportlern zu messen und erste Wettkampferfahrungen zu sammeln. (Einges.)

## Erster Saisonhöhepunkt für Cologna und Perl

**Langlauf** Von morgen Freitag, 9. Dezember bis am Sonntag, 11. Dezember trifft sich die Weltelite der Langläufer bei «Davos Nordic», dem einzigen FIS-Weltcup-Rennen in der Schweiz.

Teams aus 23 Nationen mit allen Favoriten sind am Start. Alle Rennen werden dieses Jahr in freier Technik ausgetragen. Am Samstag starten die Damen um 12.15 Uhr über 10 km und die Herren nehmen 15 km Distanz ab 14.00 Uhr in Angriff. Aufgrund der Schneeverhältnisse mussten die Distanzen verkürzt werden. Am Sonntag

erwartet die Zuschauerinnen und Zuschauer das Spektakel der Sprint-Rennen der Damen und Herren in freier Technik – gestartet wird ab 12.30 Uhr.

Erstmals können im Rahmen des neuen Rahmenprogramms am Freitagabend auch Amateure auf der Weltcupstrecke starten. Die Einzel- und Teamrennen in freier Technik finden auf der offiziellen FIS-Weltcup-Sprintstrecke statt. Amateursportlerinnen und -sportler können ihre Zeiten so mit den späteren Ergebnissen von Cologna und Co. vergleichen.

Um preiswert und umweltfreundlich an die Weltcuprennen in Davos anzureisen, bieten die Rhätische Bahn (RhB) und PostAuto Graubünden auch dieses Jahr attraktive Fahrten zum Preis von «einfach für retour» an. Das Prozedere ist einfach: Die Besucherinnen und Besucher des «Davos Nordic» lösen ein Einfach-Billet. Für die kostenlose Rückfahrt muss das Billett im Zielgelände am Stand der Rhätischen Bahn abgestempelt werden. Kinder mit Juniorkarte fahren in Begleitung der Eltern sogar gratis mit (ep)

Celerina  
ENGADIN  
St. Moritz

### Marcho da Nadèl

Sanda, als 10 december 2011  
da las 16.00 fin a las 20.00  
Ad es temp per vin chod, gustus cours da pizetra ed ögls  
glüschaints d'iffaunts. Girer tres il marcho, as lascher  
guster, cumprer bels regals per Nadèl. Tar la visita da nos  
marcho da Nadèl i'l center da vschinauncha cuverno cun  
naiv crescha eir tar Els il plaschair ouravaunt per Nadèl.  
Per ils pitschens visitaduors vegn il San Niclò traunter  
las 16.30 e las 18.30.

### Weihnachtsmarkt

Samstag, 10. Dezember 2011  
von 16.00 bis 20.00 Uhr  
Zeit für dampfende Glühweinbecher, duftende  
Lebkuchenherzen und glänzende Kinderaugen. Bummeln  
und gustieren, schöne Geschenke für das Fest einkaufen.  
Beim Besuch unseres Weihnachtsmarktes im historischen  
Dorfkern vor verschneiten Bergkulissen steigt auch bei  
Ihnen die Vorfreude auf das Fest.  
Für unsere kleinen Gäste kommt der Weihnachtsmann  
ab 16.30 bis 18.30 Uhr.

### Mercatino di Natale

Sabato, 10 dicembre 2011  
dalle ore 16.00 alle 20.00  
È tempo di vin brulé caldo, profumati cuori di panpepato  
e occhi luccicanti dei bambini. C'è chi gironzola, chi  
degusta specialità culinarie e chi acquista dei regali per le  
feste. Visitate il nostro mercatino di Natale nello storico-  
centropaes, con nello sfondo un paesaggio montano  
innevato, e l'attesa natalizia diventerà ancora più  
emozionante.  
Babbo Natale accoglierà i più piccoli dalle 16.30 alle 18.30.



Umständehalber zu verkaufen  
**Vertrag für Ferrari 458 Spyder**

Liefertermin: Sommer 2012. Aus-  
stattung noch wählbar, CH-Fahrzeug.  
Angebote bitte unter  
Chiffre D 176-781194 an Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1  
176.781.194

**Für Drucksachen  
081 837 90 90**



Die Druckerei der Engadiner.  
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

### SCHMUCKAUSSTELLUNGEN

Grosse Auswahl an exklusiven, handgefertigten Perlen- und Halbedelsteinkreationen



**Samstag 10. Dezember  
von 16 bis 21 Uhr**  
Hotel Waldhaus am See  
St. Moritz

Wir beraten Sie gerne auch  
in unserem Laden in Poschiavo  
(Dienstag bis Samstag von 13.30 bis 17.30 Uhr)

Michela Paganini  
via da Mez • 7742 Poschiavo  
www.dolecperla.ch

## BUMANNS CHESA PIRANI

FINE DINING RESTAURANT

INGRID + DANIEL BUMANN-JOSSEN  
Via Chantunela 15  
7522 La Punt bei St. Moritz/Engadin

Wir eröffnen die Wintersaison  
**am Donnerstag, 8. Dezember 2011**  
mit der

### 17. GOURMET-METZGETE

«Alles vom Engadiner Alpenschweinchen»

welche bis und mit Samstag, 17. Dezember, dauert.

Dieser Event ist ausgezeichnet mit dem Milestone 2004,  
Tourismspreis Schweiz  
Bitte reservieren Sie rechtzeitig unter der Telefonnummer  
081 854 25 15

IHR FINE DINING RESTAURANT im Engadin  
mit zwei Michelin-Sternen und 18 GaultMillau-Punkten

BUMANNS  
CHESA PIRANI  
FINE DINING RESTAURANT

## WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan



**BETTEN-WOCHEN**  
12. Nov. - 10. Dez. 2011

Zusätzliche Spezialangebote auf  
Bettartikel von Roviva, Bico und Happy!

Tel. 081 852 34 34 · www.woma-samedan.ch

**10%  
auf alle  
Bettartikel**

**Inseraten-Annahme durch  
Telefon 081 837 90 00**

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

### Kronenhof Night Spa

10. Dezember 2011



Geniessen Sie einmal im Monat einen besonderen Abend.  
Wir öffnen unseren Kronenhof Spa abends zum Kronenhof  
Night Spa, erstmals am Samstag, 10. Dezember.  
Gönnen Sie sich ein spezielles Erlebnis und  
entspannen Sie sich im zauberhaften Licht der  
mondbeschienenen Engadiner Bergwelt.

Zur Verfügung stehen der grosszügige Indoor Pool, Jacuzzi,  
Saunen, Sole Grotte, Dampfbad Relax Floating Grotte  
und verschiedene Aufgüsse.

\*\*\*

Zeit: von 19 Uhr bis 24 Uhr, spätester Einlass 22 Uhr  
Preis: CHF 50.-

Wir freuen uns auf Ihre Reservation!  
Telefon 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com

P.S. Der Kronenhof Day Spa ist täglich geöffnet  
von 9 Uhr bis 20 Uhr. Wir freuen uns auf Sie!

Grand Hotel Kronenhof • 7504 Pontresina • Tel. 081 830 30 30  
www.kronenhof.com



### Albergo Ristorante Corona

In occasione della  
**10ma edizione del Mercatino di Natale**,  
l'Albergo Corona riapre per la stagione  
invernale.

**Dicembre 1991 – Dicembre 2011**  
"da 20 anni al Vostro servizio"

Cogliamo l'occasione per ringraziare la  
nostra stimata clientela.

Silvana e Aldo Petti con i collaboratori  
**Vi augurano Buone Feste**

7603 Vicosoprano  
T +41 81 822 12 35  
corona1@bluewin.ch  
www.hotelcorona.ch

ST. MORITZ POLO AG



## LAGERVERKAUF Polo Shirts & Jacken

Mittwoch 14. Dezember 2011

18.00 – 20.00 Uhr  
Polo Lager  
Cho d'Punt 22  
7503 Samedan



St. Moritz Polo AG  
Piazza dal Mulin 6 · CH-7500 St. Moritz  
Tel +41 81 839 92 92 · Fax +41 81 839 92 00  
www.polostmoritz.com

28. St. Moritz Polo World Cup on Snow  
26. - 29. Januar 2012

Bergsport  
Sesvenna

MARLÉNE ARQUINT  
SCUOL

Vorteils-Rabatt 20 % bis 50 %

Nach 18 erfolgreichen und schönen Jahren mit meinem Fachgeschäft  
für Bergsport- und Jagdbekleidung habe ich mich entschlossen, einen  
neuen Weg einzuschlagen. Mit Beginn der nächsten Sommersaison  
2012 gebe ich es in jüngere Hände.

Jon und Marco sind zwei erfahrene Profis. Sie werden auf Bewährtem  
weiter aufbauen und neue Ideen einbringen. Ich freue mich schon  
darauf und werde die beiden weiterhin im Geschäft an  
einzelnen Tagen gerne unterstützen.

Damit die neuen Ideen dann auch genügend Platz im Lager  
finden, gibt es jetzt bis Ende der Wintersaison den „20% bis  
50% Vorteilsrabatt“ auf die hochwertigen Produkte aus  
meinem Qualitätsangebot.

Ich freue mich auf euren Besuch im Geschäft!



#### Kontakt:

Marléne Arquint  
Avant Muglins  
7550 Scuol  
Tel. 081 864 02 42  
Mail: [sport-sesvenna@bluewin.ch](mailto:sport-sesvenna@bluewin.ch)  
[www.sport-sesvenna.ch](http://www.sport-sesvenna.ch)



rega

Weil es eben passieren könnte –  
jetzt Gönner werden.  
[www.rega.ch](http://www.rega.ch)

Markt-Tipp

Neuer Leiter im Swisscom-Shop St. Moritz

Seit vielen Jahren steht das engagierte Team im Swisscom-Shop St. Moritz mit viel Fachwissen beratend zur Seite – seit dem 1. September 2011 unter der neuen Leitung von Markus Schneebeli. Schneebeli ist 31 Jahre alt und stammt aus Bern. Der 31-Jährige arbeitet schon seit über 10 Jahren bei der Swisscom. Als versierter Informatiker ist er in der Kundenberatung tätig und führt mit seinem breiten Fachwissen das Swisscom-Team in sämtlichen Belangen der Telekommunikation. Im Shop an der Via dal Bagn kann man vor Ort zahlreiche Geräte kennen lernen, ausprobieren und sich von ihnen überzeugen lassen. Im Shop werden die Fernsehkanäle von Swisscom-TV «durchgezappt», wird die tatsächliche Geschwindigkeit von mobilem Internet ausprobiert, im Web gesurft und getestet, ob das brandneue Handy sich wirklich so intuitiv bedienen lässt, wie die Werbung verspricht. Dank des grossen Angebots sowie innovativer Services erfahren Kunden, wie sich ihr Leben in der Welt der modernen Kommunikation einfacher gestalten lässt.

Die Öffnungszeiten im Dezember 2011:  
Montag bis Donnerstag, 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 18.30 Uhr (26. Dezember 2011 geschlossen)  
Freitag, 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag, 09.00 bis 16.00 Uhr (10. und 31. Dezember bis 13.00 Uhr)  
Ab dem 19. Dezember 2011 sind wir von Montag bis Freitag durchgehend für Sie da

Kommen Sie vorbei, lassen Sie sich inspirieren, überzeugen Sie sich selbst – das Swisscom-Team in St. Moritz freut sich auf Ihren Besuch.



Markus Schneebeli ist der neue Leiter des Swisscom-Shops.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Hotelzonen

Nicht nur das Oberengadin, auch andere touristische Destinationen sind mit dem Problem konfrontiert, dass Hotels verkauft und zu Zweitwohnungen umgewandelt werden.

Um das Seeufer vor dieser Entwicklung zu bewahren, hat die Stadt Luzern reagiert. Die Schaffung von Hotelzonen wurde zunächst von den Hotelbesitzern bekämpft, sie wollten sich die Option eines möglichen Gewinn bringenden Verkaufs nicht verbauen lassen. Inzwischen wurde eine Lösung getroffen, mit der die Hotelbesitzer sich einverstanden erklären können. Zwar werden auch in Zukunft am rechten Seeufer nur Hotelbauten zugelassen; die rigorose Bestimmung wurde insofern gelockert, als vorbehaltlos bis zu 20 Prozent der Fläche für Wohnungen und Geschäftshäuser bewilligt werden können. Andere Gemeinden am See wie Vitznau kennen

Forum

Bedauerliche Schliessung der Post Champfèr

Am 15. Oktober 2011 wurde die Post von Champfèr nun doch geschlossen. Im Briefkasten fanden die «geschätzten Kunden» diese Nachricht oder besser eine Rechtfertigung.

1. Die Poststelle wird immer weniger genutzt:

Dazu möchten wir uns folgendermassen äussern: Wir besitzen eine Ferienwohnung und seit Jahrzehnten sind wir zwei bis drei Mal pro Jahr für mehrere Wochen gute und treue Kunden. Wir nutzten die Zeit, Briefe, Karten und Päckchen an Freunde und Verwandte zu schicken, nachgesandte Rechnungen zu bezahlen, und wir taten das gern.

Die Poststelle Champfèr bedeutete nicht nur uns viel. Die professionelle und kompetente Dienstleistung der amtierenden Poststellenleiterin, Frau Nadig, war für alle Kunden sehr wertvoll. Sobald Nachsendungen Probleme bereiteten oder die Briefe in einem anderen Kasten landeten, fand sie trotz der Zentralisierung sofort eine prompte Lösung. Jedes Mal, wenn wir die Poststelle betraten, warteten bereits viele Kunden auf die Bedienung. Es sind sicher andere Gründe, z. B. die kurzen Öffnungszeiten, dass die Post «weniger» genutzt wurde.

2. Agenturlösung:  
Als «beste Lösung» wird nun die Integration der Postagentur in einen Dorfladen dargestellt! Wir wissen von anderen Beispielen, dass es sich in diesem Fall um eine Selbstbedienungsmöglichkeit handelt, aber nicht um

eine kompetente Dienstleistung. Man könnte sich fragen, warum Postangestellte überhaupt noch ausgebildet werden, wenn eine Verkäuferin nach kurzer Einführung eine Postagentur übernehmen kann. Erfahrungen in der ganzen Schweiz haben gezeigt, dass die Briefträger ständig wechseln, die Post in anderen Briefkästen landet, Briefe und Pakete nicht ankommen und nicht zurückgesandt werden; die Gebühren für Auslandpakete höher sind als deren Inhalt; ein Paket per B-Post abgeschickt innerhalb der Schweiz erst nach zwei bis drei Wochen ankommt...

Beim Eintritt in eine Poststelle empfangen uns Gummibärli, Schoggi-stengel, Taschenschirme, und man könnte meinen, sich in einem Kiosk zu befinden. Das Postmanagement rühmt sich, in den schwarzen Zahlen zu stehen und Gewinne zu erzielen.

Wir waren bisher immer für einen Staatsbetrieb «Schweizer Post AG». Aber wenn eine gut funktionierende Poststelle wie die von Champfèr in diesem System nicht aufgefangen werden kann und Zahlen über der kompetenten Dienstleistung stehen, ist eine private Konkurrenz die bessere Lösung, damit wieder wie einst von Qualität gesprochen werden kann.

Wir und auch andere treue Kunden, mit denen wir gesprochen haben, bedauern die Schliessung der vorbildlichen Poststelle in Champfèr sehr.

Hans Wilhelm, Bissone (TI),  
Dorotea Buschmann, Stabio (TI)

Schriftsprache – Idiome: Ein Kompromiss!?

Grundsätzlich begrüsse ich, wenn in der Politik nach langen und zähen Verhandlungen Kompromisse entstehen, welche alle Beteiligten einigermassen zufriedener stellen. Beim Kompromiss im Zusammenhang mit den Auseinandersetzungen um die romanischen Idiome und/oder Schriftsprache setze ich allerdings ein grosses Fragezeichen. Es handelt sich für mich zu sehr ausschliesslich um einen politischen Kompromiss. Die pädagogisch-linguistische Perspektive wurde zu wenig berücksichtigt. Für Schüler von Pioniergemeinden, welche die Standardsprache bereits eingeführt haben und nun wieder zum Idiom wechseln möchten, ist die Situation absolut gravierend. Wie sollen diese Kinder in ihrer Muttersprache weiterhin unterrichtet werden?

Früher oder später werden unsere Kinder nicht darum herumkommen – wie übrigens alle unsere Nachbarn – eine rätoromanische Schriftsprache zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler

der Pioniergemeinden, die bereits jetzt Standard-Rumantsch gelernt haben und weiter lernen dürfen, werden uns dankbar sein.

Noch eine kleine Randbemerkung: Als ich in den Sechzigerjahren in einer Oberengadiner Gemeinde meine erste Primarlehrerstelle antrat, war es selbstverständlich, dass ich als Unterengadiner im «Oberengadiner Puter» unterrichten würde. Ich denke, dass die sprachlichen Fähigkeiten der jetzigen Lehrerinnen und Lehrer in Standard-Romanisch nach Abschluss der Pädagogischen Hochschule besser sein werden als meine damaligen in «rumantsch puter». Men Steiner, Chur

Verpasste Chance

Aussage von Fachleuten in der «Engadiner Post/Posta Ladina» vom letzten Samstag: «Im Oberengadin muss verdichtet gebaut, nicht ausgeweitet werden.» Wir Zuoz'er Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben es an der letzten Gemeindeversammlung verpasst, mit einer optimalen/maximalen Nutzung des neuen Werkhofs hier ein Zeichen zu setzen. Schade. Mögen es andere Gemeinden mutiger machen. Daniel L. Badilatti, Zuoz



Die Rega-Gönnerschaft: Eigentlich selbstverständlich. [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

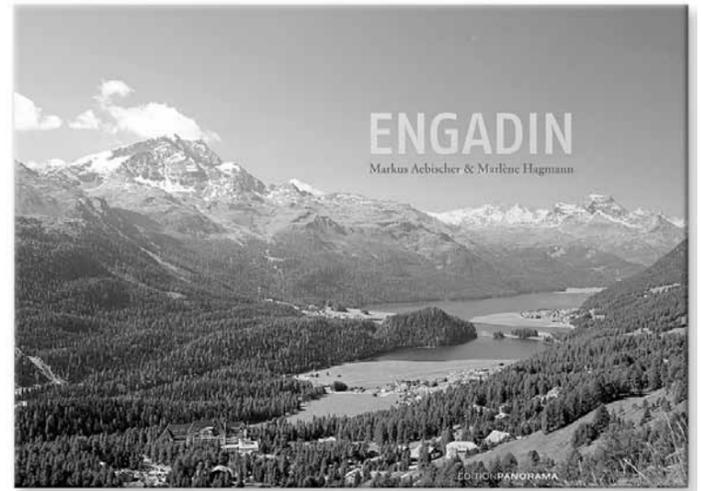
Neuer Bildband über das Engadin

**Bücher** Kürzlich ist im deutschen Verlag Edition Panorama GmbH ein weiterer Bildband zum Engadin von Markus Aebischer erschienen. Mit einem Text von Iris Lemanczyk in Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch. Das Engadin bietet nicht nur eine ursprüngliche Flora und Fauna mit dichten Wäldern, einen botanischen Reichtum und eine majestätische Alpenlandschaft. Das Oberengadin und seine Seenlandschaft seien berühmt und ein beliebter Anlaufpunkt für Gäste aus aller Welt, heisst es da unter anderem. «Auch das Unterengadin mit seinen idyllischen

Dörfern und ursprünglichen Tälern, durch die der Inn fliesst, hat einen besonderen Charakter.»

Markus Aebischer kennt die Vielseitigkeit der Schweiz und hat für das Buch «Engadin» Aufnahmen von Natur, Kultur und Sport zusammengestellt, die zeigen, wie einzigartig das Hochtal ist. Begleitet wurde Aebischer bei seinen Fototouren von Lebenspartnerin Marlène Hagmann, welche inzwischen selbst als leidenschaftliche Fotografin tätig ist. (ep)

«Engadin», von Markus Aebischer und Marlène Hagmann, 40 x 30 cm, 160 Seiten mit 65 Fotos in Farbe, ISBN 978-3-89823-442-9.



«Engadin»: 160 Seiten mit 65 Fotos in Farbe.

Capuns – neu angerichtet

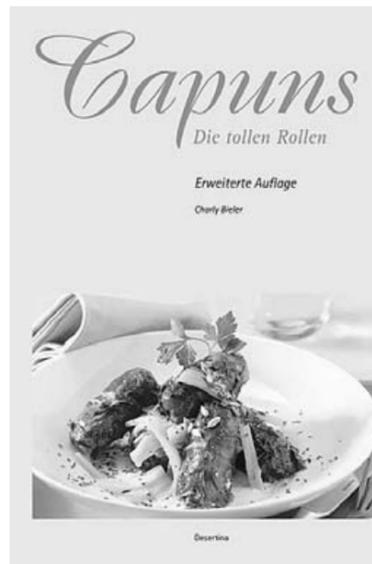
**Bücher** Soeben ist die erweiterte Auflage des zuletzt vergriffenen Kochbuchs «Capuns-Geschichten» aus dem Jahr 1999 erschienen. «Capuns – die tollen Rollen» enthält wiederum viele Anekdoten rund ums Bündner «Nationalgericht» sowie insgesamt 131 verschiedene Rezepte. 30 davon sind neu und wurden im letzten Buch noch nicht publiziert.

Die Mangoldwickel aus Graubünden sind nicht nur ein leckeres Gericht, sondern auch Diskussionsstoff: Jeder Haushalt kennt nämlich sein eigenes Rezept, und jedes ist natürlich das Beste. Ein Sprichwort besagt, dass es in Graubünden so viele verschiedene Rezepte wie Schwiegermütter gebe...

Längst haben Exilbündner die Wickel bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht. Capuns gibt es nun auch in London und Berlin, in Hongkong, Bangkok oder Addis Abeba. In diesem Werk hat der Autor Charly Bieler 131 Möglichkeiten eröffnet, Capuns auszuprobieren.

Das Buch ist erhältlich beim Bündner Buchvertrieb (081 258 33 30, [www.shop.casanova.ch](http://www.shop.casanova.ch)) oder in jeder Buchhandlung. (pd)

«Capuns – die tollen Rollen», Charly Bieler, Verlag Desertina, 304 Seiten mit 131 Rezepten, 80 Fotos, ISBN 978-3-85637-306-1.



131 Capuns-Rezepte mit 80 Fotos.

Engadiner Post  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)  
**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)  
**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, [verlag@engadinerpost.ch](mailto:verlag@engadinerpost.ch)

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch), [www.gammeterdruck.ch](http://www.gammeterdruck.ch)  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch)

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: [postaladina@engadinerpost.ch](mailto:postaladina@engadinerpost.ch)

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Praktikant: Andrea Candrian (aca)  
Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Béatrice Funk (bef),  
Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm),  
Benedict Stecher (bcs), Marianna Sempert (sem),  
Elisbeth Rehm (er)

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si),  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
[www.publicitas.ch](http://www.publicitas.ch)  
E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:  
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,  
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12  
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38  
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

Abonnementspreise (inkl. MWSt.):  
Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80  
Abonnementspreise Europa:  
3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–  
Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.



## Die selbstgefertigte Krippe in Silaplana

Mitten in Silaplana, direkt vor dem Engpass der Julier-Durchgangsstrasse, steht seit rund einer Woche eine grosse Holzkrippe, die auf viel Beachtung und Lob stösst. Sie wurde nicht irgendwo eingekauft, hergestellt hat sie Riet Stuppan, ein Mitglied der Forstgruppe. Eingeweiht wurde sie am letzten Donnerstag mit einem öffentlichen Apéro. Auch die Samichläuse, die mit ihren Lichtern vor

den Hotels und Restaurants in Silaplana zu finden sind, wurden durch die Forstgruppe gefertigt. Generell ist die Festtagsdekoration in Silaplana dieses Jahr anders als gewohnt. Die Lichtkandelaber sind nicht mehr mit Sternen versehen, dafür leuchten unzählige Weihnachtsbäume im Dorf – mit viel Engagement durch die Werkgruppe der Gemeinde aufgestellt. Foto: Stephan Kiener

## Erfolgreiches St. Moritz

CS-Studie zu Wintersportorten

**Zermatt und St. Moritz sind die erfolgreichsten Wintersportorte der Schweiz. Sie verfügen unter 31 untersuchten Gebieten über das breiteste Angebot und die höchste Nachfrage. Dies geht aus einer Studie der Credit Suisse (CS) hervor.**

Gstaad und Engelberg belegen trotz geringerem Angebot ebenfalls Spitzenplätze im Nachfrageranking, heisst es in der am Dienstag präsentierte Untersuchung «Tourismus Schweiz – Wintersportorte im Wettbewerb».

Umgekehrt zeigt sich die Situation hingegen in Davos und Crans Montana: Trotz grossem Angebot sind diese Wintersportorte unterdurchschnittlich erfolgreich. Das geringste Angebot, etwa an Unterhaltung, Unterkunft und Verpflegung von den untersuchten Gebieten weisen Hasliberg, Meiringen und Saas-Almagell auf.

### Höchste Nachfrage

Berücksichtigt wurden in der Studie die 22 wichtigsten Angebotskomponenten aus den Kategorien Winter- und Sommerinfrastruktur, klimatische und landschaftliche Bedingungen, Unterkunft und Verpflegung sowie Unterhaltung. Zermatt und St. Moritz zeichnen sich demnach durch ein grosses Shoppingangebot, einen hohen Anteil an Luxushotels, viele Restaurants sowie eine attraktive Sommer- und Wintersportinfrastruktur aus. Um den Erfolg der Destinationen zu messen, haben die CS-Ökonomen Indikatoren zur Logiernächteentwicklung, zur Bettenauslastung, zu den Zimmerpreisen, zur Diversifikation nach Herkunftsländern, zur

Saisonalität, zu den Tagesausgaben und zu den Immobilienpreisen einbezogen. Die höchste Nachfrage verzeichnen Zermatt, St. Moritz und Gstaad. Ihre Betten sind überdurchschnittlich ausgelastet und lassen sich teurer verkaufen als jene in anderen Destinationen. Gstaad und Zermatt weisen eine geringe Saisonalität auf, die Anstrengungen, die Saison durch Kultur- und Sportevents zu verlängern, zahlten sich aus, hält die Studie fest.

### Anpassen an den Klimawandel

Die Herausforderungen seien gross, erklären die Experten der Grossbank. Die Einbrüche der Logiernächte von 1996 und 2001 hätten nicht wettgemacht werden können. Insbesondere in der Wintersaison schneide der wichtigste ausländische Konkurrent Österreich besser ab.

Entscheidend für die Zukunft sei, wie sich die Wintersportorte an den Klimawandel anpassen. Die Autoren der Studie nennen hierzu unter anderem den Schutz vor Extremwetterverhältnissen oder auch ganz neue Ausrichtungen. Besonders hoch sei der Anpassungsbedarf in den tiefer gelegenen Destinationen, in denen sich der Schnee rar macht.

### Franken weniger wichtig

Der Schweizer Franken hingegen spielt gemäss Studie eine weit weniger wichtige Rolle als bisher vermutet. Zwar gibt es einen Zusammenhang zwischen Nachfrage und Wechselkursentwicklung, doch der Einfluss sei relativ klein.

Eine Aufwertung des Frankens um 10 Prozent führe beispielsweise zu einem Rückgang der Logiernächte bei deutschen Gästen von lediglich 0,8 Prozent. Die aktuellen Umsatzrückgänge werden stärker getrieben von Preissenkungen als von rückläufigen Gästezahlen.

### Wertschöpfung 12 Milliarden

Generell leisten die klassischen Wintersportdestinationen den höchsten Anteil an der regionalen Wertschöpfung. Gesamtschweizerisch hat das Schweizer Gastgewerbe 2010 mit einer Bruttowertschöpfung von rund 12 Mrd. Franken 2,2 Prozent zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) beigetragen. (sda/ep)

## Gratulationen

### Glückwünsche zum Arbeitsjubiläum

Anfang Dezember konnten beim Bauamt St. Moritz Angelo Perri und Santo Gennaccaro ihr 40-Jahr-Dienstjubiläum feiern:

Bereits als junger Bursche nahm Angelo Perri seine Arbeit als Handlanger beim Bauamt St. Moritz auf. Schon nach wenigen Jahren wurde er als Maschinist auf der Ladeschaukel einge-

setzt. Mit viel Talent und Routine verliert er auch beim grössten Verkehrschaos die Nerven nicht und arbeitet mit seiner grossen Maschine sehr speditiv, genau und unfallfrei. Ebenfalls vier Jahrzehnte ist Santo Gennaccaro beim Bauamt tätig. Seit einigen Jahren arbeitet er als Strassenwart im Dorf. Da Santo als Südtaliener am Wochen-

ende jeweils in St. Moritz bleibt, wird er auch samstags und sonntags eingesetzt. Einheimische und Touristen schätzen seine Freundlichkeit. Mit seinem gewinnenden Auftreten gehört er fast schon zum Ortsbild.

Herzliche Gratulation zum Jubiläum und vielen Dank für den Einsatz in den vergangenen Jahren. (Einges.)

**HAUSER** Hauser's Restaurant  
*de Moritz*

Jeden Freitag ab 19 Uhr  
**Hot Stone Jazz**

LIVEMUSIK  
9. Dezember 2011  
"Claudia Doeffinger Trio"

Piöda buffet à discretion  
CHF 46.00 pro Person

Reservation:  
Tel. 081 837 50 50  
[www.hotelhauser.ch](http://www.hotelhauser.ch)

### WETTERLAGE

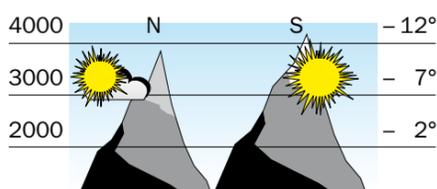
Die zuletzt wetterbestimmende Westströmung rückt etwas nördlich der Alpen ab, womit sich vorübergehend schwacher Zwischenhochdruckeinfluss durchsetzen kann. Gleichzeitig setzt ein Zustrom milderer Luftmassen ein.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Viel Sonne – nur mässig kalt!** Nordföhnige Effekte sorgen dafür, dass sich bereits zu Tagesbeginn selbst im Engadin nur noch wenige Wolkenreste zeigen. In den Südtälern präsentiert sich der Himmel hingegen oft schon wolkenlos. Dafür kann aber ein kalter Wind noch für einige Zeit böig-stark in die Täler Südbündens durchgreifen. Erst im Tagesverlauf beruhigen sich die Windverhältnisse. Dafür werden wir den Grossteil des Tages mit meist ungetrübtem Sonnenschein verwöhnt. Wolken sind heute kaum zu sehen. Erst gegen den Abend zu ziehen ein paar harmlose, hohe Schleierwolken über Südbünden hinweg.

### BERGWETTER

Der stürmisch-böige Nordwestwind auf den Bergen wird auch hier im Tagesverlauf schwächer. Gleichzeitig setzt eine Frostabschwächung in der Höhe ein. Ansonsten aber zeigt sich auch das Bergwetter von seiner schönsten Seite.



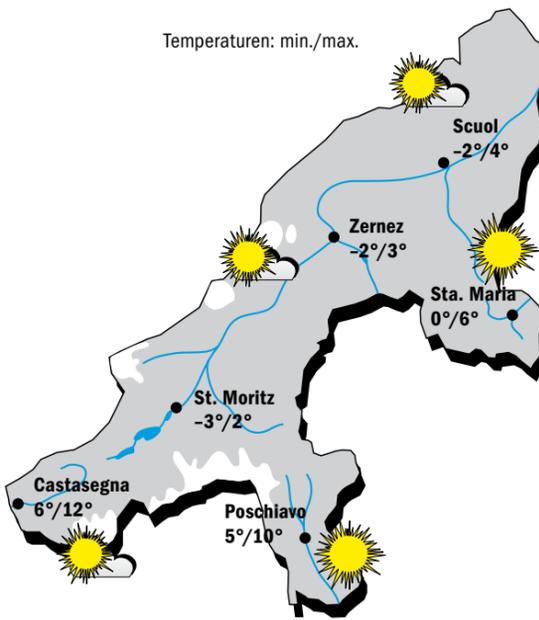
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 13°	W 40 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	0°	windstill
Scuol (1286 m)	- 2°	windstill

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Freitag		- 4 / 3
Samstag		- 2 / 2
Sonntag		- 2 / 1

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Tag	Wetter	Temperatur (°C)
Freitag		- 7 / 1
Samstag		- 5 / 0
Sonntag		- 7 / 1



Bernardo Plozza  
Versicherungs- und  
Vorsorgeberater

Vorsorge und Lebensversicherungen werden immer wichtiger. Als Versicherungsberater der Mobilair bin ich auch dafür Ihr kompetenter Partner.

### Die Mobilair

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Dumeng Clavuot  
Plazza da Scuola 6 · 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 60  
176.775.584